

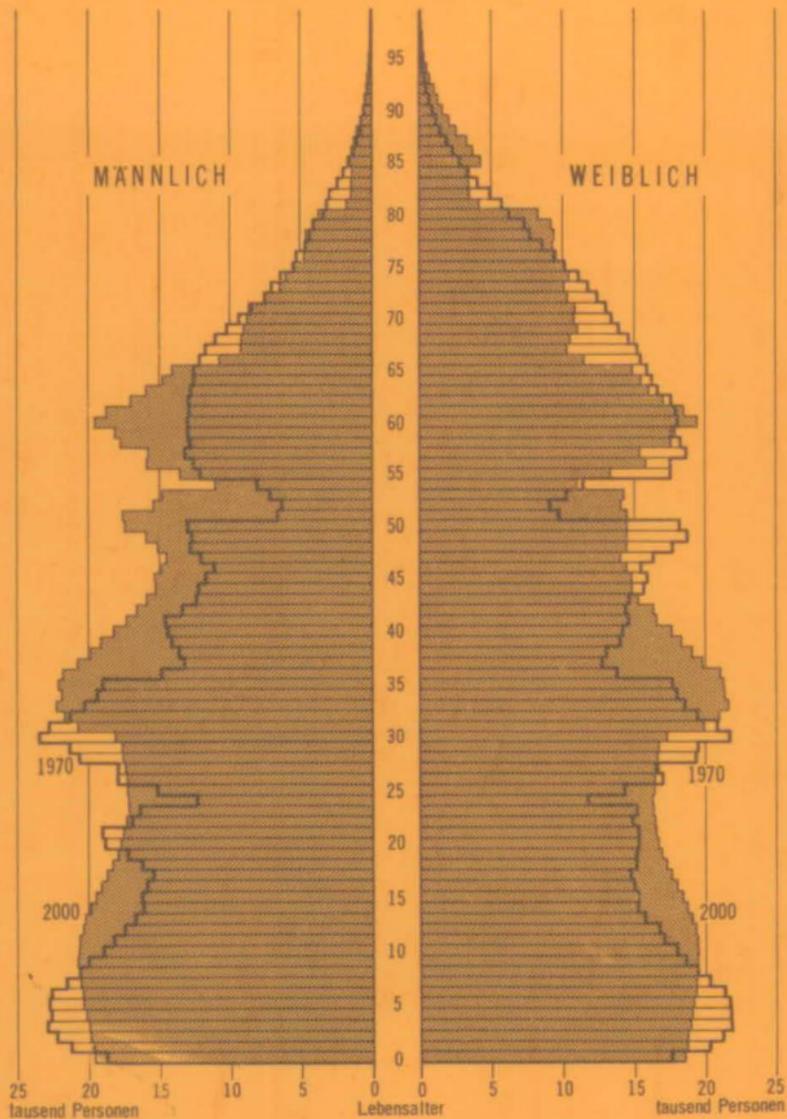
037
(1973)

Statistisches Taschenbuch
Schleswig-Holstein
1973



Herausgegeben vom Statistischen Landesamt Schleswig-Holstein
Kiel 1973

DER ALTERSAUFBAU DER BEVÖLKERUNG SCHLESWIG - HOLSTEINS 27. 5. 1970 UND 2000



22.10.73

Statistisches Taschenbuch Schleswig-Holstein

1973

Statistisches Amt für Hamburg
und Schleswig-Holstein
Bibliothek
Standort Kiel



Herausgegeben vom Statistischen Landesamt Schleswig-Holstein
Kiel 1973

Auflage: 2 400

Nachdruck, auch auszugsweise, ist gern gestattet, wenn die Quelle genannt wird

Druck: Schmidt & Klaunig, Kiel

Vertrieb: Statistisches Landesamt Schleswig-Holstein,
Kiel, Mühlenweg 166 (Haus 13)

Postanschrift: 2300 Kiel 1, Postfach 11 41

Fernruf: (0431) 4 07 11

Preis 2,- DM

HINWEIS AUF WICHTIGE VERÄNDERUNGEN

Fortgelassen wurden Tabellen über

Wanderungen nach der Gemeindegröße
Tuberkulose
Bevölkerung nach der Schulbildung
Flurbereinigung
Wohnungszählung 1968
Warenverkehr mit Berlin (West)
Gewerbesteuer

Neu- oder wiederaufgenommen wurden Tabellen über

	Tabelle
Ämter und amtsfreie Gemeinden nach der Größe	6
Kreise und Gemeinden der Bundesländer (Anzahl)	7
Bevölkerung 1970 nach verschiedenen Bevölkerungsbegriffen	8
Deutsche Studenten nach Wohnsitz und Studienland	27 c
Bundestagswahl 1972	35
Land- und forstwirtschaftliche Betriebe nach dem Betriebssystem	44
Nutzungs- und Vieharten in den landwirtschaftlichen Betrieben	45
Zierpflanzen	52
Beschäftigtenstruktur der Industrie	66
Aufträge im Baugewerbe	81 d
Wohnungen nach der Ausstattung	85
Einfuhr	92
Erbschaftsteuer	132

ERLÄUTERUNGEN

Vorbemerkungen und Fußnoten zu einzelnen Tabellen sind auf das Notwendigste beschränkt. Auf Quellenangaben wurde verzichtet. Alle Angaben für das Bundesgebiet gelten, wenn nicht anders vermerkt, einschließlich Berlin (West).

Differenzen zwischen Gesamtzahl und Summe der Teilzahlen entstehen durch unabhängige Rundung; allen Rechnungen liegen die ungerundeten Zahlen zugrunde.

Bei Größenklassen bedeutet z. B. "1 - 5": "1 bis unter 5".

Zahlen in () haben eingeschränkte Aussagefähigkeit.

dar. = darunter: diese Untergruppen bilden zusammen nur einen Teil der vorausgehenden Obergruppe

dav. = davon: diese Untergruppen bilden zusammen die ganze vorausgehende Obergruppe

p = vorläufige, r = berichtigte, s = geschätzte Zahl

- = Zahlenwert genau Null

0 = Zahlenwert größer als Null, aber kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheit

. = Zahlenwert unbekannt, nicht eingesetzt oder sinnlos

... = Zahlenwert noch nicht bekannt

INHALTSÜBERSICHT

Tabelle	1 - 19	Gebiet und Bevölkerung
	20 - 22	Gesundheitswesen
	23 - 27	Bildung
	28	Kirchen
	29 - 30	Rechtspflege
	31 - 35	Wahlen
	36 - 42	Erwerbstätigkeit
	43 - 61	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
	62 - 63	Unternehmen und Arbeitsstätten
	64 - 80	Industrie und Handwerk, Energiewirtschaft
	81 - 91	Bauwirtschaft, Gebäude und Wohnungen
	92 - 96	Handel und Gastgewerbe
	97 - 107	Verkehr
	108 - 110	Geld und Kredit
	111 - 114	Öffentliche Sozialleistungen
	115 - 132	Öffentliche Finanzen
	133 - 137	Preise
	138 - 143	Löhne und Gehälter
	144 - 145	Verbrauch
	146 - 149	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
	150	Kreiszahlen
	151 - 153	Internationale Zahlen

ABKÜRZUNGEN

abzügl.	= abzüglich	l	= Liter
ADV	= Automatische Datenverarbeitung	Landw.	= Landwirtschaft(lich)
AG	= Aktiengesellschaft	LF	= landwirtschaftlich genutzte Fläche
a. n. g.	= anderweitig nicht genannt	Lkw	= Lastkraftwagen
BAT	= Bundes-Angestelltentarifvertrag	LN	= landwirtschaftliche Nutzfläche
BRT	= Bruttoregistertonne	m	= Meter
bzw.	= beziehungsweise	m ²	= Quadratmeter
C	= Celsius	m ³	= Kubikmeter
CDU	= Christlich-Demokratische Union	männl.	= männlich
CSU	= Christlich-Soziale Union	max.	= maximal
D	= Durchschnitt	Mill.	= Million
dän.	= dänisch	Min.	= Ministerium
dar.	= darunter	mm	= Millimeter
dav.	= davon	Mrd.	= Milliarde
demokrat.	= demokratisch	NE-Metall	= Nichteisen-Metall
dgl.	= dergleichen	Nm ³	= Normalkubikmeter
DKP	= Deutsche Kommunistische Partei	NN	= Normalnull
DM	= Deutsche Mark	NPD	= Nationaldemokratische Partei Deutschlands
DVP	= Demokratische Volkspartei	Nr.	= Nummer
dz	= Doppelzentner	NRT	= Nettoregistertonne
EBM-Waren	= Eisen-, Blech-, Metallwaren	öffentl.	= öffentlich
EFP	= Europäische Föderalistische Partei	ordentl.	= ordentlich
EFTA	= Europäische Freihandelszone	pflanzl.	= pflanzlich
Eh.	= Einzelhandel	Pkw	= Personenkraftwagen
einschl.	= einschließlich	Rep.	= Republik
Einw.	= Einwohner	Schl.-Holst.	= Schleswig-Holstein
Erzeug.	= Erzeugung	sonst.	= sonstig
Erzeugn.	= Erzeugnis	Sp.	= Spalte
EWG	= Europäische Wirtschaftsgemeinschaft	SPD	= Sozialdemokratische Partei Deutschlands
f. d.	= für die	SSW	= Südschleswigscher Wählerverband
FDP	= Freie Demokratische Partei	St.	= Stück
Forstw.	= Forstwirtschaft	StGB	= Strafgesetzbuch
g	= Gramm	t	= Tonne
Gew.	= Gewerbe, gewerblich	u.	= und
Gewinn.	= Gewinnung	u. a.	= und anderes, unter anderem
Gh.	= Großhandel	u. ä.	= und ähnlich
GmbH	= Gesellschaft mit beschränkter Haftung	u. m.	= und mehr
GPD	= Gesamtdeutsche Partei	Untern.	= Unternehmen
ha	= Hektar	UStG	= Umsatzsteuergesetz
Hzgt.	= Herzogtum	usw.	= und so weiter
insges.	= insgesamt	v.	= von
kaufm.	= kaufmännisch	Verarb.	= Verarbeitung
kg	= Kilogramm	weibl.	= weiblich
km	= Kilometer	z. B.	= zum Beispiel
km ²	= Quadratkilometer	z. T.	= zum Teil
Körpersch.	= Körperschaft	zus.	= zusammen
kWh	= Kilowattstunde		

1. Schleswig-Holstein: Allgemeine geographische Angaben und Gebietseinteilung

Stand 1. 1. 1973

Katasterfläche	15 678 km²	Bedeutendere Inseln		
(ohne gemeindefreie Wasserflächen)		Fehmarn	185 km ²	
Grenzen		Sylt	99 km ²	
Küstenlänge an der Ostsee (ohne Schlei)		Föhr	82 km ²	
ohne Inseln	313 km	Nordstrand	50 km ²	
einschließlich Fehmarn	384 km	Pellworm	37 km ²	
Küstenlänge an der Nordsee		Amrum	20 km ²	
(Dän. Grenze bis Schwienkopp/Dieksand)		Helgoland	2 km ²	
ohne Inseln	213 km			
einschließlich Inseln	536 km			
Grenze mit		Größte Bodenerhebungen		
Dänemark (Landgrenze)	67 km	Bungsberg	168 m über NN	
der Deutschen Demokrat. Republik	133 km	Pielsberg	128 m über NN	
Hamburg	121 km			
Niedersachsen (Elbgrenze)	114 km			
Größere Seen	Fläche km²	Größte Tiefe m	Klimatische Mittelwerte (1881/1891 bis 1970)	
Großer Plöner See	29	60	Husum	Lübeck-Burgfeld
Selenter See	22	34	Durchschnittliche Lufttemperatur in °C	
Großer Ratzeburger See	14	24	im Jahr	8,2 8,7
Wittensee	10	27	Januar	0,1 0,1
Wichtige Flüsse (Länge)			Juli	16,7 17,7
Eider		188 km	Mittleres Datum	
darunter schiffbar		120 km	letzter Frost am	25. 4. 21. 4.
Trave		118 km	erster Frost am	24. 10. 25. 10.
darunter schiffbar		53 km	Niederschlagssumme in mm	
Wichtige Kanäle	Länge km	Zulässiger Tiefgang m	im Jahr	777 627
Nord-Ostsee-Kanal	99	9,5	Vegetations-Periode (Mai - Juli)	189 183
Elbe-Lübeck-Kanal (bis Geniner Brücke)	62	2,0	August (max. Niederschlag)	99 76

Gebietseinteilung

Schleswig-Holstein ist eingeteilt in

1 258 Gemeinden; von ihnen sind
4 kreisfreie Städte und

1 254 kreisangehörige Gemeinden in 12 Kreisen

Innerhalb der 12 Kreise bestehen

125 Ämter mit 1 152 Gemeinden,
darunter 3 Städten,

ferner 51 amtsfreie Gemeinden
und 51 amtsfreie Städte

2. Die Bevölkerung Schleswig-Holsteins seit 1871

Gebietsstand 31. 12. 1972

Stand	Bevölkerung			Frauen je 100 Männer	Einwohner je km ²
	insgesamt	männlich	weiblich		
	in 1 000				
1. 12. 1871	863	.	.	.	.
2. 12. 1895	1 049	.	.	.	.
1. 12. 1910	1 333	687	646	94	85
16. 6. 1925	1 378	682	696	102	88
16. 6. 1933	1 420	706	714	101	91
17. 5. 1939	1 589	817	772	95	101
29. 10. 1946	2 573	1 155	1 418	123	164
13. 9. 1950	2 595	1 210	1 384	114	166
25. 9. 1956	2 252	1 047	1 205	115	144
6. 6. 1961	2 317	1 094	1 224	112	148
27. 5. 1970	2 494	1 188	1 306	110	159
31. 12. 1970	2 511	1 198	1 313	110	160
31. 12. 1971	2 543	1 216	1 327	109	162
31. 12. 1972	2 564	1 228	1 335	109	164

Jr. 2. 33

3. Fläche und Bevölkerung in den Bundesländern

Land	Fläche in km ² 1972	Bevölkerung ¹⁹⁷³				Einwohner je km ² 31. 12. 1972
		6. 6. 1961	27. 5. 1970	31. 12. 1972		
				insgesamt	männlich	
		in 1 000				
Schleswig-Holstein	15 677,6	2 317	2 494	2 564	1 228	164
Hamburg	753,2	1 832	1 794	1 766	818	2 345
Niedersachsen	47 405,0	6 641	7 082	7 215	3 456	152
Bremen	403,8	706	723	734	346	1 819
Nordrhein-Westfalen	34 054,0	15 902	16 914	17 193	8 232	505
Hessen	21 111,8	4 814	5 382	5 533	2 672	262
Rheinland-Pfalz	19 837,6	3 417	3 645	3 690	1 766	186
Baden-Württemberg	35 749,6	7 759	8 895	9 154	4 421	256
Bayern	70 546,9	9 515	10 479	10 779	5 153	153
Saarland	2 567,3	1 073	1 120	1 119	533	436
Berlin (West)	480,1	2 197	2 122	2 063	908	4 296
Bundesgebiet	248 586,8	56 175	60 651	61 809	29 533	249

4. Die größten Gemeinden Schleswig-Holsteins

Gebietsstand 31. 12. 1972

73

Gemeinde	Einwohner am		Gemeinde	Einwohner am	
	27. 5. 1970	31. 12. 1972		27. 5. 1970	31. 12. 1972
Kiel	271 719	268 840	Geesthacht	23 137	24 344
Lübeck	239 339	237 698	Heide	22 992	22 590
Flensburg	95 473	94 113	Eckernförde	21 019	21 301
Neumünster	86 013	86 401	Bad Oldesloe	19 004	19 618
Norderstedt	54 252	59 493	Bad Schwartau	16 754	17 958
Elmshorn	40 883	41 339	Eutin	17 292	17 897
Pinneberg	34 197	37 244	Uetersen	16 985	17 018
Itzehoe	36 176	36 178	Schenefeld	15 063	15 689
Rendsburg	34 765	34 636	Quickborn	14 641	15 648
Schleswig	32 518	31 665	Reinbek	15 196	15 619
Wedel (Holstein)	29 668	30 008	Neustadt in Holstein	15 173	15 470
Husum	24 963	25 300	Mölln	15 041	15 347
Ahrensburg	25 290	25 282	Preetz	14 703	15 152

5. Gemeinden und Bevölkerung Schleswig-Holsteins am 30. 6. 1972
nach der Größe

73

Gemeindegrößenklasse (Einwohner)	Gemeinden		Bevölkerung	
	Anzahl	%	in 1 000	%
unter 200	214	17,0	27	1,0
200 - 500	419	33,3	141	5,5
500 - 1 000	314	25,0	222	8,7
1 000 - 2 000	149	11,8	206	8,1
2 000 - 5 000	85	6,8	285	11,2
5 000 - 10 000	34	2,7	238	9,3
10 000 - 20 000	27	2,1	357	14,0
20 000 und mehr	16	1,3	1 079	42,2
Insgesamt	1 258	100	2 555	100

6. Ämter und amtsfreie Gemeinden Schleswig-Holsteins am 30. 6. 1972
nach der Größe

73

Größenklasse (Einwohner)	Ämter		Amtsfreie Gemeinden	
	Anzahl	Bevölkerung	Anzahl	Bevölkerung
unter 2 000	3	5 027	3	3 694
2 000 - 5 000	30	121 878	24	92 131
5 000 - 10 000	88	613 704	15	106 552
10 000 - 20 000	4	49 003	10	120 844
Insgesamt	125	789 612	52	323 221

7. Zwischenbilanz der Gebietsreform in den Bundesländern

Stand ▶ Land	30. 6. 1968		27. 5. 1970		30. 6. 1972	
	Landkreise	Gemeinden ¹	Landkreise	Gemeinden ¹	Landkreise	Gemeinden ¹
Anzahl						
Schleswig-Holstein	17	1 378	12	1 272	12	1 258
Hamburg	-	1	-	1	-	1
Niedersachsen	60	4 231	60	4 091	60	3 986
Bremen	-	2	-	2	-	2
Nordrhein-Westfalen	57	2 277	56	1 277	52	1 139
Hessen	39	2 684	39	2 622	39	1 123
Rheinland-Pfalz	39	2 905	26	2 544	25	2 476
Baden-Württemberg	63	3 379	63	3 350	63	2 439
Bayern	143	7 077	143	7 004	143	5 110
Saarland	7	347	7	346	7	345
Berlin (West)	-	1	-	1	-	1
Bundesgebiet	425	24 282	406	22 510	401	17 880

1) einschließlich kreisfreie Städte und bewohnte gemeindefreie Gebiete (Schleswig-Holstein: unbewohnte)

8. Bevölkerung Schleswig-Holsteins am 27. 5. 1970 nach verschiedenen Bevölkerungsbegriffen

Bevölkerungsbegriff	insgesamt	davon	
		männlich	weiblich
in 1 000			
1. Wohnbevölkerung	2 494,1	1 187,7	1 306,4
davon Deutsche	2 456,7	1 165,4	1 291,3
Ausländer	37,4	22,3	15,1
2. Personen, die anderswo zur Wohnbevölkerung gehören	96,2	56,6	39,5
3. Wohnberechtigte Bevölkerung (1. + 2.)	2 590,3	1 244,4	1 345,9
4. Bevölkerung in Privathaushalten und Anstalten	2 548,4	1 222,3	1 326,1
davon in Privathaushalten	2 484,5	1 183,7	1 300,7
in Anstalten	63,9	38,6	25,3
5. Bevölkerung am Familienwohnsitz	2 450,9	1 165,9	1 285,0

9. Bevölkerung Schleswig-Holsteins am 31. 12. 1971 nach dem Familienstand

Familienstand	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	in 1 000	%	in 1 000	%	in 1 000	%
Ledig	988	38,9	529	43,5	459	34,6
Verheiratet	1 263	49,6	630	51,8	632	47,6
Verwitwet	235	9,2	36	3,0	198	14,9
Geschieden	58	2,3	20	1,7	37	2,8
Insgesamt	2 543	100	1 216	100	1 327	100

10. Bevölkerung Schleswig-Holsteins am 31. 12. 1971 nach dem Alter

Altersgruppe	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	in 1 000	%	in 1 000	%	in 1 000	%
bis 5 Jahre	241	9,5	124	10,2	117	8,8
6 " 14 "	360	14,2	185	15,2	175	13,2
15 " 17 "	96	3,8	49	4,0	46	3,5
18 " 20 "	97	3,8	51	4,2	45	3,4
21 " 44 "	826	32,5	430	35,3	396	29,8
45 " 59 "	396	15,6	165	13,6	231	17,4
60 " 64 "	153	6,0	64	5,3	89	6,7
65 " 74 "	242	9,5	101	8,3	141	10,6
75 und mehr Jahre	133	5,2	47	3,9	86	6,5
Insgesamt	2 543	100	1 216	100	1 327	100

11. Bevölkerung Schleswig-Holsteins am 27. 5. 1970 nach der Religionszugehörigkeit

(rechtliche Zugehörigkeit)	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Bevölkerung insgesamt	2 494 104	100	1 187 730	100	1 306 374	100
davon						
evangelisch	2 156 395	86,5	1 006 616	84,8	1 149 779	88,0
römisch-katholisch	150 057	6,0	75 063	6,3	74 994	5,7
andere christliche Kirchen	18 771	0,8	8 707	0,7	10 064	0,8
sonstige Religionsgemeinschaften	20 608	0,8	11 663	1,0	8 945	0,7
gemeinschaftslos und ohne Angabe	148 273	5,9	85 681	7,2	62 592	4,8

12. Ausländer in Schleswig-Holstein am 30. 9. 1972

nach dem Ausländerzentralregister

Insgesamt	63 339	Polen	1 494
davon Staatsangehörigkeit		Portugal	2 242
Dänemark	3 974	Schweden	685
Ehemalige Baltische Staaten	617	Schweiz	726
Finnland	803	Spanien	5 977
Griechenland	4 553	Türkei	17 531
Italien	2 998	Vereinigtes Königreich (Großbritannien)	1 455
Jugoslawien	6 567	Vereinigte Staaten (USA)	1 366
Niederlande	1 214	Übrige	6 778
Norwegen	477	Staatenlose und ungeklärt	1 753
Österreich	2 111	Ausländer	
		mit mehrfacher Staatsangehörigkeit	18

13. Privathaushalte in Schleswig-Holstein am 21. 4. 1971

	In 1 000	%
Haushalte mit 1 Person	254,7	26,3
" " 2 Personen	280,7	29,0
" " 3 "	184,5	19,1
" " 4 "	146,9	15,2
" " 5 und mehr Personen	100,6	10,4
Haushalte insgesamt	967,4	100
Personen insgesamt¹	2 521,1	100
darunter in Haushalten mit 5 und mehr Personen	563,9	22,4

1) wohnberechtigte Bevölkerung

14. Voraussichtliche Bevölkerungsentwicklung in Schleswig-Holstein bis 2001

Basis 1. 1. 1972

(berücksichtigt sind Geborene und Gestorbene sowie Zu- und Fortgezogene)

Altersgruppe	1972	1980	1985	1990	2001	1972	1980	1985	1990	2001
	1 000 Personen					1 000 männliche Personen				
unter 15 Jahre	601	529	466	475	480	309	272	241	245	247
15 bis 44 Jahre	1 018	1 157	1 186	1 133	1 073	531	611	626	596	553
45 bis 64 Jahre	549	530	633	678	706	230	240	303	341	368
65 und mehr Jahre	375	423	384	381	377	147	157	137	133	149
Insgesamt	2 543	2 638	2 669	2 667	2 635	1 216	1 280	1 307	1 315	1 317

15. Bevölkerungsentwicklung Schleswig-Holsteins 1961 bis 1972

Zeitabschnitt	Bevölkerung am Anfang	Lebendgeborene	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Überschuß der Geborenen(+) oder Gestorbenen (-)	Wanderungsgewinn	Bevölkerungszunahme
6. 6. 61 - 26. 5. 70	2 317 441	387 877	268 854	+ 119 023	57 640 ^a	176 663
27. 5. 70 - 31. 12. 70	2 494 104	20 153	18 694	+ 1 459	15 045	16 504
1. 1. - 31. 12. 1971	2 510 608	33 523	31 951	+ 1 572	31 056	32 628
1. 1. - 31. 12. 1972	2 543 236	29 354	32 847	- 3 493	24 032	20 539
1. 1. - 31. 12. 1973	2 563 775					

a) Früher veröffentlichte Zahlen enthalten mangels ausreichender Beachtung der Meldevorschriften einen gewissen systematischen Fehler

16. Eheschließungen, Ehescheidungen, Geborene und Gestorbene in Schleswig-Holstein

	1967	1968	1969	1970	1971	1972
Eheschließungen	20 245	19 845	19 051	18 591	17 678	16 481
je 1 000 Einwohner	8,1	7,9	7,5	7,5	7,0	6,4
Ehescheidungen	2 935	3 044	3 119	3 513	4 238	...
je 10 000 Einwohner	11,8	12,1	12,3	14,1	16,8	...
Lebendgeborene	45 351	43 833	40 381	35 171	33 523	29 354
je 1 000 Einwohner	18,2	17,4	15,9	14,1	13,3	11,5
darunter nichtehelich	1 926	1 979	1 972	1 806	1 842	1 740
je 1 000 Lebendgeborene	42,5	45,1	48,8	51,3	54,9	59,3
Gestorbene (ohne Totgeborene)	29 556	32 159	32 468	32 990	31 951	32 847
je 1 000 Einwohner	11,9	12,8	12,8	13,2	12,6	12,8
darunter unter 1 Jahr	850	880	895	781	687	583
je 1 000 Lebendgeborene	18,7	20,1	22,2	22,2	20,5	19,9
Überschuß der Geborenen (+) oder Gestorbenen (-)	+ 15 795	+ 11 674	+ 7 913	+ 2 181	+ 1 572	- 3 493
je 1 000 Einwohner	+ 6,3	+ 4,6	+ 3,1	+ 0,9	+ 0,6	- 1,4

17. Mittlere Lebenserwartung im Deutschen Reich/Bundesgebiet

Vollendetes Alter in Jahren	1871/81		1932/34		1949/51 ¹⁾		1967/69	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
	Jahre							
0	35,58	38,45	59,86	62,81	64,56	68,48	67,39	73,51
1	46,52	48,06	64,43	66,41	67,80	71,01	68,17	73,99
10	46,51	48,18	57,28	59,09	59,76	62,84	59,67	65,39
20	38,45	40,19	48,16	49,84	50,34	53,24	50,16	55,64
30	31,41	33,07	39,47	41,05	41,32	43,89	40,87	45,96
40	24,46	26,32	30,83	32,33	32,32	34,67	31,61	36,44
50	17,98	19,29	22,54	23,85	23,75	25,75	22,85	27,34
65	9,55	9,96	11,87	12,60	12,84	13,72	11,93	14,92
75	5,51	5,66	6,68	7,09	7,28	7,68	7,10	8,43

1) ohne Berlin

18. Zu- und Fortgezogene nach und von Schleswig-Holstein

68/23

Die Zahlen enthalten mangels ausreichender Beachtung der Meldevorschriften einen gewissen systematischen Fehler

Herkunftsland Zielland	1967	1968	1969	1970	1971	1972
	in 1 000					
	Zugezogene					
Insgesamt	88,9	91,2	97,3	100,6	108,2	102,6
Hamburg	28,4	29,8	30,6	28,7	32,0	30,9
Niedersachsen	15,3	14,9	14,2	14,0	14,5	13,5
Bremen	2,8	2,6	2,7	2,4	2,5	2,6
Nordrhein-Westfalen	13,3	12,6	13,0	13,0	13,8	13,6
Hessen	3,6	3,6	3,4	3,4	3,6	3,6
Rheinland-Pfalz	1,8	1,7	1,8	2,4	2,0	1,8
Baden-Württemberg	5,0	5,0	5,0	4,9	5,3	4,9
Bayern	4,3	4,3	4,5	4,1	4,1	4,4
Saarland	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4
Berlin (West)	4,3	4,7	5,2	6,2	7,7	5,1
Bundesgebiet	79,2	79,7	80,8	79,7	85,8	80,7
Übrige Gebiete zusammen	9,7	11,6	16,5	20,9	22,3	22,0
darunter						
Deutsche Demokrat. Rep.	0,7	0,7	0,7	0,6	0,7	0,6
Ausland	8,8	10,8	15,6	18,8	21,2	20,8
	Fortgezogene					
Insgesamt	77,5	73,9	76,7	76,6	77,1	78,6
Hamburg	19,7	20,3	20,3	19,5	19,7	20,4
Niedersachsen	14,3	13,5	13,8	13,3	13,7	13,7
Bremen	2,4	2,2	2,1	1,9	2,2	2,0
Nordrhein-Westfalen	10,3	10,5	11,4	11,9	11,5	11,0
Hessen	3,7	3,7	4,0	3,8	3,6	3,7
Rheinland-Pfalz	1,9	1,8	1,7	1,8	1,7	1,9
Baden-Württemberg	5,2	5,2	5,4	5,3	5,1	5,2
Bayern	4,9	4,8	4,9	4,8	4,8	4,8
Saarland	0,2	0,2	0,3	0,3	0,4	0,3
Berlin (West)	3,3	3,5	4,0	4,3	3,9	3,5
Bundesgebiet	66,0	65,8	67,8	66,9	66,6	66,3
Übrige Gebiete zusammen	11,5	8,2	8,9	9,6	10,5	12,2
darunter						
Deutsche Demokrat. Rep.	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0
Ausland	11,4	8,1	8,8	9,6	10,5	12,2

19. Wanderungen über die Landesgrenze 1972 nach Alter und Geschlecht

Die Zahlen enthalten mangels ausreichender Beachtung der Meldevorschriften einen gewissen systematischen Fehler

		Ins- gesamt	Alter in Jahren					65 u. mehr
			unter 6	6 - 17	18 - 24	25 - 39	40 - 64	
Zuzüge	männlich	59 997	4 228	5 476	17 991	23 487	6 983	1 832
	weiblich	42 604	3 827	5 036	11 793	13 380	5 652	2 916
	insgesamt	102 601	8 055	10 512	29 784	36 867	12 635	4 748
Fortzüge	männlich	46 703	3 170	3 882	14 407	19 578	4 690	976
	weiblich	31 866	2 978	3 668	10 204	9 895	3 518	1 603
	insgesamt	78 569	6 148	7 550	24 611	29 473	8 208	2 579
Wanderungs- gewinn	männlich	13 294	1 058	1 594	3 584	3 909	2 293	856
	weiblich	10 738	849	1 368	1 589	3 485	2 134	1 313
	insgesamt	24 032	1 907	2 962	5 173	7 394	4 427	2 169

72

20. Krankenhäuser in Schleswig-Holstein 1971

Art	Kranken- häuser	Planmäßige Betten	Stationär behandelte Kranke	Pflegedage für stationär behandelte Kranke
			31. 12. 1971	Jahr 1971
Krankenhaus für Akutkranke	90	13 963	287 372	4 291 519
Krankenhaus für Psychiatrie und Neurologie	10	8 644	16 699	2 871 455
Tuberkulosekrankenhaus	8	1 489	8 340	454 978
Sonstiges Krankenhaus	10	1 596	17 215	567 031
Insgesamt	118	25 692	329 626	8 184 983

707 73

21. Erkrankungen an anzeigepflichtigen übertragbaren Krankheiten in Schleswig-Holstein

Krankheit (Auswahl)	Anzahl				Je 100 000 Einwohner			
	1969	1970	1971	1972	1969	1970	1971	1972
Tuberkulose	2 199	1 936	1 859	...	86	75	73	...
Scharlach	1 445	1 409	1 530	1 669	57	55	60	65
Kinderlähmung	4	-	1	1	0	-	0	0
Enteritis infectiosa	179	225	175	419	7	9	7	16
Typhus abdominalis	15	18	22	18	1	1	1	1
Paratyphus A und B	26	22	12	10	1	1	0	0
Ruhr	65	66	10	18	3	3	0	1
Übertragbare Hirnhautentzündung	349	413	455	349	14	16	18	14
Hepatitis infectiosa	612	507	570	592	24	20	23	23

22. Gestorbene in Schleswig-Holstein nach der Todesursache

Todesursache	1970		1971	
	Anzahl	je 10 000 Einwohner	Anzahl	je 10 000 Einwohner
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	323	1,3	213	0,8
Neubildungen	6 269	25,1	6 526	25,8
Störungen der Drüsen mit innerer Sekretion; Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	829	3,3	777	3,1
Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane	326	1,3	391	1,5
Krankheiten des Kreislaufsystems	16 188	64,9	15 860	62,7
Krankheiten der Atmungsorgane	2 607	10,5	1 697	6,7
Krankheiten der Verdauungsorgane	1 287	5,2	1 325	5,2
Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	756	3,0	675	2,7
Bestimmte Ursachen der perinatalen Mortalität	485	1,9	421	1,7
Symptome und mangelhaft bezeichnete Todesursachen	1 051	4,2	1 099	4,3
Unfälle, Vergiftungen und Gewalteinwirkungen	2 408	9,7	2 487	9,8
Übrige Todesursachen	461	1,8	480	1,9
Insgesamt	32 990	132,3	31 951	126,3

23. Allgemeinbildende Schulen

a) in Schleswig-Holstein

Schulart	Schüler		Klassen		Vollbeschäftigte Lehrer	
	1971	1972	1971	1972	1971	1972
Öffentliche Schule						
Vorklasse	3 496	4 854	152	208	.	132
Grund- und Hauptschule	239 536	244 237	8 261	8 342	7 096	7 059
davon 1. - 4. Schuljahrgang	173 888	178 805	(z. T. kombinierte Klassen)		.	.
5. - 9. Schuljahrgang	65 648	65 432			.	.
Realschule und Realschulzug	55 914	60 621	1 957	2 104	2 321	2 449
Gymnasium	54 378	60 098	(z. T. Studienstufe)		2 699	2 762
Sonderschule und Sonderschulklasse	16 850	18 215	1 064	1 195	932	1 051
Integrierte Gesamtschule	178	815	6	26	14	58
Abendrealschule	576	659	27	29	9	13
Abendgymnasium	270	268	12	14	4	4
Private Schule						
Grund- und Hauptschule	4 010	4 351	258	268	265	288
davon 1. - 4. Schuljahrgang	2 499	2 716	(z. T. kombinierte Klassen)		.	.
5. - 9. Schuljahrgang	1 511	1 635			.	.
Realschule und Realschulzug	469	444	34	28	38	31
Gymnasium	935	1 046	(z. T. Studienstufe)		43	47
Sonderschule und Sonderschulklasse	369	413	34	40	39	42
Integrierte Gesamtschule	461	492	14	14	26	28
Kolleg	57	53	5	5	7	4

Schluß: 23. Allgemeinbildende Schulen

b) in den Bundesländern im September 1971

vorläufiges Ergebnis

Land	Schüler je 10 000 Einwohner					Schüler je hauptamtlichen Lehrer			
	Grund- u. Hauptschulen	Sonderschulen	Realschulen	Gymnasien	integrierte Gesamtschulen	Grund- u. Hauptschulen	Sonderschulen	Realschulen	Gymnasien
Schleswig-Holstein	958	68	222	218	3	33	18	24	20
Hamburg	828	58	114	260	41	32	13	21	19
Niedersachsen	1 132	53	193	210	3	30	15	26	19
Bremen	927	61	158	266	27	26	11	24	19
Nordrhein-Westfalen	1 036	67	144	240	5	38	18	26	22
Hessen	957	50	149	230	26	30	13	24	17
Rheinland-Pfalz	1 173	38	109	256	-	30	12	23	21
Baden-Württemberg	1 056	61	168	257	1	34	13	26	22
Bayern	1 152	43	131	225	1	33	20	24	20
Saarland	1 175	59	112	286	2	30	15	24	21
Berlin (West)	783	56	80	141	32	26	12	17	14
Bundesgebiet	1 055	56	149	234	7	33	16	25	20

24. Voraussichtliche Zahl der Schüler in allgemeinbildenden Schulen in Schleswig-Holstein bis 1986

Basis: Schulstatistik Oktober 1971

Schulort	Schuljahr ▶	1973/74	1976/77	1979/80	1982/83	1985/86
		1 000 Schüler				
Grundschulen (ohne Sonderschulklassen)		181,0	163,7	141,9	139,0	139,9
Hauptschulen (ohne Sonderschul- und Realschulzugsklassen)		70,1	83,8	83,4	72,1	66,7
Sonderschulen (einschl. Sonderschulklassen der Grund- und Hauptschulen)		18,3	20,0	20,0	17,9	16,2
Realschulen (einschl. Realschulzugsklassen der Hauptschulen)		67,2	83,0	84,9	75,3	68,2
Gymnasien		65,4	81,7	91,1	87,2	79,6

25. Lehrernachwuchs in Schleswig-Holstein

	Wintersemester ▶	1969/70	1970/71	1971/72	1972/73
Studenten der Pädagogischen Hochschulen					
Kiel und Flensburg		1 968	2 203	2 833	3 494 ^{a)}
darunter weiblich		1 271	1 411	1 814	2 225
Studenten am Institut für Heilpädagogik		.	148	198	191
darunter abgeordnete Lehrer		.	58	58	31
neben dem Beruf Studierende		.	38	64	62
Referendare für das Lehramt an Gymnasien		359	311	269	204
Referendare für die Lehrämter an berufsbildenden Schulen		105	94	78	86
Realschullehreranwärter		310	261	223	222
Gymnasialoberlehreranwärter		12	8	2	-
Gymnasiallehreranwärter		20	17	12	15

a) einschließlich Nebenhörer

26. Berufsbildende Schulen in Schleswig-Holstein im November 1972 vorläufiges Ergebnis

	Schüler		Klassen		Vollbeschäftigte Lehrer	
	ins-gesamt	darunter privat	ins-gesamt	darunter privat	ins-gesamt	darunter privat
Berufsschule	62 004	—	3 125	—	1 025	—
Vollschuljahr	232	—	13	—	4	—
Berufsgrundbildungsjahr	302	—	15	—	4	—
Berufsaufbauschule	1 016	—	63	—	17	—
Berufsfachschule	6 329	1 016	296	58	258	29
darunter						
Schule für technische Assistenten	636	99	31	10	21	—
Fachgymnasium	4 024	25	197	1	196	—
davon						
technisches Gymnasium	1 517	—	74	—	.	.
Wirtschaftsgymnasium	1 193	25	58	1	.	—
sozialwirtschaftliches Gymnasium	1 314	—	65	—	.	.
Fachschule	4 335	1 279	.	.	257	22
darunter						
landwirtschaftliche Schule	1 012	—	57	—	120	—
Technikerschule	823	128	44	8	32	—
Schule des Gesundheitswesens	1 788	184	169	13	.	.

27. Studenten in Schleswig-Holstein

a) nach der Fachrichtung im Wintersemester 1972/73

Fachrichtung	Ins-gesamt ¹⁾	Uni-versität Kiel	Medi-zinische Akademie Lübeck	Pädagogische Hochschulen		Fach-hoch-schulen
				Kiel	Flens-burg	
Theologie	122	122	—	—	—	—
Rechtswissenschaften	1 153	1 153	—	—	—	—
Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	1 544	689	—	4	1	850
Geistes- und Sprachwissenschaften	1 104	939	—	128	37	—
Naturwissenschaften	1 854	1 851	—	2	1	—
Ingenieurwissenschaften	3 363	—	—	—	—	3 363
Medizinische Wissenschaften	2 046	1 810	236	—	—	—
Kunst-						
und kunstwissenschaftliche Fächer	447	—	—	—	—	447
Land- und Forstwirtschaft	743	539	—	—	—	204
Lehramtsprüfungen	5 931	2 481	—	2 599	851	—
Insgesamt	18 307	9 584	236	2 733	890	4 864

¹⁾ ohne Gasthörer und Studenten im Studienkolleg

Schluß: 27. Studenten in Schleswig-Holstein

b) nach der Hochschulart

Hochschulart	Sommersemester 1972			Wintersemester 1972/73		
	insges.	Deutsche	Ausländer	insges.	Deutsche	Ausländer
Christian-Albrechts-Universität Kiel	9 089	8 453	636	9 584	8 931	653
Medizinische Akademie Lübeck	246	195	51	236	175	61
Pädagogische Hochschule Kiel ¹ außerdem Nebenhörer	2 269	2 244	25	2 560 173	2 529 169	31 4
Pädagogische Hochschule Flensburg	711	696	15	890	869	21
Fachhochschulen ²	4 871	4 696	175	4 864	4 643	221
Insgesamt	17 186	16 284	902	18 134^a	17 147^a	987^a

¹) einschließlich Institut für Heilpädagogik

²) ohne ausländische Studenten im Studienkolleg, Zusatzausbildung ADV für technische und naturwissenschaftliche Berufe sowie Kerntechnik

a) ohne Nebenhörer

c) deutsche Studenten nach Wohnsitz und Studienland

Land	In Schleswig-Holstein Studierende nach dem ständigen Wohnsitz		Schleswig-holsteinische Studierende nach dem Studienland	
	Wintersemester			
	1960/61	1970/71	1960/61	1970/71
Schleswig-Holstein	3 927	6 681	3 927	6 681
Hamburg	97	160	2 351	3 917
Niedersachsen	1 659	1 235	242	1 078
Bremen	143	279	.	.
Nordrhein-Westfalen	418	756	161	404
Hessen	72	163	188	313
Rheinland-Pfalz	42	75	54	70
Baden-Württemberg	113	244	616	766
Bayern	47	93	307	382
Saarland	10	18	69	53
Berlin (West)	67	71	143	725
Sonstige Angaben	24	25	-	-
Insgesamt	5 619	9 800	8 058	14 389

28. Kirchen 1971

	Angehörige der Kirchen	Äußerungen des kirchlichen Lebens				Austritte
		Trauungen	Taufen	Konfirmationen	Bestatungen	
	in 1 000					
Evangelische-lutherische Kirchen ¹	3 053	12,0	30,8	33,8	32,1	22,4
Römisch-katholische Kirche	156	0,8	1,3		1,3	1,1

1) einschließlich dazugehörige Gebietsteile des Bundeslandes Hamburg, Kirche in Lübeck, Landeskirche Eutin, Kirchengemeinde Geesthacht der Landeskirche Hamburg, Kirchengemeinden Ratzeburg und Ziegen der Mecklenburgischen Landeskirche

29. Strafverfolgung in Schleswig-Holstein 1971

Ausgewählte Straftaten (§§ des StGB)	Verurteilte insgesamt	davon		
		Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene
Straßenverkehrsdelikte	10 612	285	1 318	9 009
Sonstige Delikte	13 016	1 534	2 208	9 274
Straftaten insgesamt	23 628	1 819	3 526	18 283
darunter				
Delikte gegen die öffentl. Ordnung (123-145)	1 466	33	251	1 182
den Personenstand (169-171)	407	-	7	400
die Sittlichkeit (173-184)	250	21	17	212
das Leben (211-222)	166	2	26	138
Körperverletzung (223-233)	2 730	111	452	2 167
Diebstahl und Unterschlagung (242-248)	5 521	1 099	1 049	3 373
Betrug und Untreue (263-266)	889	27	50	812
gemeingefährliche Delikte (306-330)	6 654	73	651	5 930

30. Strafvollzug in Schleswig-Holstein

(Es besteht Strafvollzugsgemeinschaft mit Hamburg und Bremen)	Gefangene und Verwahrte am 31. 3.				
	1967	1968	1969	1970	1971
Insgesamt	1 585	1 520	1 726	1 199	977
weiblich	177	173	141	86	71
davon in Freiheitsstrafe ¹	1 388	1 314	1 550	1 075	854
Strafarrest	3	2	-	-	-
Jugendstrafe	163	182	160	122	121
Sicherungsverwahrung	9	8	5	2	2
Arbeitshaus oder Asyl	22	14	11	.	.

1) bis 1970: Zuchthaus, Gefängnis und Haft

31. Wahlen in Schleswig-Holstein

Zeitpunkt der Wahl	Wahlberechtigte		Wahl- beteili- gung in %	Von den gültigen Stimmen entfallen in % auf						
	in 1 000	% der Bevöl- kerung		CDU	SPD	FDP	GPD	SSW	NPD	Son- stige
Landtagswahl										
20. 4. 1947	1 595	60,9	69,8	34,0	43,8	5,0	-	9,3	-	7,9
9. 7. 1950	1 716	64,2	78,2	19,8	27,5	7,1	33,0	5,5	-	7,3
12. 9. 1954	1 549	66,5	78,6	32,2	33,2	7,5	19,1	3,5	-	4,5
28. 9. 1958	1 567	69,1	78,7	44,4	35,9	5,4	9,7	2,8	-	1,8
23. 9. 1962	1 654	71,4	70,1	45,0	39,2	7,9	4,2	2,3	-	1,3
23. 4. 1967	1 682	68,4	74,1	46,0	39,4	5,9	-	1,9	5,8	0,9
25. 4. 1971 ¹	1 808	70,4	79,2	51,9	41,0	3,8	-	1,4	1,3	0,6
Bundestagswahl²										
14. 8. 1949	1 731	64,3	82,7	30,7	29,6	7,4	12,1	5,4	-	14,8
6. 9. 1953	1 573	65,7	88,5	47,1	26,5	4,5	15,6	3,3	-	2,9
15. 9. 1957	1 541	68,3	88,7	48,1	30,8	5,6	12,1	2,5	-	0,9
17. 9. 1961	1 626	70,2	88,0	41,8	36,4	13,8	3,9	1,9	-	2,3
19. 9. 1965	1 687	69,7	85,9	48,2	38,8	9,4	-	-	2,4	1,2
28. 9. 1969	1 712	67,2	86,0	46,2	43,5	5,2	0,1	-	4,3	0,6
19. 11. 1972	1 839	72,0	90,5	42,0	48,6	8,6	-	-	0,5	0,3
Kreiswahl³										
25. 10. 1959	1 562	68,5	76,1	39,9	36,9	8,9	9,6	2,9	-	1,9
11. 3. 1962	1 621	70,0	71,2	42,3	38,3	10,7	4,8	2,5	-	1,4
13. 3. 1966	1 676	69,2	68,7	45,1	39,8	9,8	0,8	2,2	-	2,2
26. 4. 1970 ⁴	1 796	70,5	72,3	45,4	43,5	5,7	-	1,7	2,4	1,3

1) Hauptwahl am 25. 4. 1971 im Wahlkreis 5 am 16. 5. 1971 2) ab 1953 Zweitstimmen
3) und Gemeindevahl in den kreisfreien Städten 4) einschließlich Nachwahl in Pinneberg

32. Sitzverteilung in den Länderparlamenten - Stand: 1. Juni 1973

Land	Landtagswahl		Abgeordnete		davon			
			ins- gesamt	darunter Frauen	CDU CSU	SPD	FDP	Son- stige
Schleswig-Holstein ¹	25. April	1971	73	5	40	32	-	1 ^a
Hamburg	22. März	1970	120	15	41	70	9	-
Niedersachsen	14. Juni	1970	149	6	74	75	-	-
Bremen	10. Oktober	1971	100	17	34	59	7	-
Nordrhein-Westfalen	14. Juni	1970	200	8	97	94	8	1 ^b
Hessen	8. November	1970	110	8	46	53	11	-
Rheinland-Pfalz	21. März	1971	100	7	53	44	3	-
Baden-Württemberg	23. April	1972	120	1	65	45	10 ^c	-
Bayern	22. November	1970	204	15	124	69	11	-
Saarland	14. Juni	1970	50	3	27	23	-	-
Berlin (West) ²	14. März	1971	138	9	54	73	11	-

1) Hauptwahl am 25. 4. 1971 und Nachwahl im Wahlkreis 5 am 16. 5. 1971

2) Wahlen zum Abgeordnetenhaus

a) SSW Südschleswigscher Wählerverband b) fraktionslos c) FDP/DVP

33. Sitzverteilung im Deutschen Bundestag - Stand: 1. Juni 1973

Land	Abgeordnete		davon		
	insgesamt	darunter Frauen	SPD	CDU/CSU	FDP
Schleswig-Holstein	22 (11)	2	11 (9)	9 (2)	2 (-)
Hamburg	16 (8)	1	9 (8)	5 (-)	2 (-)
Niedersachsen	62 (30)	3	30 (23)	27 (7)	5 (-)
Bremen	4 (3)	-	3 (3)	1 (-)	-
Nordrhein-Westfalen	148 (73)	11	75 (52)	61 (21)	12 (-)
Hessen	47 (22)	2	23 (20)	19 (2)	5 (-)
Rheinland-Pfalz	31 (16)	2	14 (9)	15 (7)	2 (-)
Baden-Württemberg	72 (36)	4	28 (12)	36 (24)	8 (-)
Bayern	86 (44)	2	33 (13)	48 (31)	5 (-)
Saarland	8 (5)	-	4 (3)	4 (2)	-
Berlin (West) ¹	22 (-)	3	12 (-)	9 (-)	1 (-)
Bundesgebiet	518 (248)	.	242 (152)	234 (96)	42 (-)
darunter Frauen	.	30	13 (4)	15 (-)	2 (-)

() direkte Sitze

1) vom Berliner Abgeordnetenhaus gewählt

34. Regierungen in Bund und Ländern - Stand: 1. Juni 1973

Land	Regierungsbildende Partei(en)	Minister (Senatoren)			Regierungschef		
		Anzahl	Parteizugehörigkeit		Name	Parteizugehörigkeit	
Schleswig-Holstein	CDU	7	CDU 7	-	-	Dr. Stoltenberg	CDU
Hamburg	SPD/FDP	12	-	SPD 10	FDP 2	Schulz	SPD
Niedersachsen	SPD	8	-	SPD 8	-	Kubel	SPD
Bremen	SPD	11	-	SPD 11	-	Koschnick	SPD
Nordrhein-Westfalen	SPD/FDP	9	-	SPD 7	FDP 2	Kühn	SPD
Hessen	SPD/FDP	7	-	SPD 5	FDP 2	Osswald	SPD
Rheinland-Pfalz	CDU	7	CDU 7	-	-	Dr. Kohl	CDU
Baden-Württemberg	CDU	8 ^a	CDU 8	-	-	Dr. Filbinger	CDU
Bayern	CSU	9 ^{b,c}	CSU 8	-	-	Dr. h. c. Goppel	CSU
Saarland	CDU	6	CDU 6	-	-	Dr. Röder	CDU
Berlin (West)	SPD	11	-	SPD 11	-	Schütz	SPD
Bund	SPD/FDP	17	-	SPD 12	FDP 5	Brandt	SPD

a) außerdem 2 stimmberechtigte Staatssekretäre (CDU)

b) parteilos (1) c) außerdem 8 Staatssekretäre, alle CSU als stimmberechtigte Regierungsmitglieder

35. Bundestagswahl in Schleswig-Holstein 1972

a) nach Wahlkreisen

Bundestagswahlkreis	Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung	Von den gültigen Zweitstimmen entfallen auf					
				CDU	SPD	FDP	DKP	EFP	NPD
	in 1 000		in %						
1 Flensburg	121	107	89,0	38,2	52,0	9,1	0,2	0,1	0,5
2 Schleswig-Eckernförde	137	123	89,8	43,5	48,0	7,8	0,2	0,1	0,5
3 Nordfriesland-									
Dithmarschen-Nord	156	137	87,7	46,2	44,5	8,5	0,2	0,0	0,7
4 Steinburg-									
Dithmarschen-Süd	149	135	90,5	46,6	45,7	6,7	0,2	0,0	0,8
5 Rendsburg-Neumünster	179	162	90,3	43,3	48,4	7,7	0,2	0,1	0,4
6 Kiel	181	164	90,5	34,7	55,2	9,3	0,3	0,1	0,4
7 Plön	137	124	91,0	43,4	48,9	6,9	0,2	0,1	0,5
8 Segeberg-Eutin	196	179	91,2	44,5	45,4	9,3	0,1	0,1	0,6
9 Pinneberg	177	163	92,2	41,9	47,0	10,3	0,3	0,1	0,4
10 Stormarn-									
Hzgl. Lauenburg	226	208	92,0	43,3	46,7	9,3	0,2	0,1	0,5
11 Lübeck	181	163	90,3	37,0	53,9	8,2	0,3	0,0	0,6
Schleswig-Holstein	1 839	1 665	90,5	42,0	48,6	8,6	0,2	0,1	0,5

b) nach Alter und Geschlecht in %

	Altersgruppe in Jahren					
	zusammen	18 - 24	25 - 34	35 - 44	45 - 59	60 u. älter
Männer						
Wahlbeteiligung	90,4	82,1	87,1	92,2	94,6	93,0
Von den gültigen Zweitstimmen entfallen auf						
SPD	49,7	61,0	52,1	51,4	45,9	44,1
CDU	40,2	26,7	36,4	38,2	43,7	48,1
FDP	9,0	10,9	10,8	9,3	9,1	6,4
Frauen						
Wahlbeteiligung	90,1	82,2	90,4	92,0	93,1	89,5
Von den gültigen Zweitstimmen entfallen auf						
SPD	48,9	63,0	51,3	50,7	45,8	44,4
CDU	42,8	27,2	37,9	39,7	45,9	49,6
FDP	7,8	9,2	10,5	9,0	7,5	5,3
Männer und Frauen						
Wahlbeteiligung	90,2	82,2	88,7	92,1	93,7	91,0
Von den gültigen Zweitstimmen entfallen auf						
SPD	49,2	62,0	51,7	51,1	45,9	44,3
CDU	41,6	26,9	37,1	39,0	45,0	49,0
FDP	8,3	10,1	10,6	9,2	8,2	5,8

36. Bevölkerung in Schleswig-Holstein nach dem Lebensunterhalt

1 %-Mikrozensusserhebung April 1971

Überwiegender Lebensunterhalt	Bevölkerung (ohne Soldaten)					
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
	in 1 000			in %		
Eigene Erwerbstätigkeit ¹	602	301	903	52,7	22,9	36,7
Eigene Rente ²	185	257	442	16,2	19,5	18,0
Unterhalt durch Angehörige	356	759	1 115	31,1	57,6	45,3
Insgesamt	1 142	1 318	2 459	100	100	100

1) einschließlich Arbeitslosengeld oder -hilfe

2) Sozialrenten, Pensionen, Fürsorgeleistungen, Altenteil, Miet- und Pachteinnahmen, Kapitalerträge und dgl.

37. Erwerbstätige in Schleswig-Holstein nach dem Wirtschaftsbereich

1 %-Mikrozensusserhebung April 1971

Geschlecht	Erwerbstätige ¹ insgesamt	davon in den Wirtschaftsbereichen			
		Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Sonstige (Dienstleistungen)
		in 1 000			
Männlich	641,8	69,4	291,3	131,5	149,6
Weiblich	355,2	40,9	86,1	84,7	143,5
Insgesamt	997,0	110,3	377,4	216,2	293,1

1) ohne Soldaten

38. Erwerbstätige in Schleswig-Holstein nach der Stellung im Beruf

1 %-Mikrozensusserhebung April 1971

Geschlecht	Erwerbstätige ¹ insgesamt	davon				
		Selbständige	mithelfende Familien- angehörige	Beamte	Angestellte, kauf- männische und technische Lehrlinge	Arbeiter, gewerbliche Lehrlinge
		in 1 000				
Männlich	641,8	92,7	8,6	56,3	150,2	334,0
Weiblich	355,2	19,9	46,7	11,2	159,0	118,4
Insgesamt	997,0	112,6	55,3	67,5	309,2	452,4

1) ohne Soldaten

39. Erwerbstätige in den Bundesländern

1 %-Mikrozensusserhebung April 1971

Land	Erwerbstätige (ohne Soldaten)			davon gehörten zum Wirtschaftsbereich			
	insgesamt	männlich	Abhängige	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Sonstige (Dienstleistungen)
Schleswig-Holstein	997	642	829	11,1	37,9	21,7	29,4
Hamburg	804	489	712	1,5	36,2	30,2	32,1
Niedersachsen	2 945	1 863	2 342	12,8	43,8	19,4	24,0
Bremen	307	200	284	.	42,2	31,1	25,9
Nordrhein-Westfalen	6 873	4 689	6 056	3,8	55,1	18,2	23,0
Hessen	2 356	1 519	2 015	6,8	48,9	18,0	26,3
Rheinland-Pfalz	1 495	955	1 173	12,3	45,7	17,1	24,8
Baden-Württemberg	4 148	2 528	3 456	8,9	55,1	13,8	22,2
Bayern	4 828	2 846	3 698	14,7	46,5	16,0	22,8
Saarland	410	288	369	2,6	52,1	19,9	25,4
Berlin (West)	939	537	860	.	43,0	20,8	35,7
Bundesgebiet	26 102	16 556	21 793	8,4	49,3	17,9	24,4

40. Pendler Schleswig-Holsteins am 27. 5. 1970

a) Pendlerbilanz

Art des Pendelns	Erwerbstätige			Schüler und Studierende		
	Auspendler	Einpendler	Saldo	Auspendler	Einpendler	Saldo
Innerhalb Schleswig-Holsteins	210 537			66 673		
Über die südliche Landesgrenze	92 436	17 070	-75 366	6 483	507	-5 976
darunter Hamburg	92 261	15 558	-76 703	6 469	371	-6 098
Niedersachsen	175	1 504	+ 1 329	14	136	+ 122
Dänemark	94	.	.	60	.	.
Insgesamt	303 067	227 607	-75 460	73 216	67 180	-6 036

b) Berufspendler nach dem Wirtschaftsbereich

	Berufspendler insgesamt	davon im Wirtschaftsbereich			
		Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Sonstige (Dienstleistungen)
Auspendler insgesamt	303 067	4 192	146 563	68 630	83 682
männlich	221 651	3 389	121 692	45 174	51 396
weiblich	81 416	803	24 871	23 456	32 286
Einpendler insgesamt	227 607	3 826	120 425	43 763	59 593
männlich	166 299	3 082	99 243	28 099	35 875
weiblich	61 308	744	21 182	15 664	23 718

Schluß: 40. Pendler Schleswig-Holsteins am 27. 5. 1970

c) Berufspendler in ausgewählten Gemeinden

Gemeinde	Berufseinpender		Berufsauspendler		Saldo
	insgesamt	in % der Erwerbs- tätigen am Arbeitsort	insgesamt	in % der Erwerbs- tätigen am Wohnort	
Flensburg	10 623	21,9	1 564	4,0	9 059
Kiel	28 088	20,2	3 665	3,2	24 423
Lübeck	15 238	13,9	5 072	5,1	10 166
Neumünster	5 551	14,2	2 892	8,0	2 659
Heide	4 770	36,7	888	9,7	3 882
Husum	4 208	30,1	403	4,0	3 805
Elmshorn	4 717	28,6	5 301	31,1	- 584
Pinneberg	5 460	37,5	6 492	41,6	- 1 032
Eckernförde	2 855	29,0	969	12,2	1 886
Rendsburg	8 855	43,0	2 234	16,0	6 621
Schleswig	3 713	24,7	1 099	8,9	2 614
Bod Segeberg	3 011	41,2	780	15,4	2 231
Norderstedt	6 743	38,6	14 042	56,7	- 7 299
Itzehoe	6 580	34,1	1 699	11,8	4 881
Ahrensburg	4 169	42,6	5 082	47,5	- 913

41. Arbeitslose und offene Stellen

Monatsende	Arbeitslose in 1 000			Offene Stellen in 1 000		
	Schleswig-Holstein		Bundesgebiet	Schleswig-Holstein		Bundesgebiet
	1971/72	1972/73	1972/73	1971/72	1972/73	1972/73
April	7,9	11,7	231,2	25,6	20,9	594,9
Mai	6,3	9,8	208,3	25,7	21,3	576,6
Juni	5,7	8,6	190,2	25,0	21,4	600,8
Juli	6,3	8,9	196,8	23,2	20,3	600,8
August	6,5	9,0	198,3	22,6	19,8	596,2
September	6,9	9,2	194,7	21,4	19,2	593,6
Oktober	9,0	11,0	214,9	19,0	17,7	558,4
November	11,3	12,8	235,4	15,8	15,9	512,1
Dezember	14,4	15,3	279,2	14,6	15,1	477,6
Januar	19,5	18,9	356,4	15,3	16,4	522,1
Februar	19,1	18,0	347,1	17,9	19,5	570,0
März	14,7	14,6	286,6	20,7	22,4	602,6

42. Beschäftigte ausländische Arbeitnehmer

Stand	Ins- gesamt	darunter					
		Italiener	Griechen	Spanier	Türken	Jugoslawen	Portugiesen
		in 1 000					
Schleswig-Holstein							
30. 6. 1971	31,8	1,8	3,0	4,2	9,9	4,6	1,5
30. 6. 1972	35,8	1,9	3,0	4,5	11,3	4,7	1,8
31. 1. 1973	32,0	1,5	2,7	3,2	11,3	4,3	1,6
Bundesgebiet							
30. 6. 1971	2 168,8	405,1	261,6	183,6	424,4	469,2	55,2
30. 6. 1972	2 317,0	422,2	269,7	184,0	497,3	471,9	63,1
31. 1. 1973	2 345,1	409,7	268,1	179,5	528,2	466,1	69,0

1) vorläufige Ergebnisse

43. Landwirtschaftliche Betriebe in Schleswig-Holstein

Größenklasse nach der LF ¹⁾	Betriebe				Landw. genutzte Fläche ¹⁾	
	1965		1972		1965	1972
	Anzahl	%	Anzahl	%	1 000 ha	
0,5 - 2 ha	8 457	15,5	6 455	15,2	9,2	6,8
2 - 5 ha	6 834	12,5	4 080	9,6	22,2	13,1
5 - 10 ha	5 427	10,0	3 375	7,9	40,0	24,5
10 - 20 ha	11 478	21,1	6 320	14,9	175,3	96,9
20 - 30 ha	10 243	18,8	7 745	18,2	251,6	193,7
30 - 50 ha	8 316	15,3	9 428	22,2	315,7	361,0
50 und mehr ha	3 722	6,8	5 138	12,1	321,1	426,1
Insgesamt	54 477	100	42 541	100	1 135,1	1 122,1

1) 1965: landwirtschaftliche Nutzfläche

44. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe in Schleswig-Holstein 1971
nach dem Betriebssystem

Betriebssystem	Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche von ... bis unter ... ha				
	0 - 2	2 - 20	20 - 50	50 und mehr	Insgesamt
Landwirtschaftliche Betriebe	3 969	13 590	17 698	4 779	40 036
darunter					
Marktfruchtbetriebe	522	1 698	1 849	1 771	5 840
Futterbaubetriebe	1 228	9 782	13 486	2 159	26 655
davon					
Futterbau-Spezialbetriebe	912	4 858	3 931	576	10 277
Futterbau-Verbundbetriebe	316	4 924	9 555	1 583	16 378
Veredlungsbetriebe	1 980	1 010	275	72	3 337
Gemischtbetriebe	62	968	2 073	777	3 880
Gartenbaubetriebe	978	626	36	10	1 650
Forstbetriebe	1 609	126	17	2	1 754
Kombinationsbetriebe	203	151	55	27	436

45. Verteilung der Nutzungs- und Vieharten
in den landwirtschaftlichen Betrieben Schleswig-Holsteins 1971

Nutzungs- und Viehart	Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche von ... bis unter ... ha				
	0 - 2	2 - 20	20 - 50	50 und mehr	insgesamt
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	5 001	14 964	17 816	4 820	42 601
Wald	630	1 630	5 019	2 382	9 661
Obstanlagen	287	367	368	174	1 196
Baumschulfläche	350	534	69	20	973
Dauergrünland	2 683	12 915	16 851	4 495	36 944
Ackerland	2 098	10 900	16 950	4 680	34 628
darunter					
Getreide	769	9 713	16 826	4 654	31 962
Raps und Rübsen	6	358	2 571	2 149	5 084
Kartoffeln	539	3 822	5 461	1 218	11 040
Zuckerrüben	10	287	1 978	1 443	3 718
Futterhackfrüchte	384	6 827	13 408	2 738	23 357
Futterpflanzen	436	4 463	9 543	2 812	17 254
Gartengewächse	887	631	726	499	2 743
darunter					
Gemüse	493	555	715	497	2 260
Blumen und Zierpflanzen	557	146	17	7	727
Pferde	329	1 654	1 828	975	4 786
Rindvieh	1 352	11 564	17 048	4 266	34 230
darunter					
Milchkühe	811	9 589	15 940	3 509	29 849
darunter					
mit 1 - 4 Kühen	778	2 809	487	245	4 319
5 - 10 "	31	4 066	1 137	102	5 336
11 - 29 "	2	2 705	13 439	1 571	17 717
30 - 39 "	-	8	745	899	1 652
40 - 99 "	-	1	132	646	779
100 und mehr Kühen	-	-	-	46	46
Schofe	291	1 015	1 328	602	3 236
Schweine	2 240	8 481	13 606	3 137	27 464
darunter					
Zuchtsauen	1 228	5 706	9 235	1 705	17 874
Mastschweine	1 503	5 622	10 598	2 800	20 523
Legehennen	2 268	8 851	12 144	2 618	25 881
Masthähnchen und -hähnchen	181	603	1 047	210	2 041

46. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe in den Bundesländern 1972

a) landwirtschaftliche Betriebe mit 0,5 und mehr ha landwirtschaftlich genutzter Fläche

Land	Betriebe insgesamt in 1 000	Landwirt- schaftlich genutzte Fläche 1 000 ha	Von der landw. genutzten Fläche entfielen auf Betriebe mit einer landw. genutzten Fläche von			
			0,5 – 5 ha	5 – 20 ha	20 – 100 ha	100 und mehr ha
			%			
Schleswig-Holstein	42,5	1 122,1	1,8	10,8	74,5	12,9
Hamburg	2,3	18,2	11,9	26,9	53,7	7,4
Niedersachsen	178,6	2 823,1	4,7	24,3	64,6	6,4
Bremen	0,8	12,7	4,7	14,4	79,2	1,8
Nordrhein-Westfalen	144,4	1 765,6	7,0	33,6	55,5	4,0
Hessen	100,3	846,9	13,0	45,5	37,9	3,6
Rheinland-Pfalz	103,2	814,2	13,9	47,5	37,3	1,3
Baden-Württemberg	213,3	1 607,7	14,2	52,8	30,8	2,2
Bayern	342,2	3 619,9	7,8	54,0	35,9	2,3
Saarland	12,0	88,1	15,0	29,0	51,6	4,4
Berlin (West)	0,3	2,1	15,7	28,7	50,7	4,8
Bundesgebiet	1 140,1	12 720,7	8,1	39,4	48,2	4,4

b) Forstbetriebe mit der Hauptproduktionsrichtung Forstwirtschaft

Land	Betriebe insgesamt in 1 000	Waldfläche 1 000 ha	Von der Waldfläche entfielen auf Betriebe mit einer Waldfläche von			
			unter 200 ha	200 – 500 ha	500 – 1000 ha	1 000 und mehr ha
			%			
Schleswig-Holstein	2,0	89,7	13,9	6,9	10,6	68,5
Hamburg	0,1	4,9	17,5	4,1	–	78,4
Niedersachsen	12,8	619,4	23,2	7,6	3,6	65,6
Bremen	0,1	0,6	100,0	–	–	–
Nordrhein-Westfalen	16,6	524,6	25,2	14,3	11,3	49,2
Hessen	5,3	759,8	16,3	16,8	11,3	55,6
Rheinland-Pfalz	9,1	664,2	22,3	22,2	16,5	39,1
Baden-Württemberg	17,3	1 045,7	19,9	18,9	14,6	46,5
Bayern	48,5	1 406,4	22,4	8,1	6,7	62,8
Saarland	1,4	73,6	28,6	14,0	4,4	53,0
Berlin (West)	0,0	7,1	2,2	3,0	–	94,8
Bundesgebiet	113,2	5 196,0	21,3	14,0	10,3	54,4

47. Nutzung des Bodens in den Bundesländern 1972

Land	Wirtschaftsfläche 1 000 ha	darunter in %		Landw. genutzte Fläche 1 000 ha	darunter in %		
		landw. genutzte Fläche	Wald		Ackerland	Dauergrünland	Dauerkulturen ¹⁾
Schleswig-Holstein	1 570	73,4	8,7	1 153	57,0	40,5	0,5
Hamburg	79	39,2	6,8	31	30,0	22,5	7,0
Niedersachsen	4 738	61,2	20,0	2 900	54,5	42,6	0,7
Bremen	41	38,9	1,9	16	15,8	63,5	0,5
Nordrhein-Westfalen	3 410	56,3	23,7	1 921	57,0	38,1	0,8
Hessen	2 108	44,4	39,3	936	60,8	35,2	1,2
Rheinland-Pfalz	1 984	45,4	37,9	900	59,2	30,1	8,4
Baden-Württemberg	3 543	49,7	36,6	1 761	52,9	42,4	2,8
Bayern	6 987	53,5	33,0	3 739	56,5	41,3	0,5
Saarland	257	46,0	31,6	118	55,9	35,7	1,3
Berlin (West)	48	8,7	16,1	4	41,8	5,5	4,0
Bundesgebiet	24 767	54,4	29,0	13 480	56,1	40,0	1,5

1) Baumschulen, Obstanlagen, Rebland, Korbweiden

48. Anbau auf dem Ackerland

Fruchtart	Schleswig-Holstein						Bundesgebiet 1972 in 1 000 ha
	Durchschnitt 1966-71	1972	davon				
			Marsch	Hohe Geest	Vorgeest	Hügel-land	
	1 000 ha		in %				
Getreide ¹⁾ insgesamt	411	438	10,7	21,3	15,1	52,9	5 303
darunter Weizen	90	118	18,2	8,5	3,3	70,0	1 626
Roggen	76	94	1,6	32,4	31,3	34,7	843
Gerste	108	117	12,2	19,4	11,7	56,7	1 549
Hafer	106	95	9,1	26,4	15,1	49,4	808
Hackfrüchte ²⁾ insgesamt	68	59	6,8	31,6	22,3	39,3	1 151
darunter Kartoffeln	15	10	1,3	34,2	39,9	24,6	503
Zuckerrüben ³⁾	14	16	11,5	22,2	7,8	58,6	331
Runkelrüben ³⁾	23	26	6,0	34,1	23,1	36,8	287
Kohlrüben ³⁾	15	6	7,8	39,7	27,6	25,0	25
Raps und Rübsen	40	55	11,8	4,1	1,3	82,9	106
Futterpflanzen ⁴⁾	110	88	4,0	25,7	26,1	44,2	840

1) einschließlich Menggetreide und Körnermais 2) ohne Rüben und Möhren zur Samengewinnung und ohne Gemüse
3) ohne Rüben zur Samengewinnung 4) einschließlich Grasenanbau auf dem Acker

49. Erträge und Ernten ausgewählter Feldfrüchte

Ausgewählte Fruchtart	Erträge			Ernten		
	Schleswig-Holstein		Bundesgebiet	Schleswig-Holstein		Bundesgebiet
	D 1966-71	1972	D 1966 - 71	D 1966-71	1972	D 1966 - 71
	dz/ha			1 000 t		
Getreide insgesamt	35,9	38,4	35,5	1 473	1 679	17 830
darunter Weizen	43,1	38,9	40,2	387	459	5 892
Roggen	29,5	34,2	31,7	223	320	2 939
Gerste	35,6	40,2	35,3	384	471	4 873
Hafer	36,2	40,1	33,4	382	382	2 742
Raps und Rübsen	24,3	24,2	23,4	96	134	161
Kartoffeln	269,7	256,3	278,1	394	264	17 790
Zuckerrüben	374,7	377,9	449,4	539	611	13 413
Runkelrüben	931,2	839,3	.	2 136	2 180	.
Kohlrüben	699,1	750,6	.	1 043	455	.
Heu ¹	.	.	.	.	1 688	.

1) Wiesen, Ackerwiesen, Klee und Luzerne und ab 1970 Mähweiden

50. Anbau, Ertrag und Ernte von Gemüse

Verkaufsgemüsebau auf dem Freiland

Ausgewählte Fruchtart	Anbaufläche		Ertrag ¹			Ernte in Schleswig-Holstein 1972 in 1 000 t	
	Schleswig-Holstein		Schleswig-Holstein	Bundesgebiet			
	1971	1972	1971	1972			
	ha	in % des Bundesgebietes	dz/ha				
Gemüse insgesamt ²	7 806	6 674	10,9	.	.	.	.
dar. Kopfkohl	3 500	3 226	26,2	514	436	383	141
dar. Herbstweißkohl	734	687	21,4	738	632	523	43
Dauerweißkohl	1 365	1 216	42,4	528	415	413	50
Dauerrotkohl	722	662	36,6	416	349	333	23
Dauerwirsing	237	189	18,8	226	238	249	4
Speisemöhren ³	815	660	13,0	359	357	315	24
Frischerbsen	1 325	835	15,3	42 ^a	36 ^a	31 ^a	3 ^a
Buschbohnen	1 036	910	15,3	87	93	96	8

1) Ergebnisse der Berichterstatterschätzungen; Erntemessungen bei Kohl und Möhren haben ergeben, daß die tatsächlichen Erträge um 10 bis 50 % höher liegen. Näheres siehe Statistischen Bericht C II 2 - /72

2) ohne noch nicht im Ertrag stehenden Spargel

3) einschließlich Karotten

a) gedroschen ohne Hülsen

51. Pflanzenbestände in den Baumschulen

	D 1966 - 71			1972		
	Bundes- gebiet (ohne Berlin)	darunter Schleswig- Holstein		Bundes- gebiet (ohne Berlin)	darunter Schleswig- Holstein	
	Mill. Stück	%		Mill. Stück	%	
Obstgehölze und Obstunterlagen	29,3	10,9	37	19,3	6,7	35
Ziergehölze für Straßen, Parks und Gärten	95,2	33,6	35	116,8	42,4	36
Rosen	38,7	17,9	46	41,4	18,2	44
Rosenunterlagen	97,4	90,4	93	101,8	94,5	93
Forstgehölze	1 578,2	807,3	51	1 442,9	727,6	50
darunter Nadelgehölze	1 351,4	665,5	49	1 192,7	584,0	49

52. Produktionsflächen und -mengen ausgewählter Zierpflanzen in Schleswig-Holstein

Ausgewählte Art		1966	1969	1972
Anbau auf dem Freiland				
Rosen zum Schnitt	Ar	3 111	2 842	2 140
Chrysanthemen zum Schnitt	Ar	3 511	4 714	3 943
Blumenzwiebeln zur Anzucht und Vermehrung	Ar	3 591	3 252	1 243
Blumenknollen zur Anzucht und Vermehrung	Ar	3 390	3 051	2 683
Anbau in Unterglasanlagen				
Rosen zum Schnitt	Ar	522	676	788
Nelken zum Schnitt	Ar	674	774	733
Tulpen zum Schnitt	Ar	1 096	788	802
Chrysanthemen zum Schnitt	Ar	1 110	1 563	1 786
Gruppenpflanzen unter Glas				
Begonia semperflorens	1000 St.	.	5 699	5 352
Sonstige Beet- und Balkonpflanzen	1000 St.	.	7 319	6 274
Topfpflanzen-Fertigware unter Glas				
Cyclamen	1000 St.	.	2 122	2 444
Lorraine- und Elatior Begonien	1000 St.	.	462	910
Topfchrysanthemen	1000 St.	.	628	872
Azaleen	1000 St.	.	1 166	1 303
Pelargonien	1000 St.	.	1 009	1 362
Saintpaulia ¹ / anantha ¹	1000 St.	.	.	726
Poinsettien ²	1000 St.	.	.	647

1) = Usambaraveilchen

2) = Weihnachtsstern

53. Schlepper und Mähdrescher in der Landwirtschaft Schleswig-Holsteins

Zahl der	1960	1965	1968	1969	1970	1971	1972
Schlepper	41 692	54 208	56 555	57 974	r 58 252	r 58 123	...
Mähdrescher	3 402	7 651	9 183	9 505	9 507	9 396	8 818

54. Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben Schleswig-Holsteins

in Betrieben mit 2 und mehr ha landw. genutzter Fläche, Arbeitsbereich Betrieb und Haushalt

Arbeitskräfte	1956	1960	1964/65	1966/67	1968/69	1970/71
Betriebsinhaber	52 397	49 123	46 019	44 609	42 497	38 036
davon ständig beschäftigt	43 772	39 100	36 397	35 051	31 517	28 368
nicht ständig und nicht beschäftigt	8 625	10 023	9 622	9 558	10 980	9 668
Familienangehörige	113 439	107 237	97 359	92 980	85 839	80 127
davon ständig beschäftigt	76 441	71 345	60 490	55 647	49 058	44 229
nicht ständig und nicht beschäftigt	36 998	35 892	36 869	37 333	36 781	35 898
Ständig beschäftigte familienfremde Arbeitskräfte	58 263	39 118	28 023	22 227	19 284	16 539

55. Produktionszahlen der Viehwirtschaft

	Schleswig-Holstein			Bundes- gebiet 1972	
	1970	1971	1972		
Erzeugung von Kuhmilch	1 000 t	2 139	2 085	2 137	21 490
Milchleistung je Kuh und Jahr	kg	4 232	4 297	4 381	3 949
Milchanlieferung an Meiereien und Händler	1 000 t	1 961	1 916	1 975	18 504
Fettgehalt der angelieferten Vollmilch	%	3,84	3,83	3,87	3,81
Absatz von Trinkvollmilch	1 000 t	260	232	222	2 681
darunter übergebietlicher Versand	1 000 t	83	72	66	-
Herstellung von Butter	1 000 t	61,8	57,8	61,0	489,0
Hart-, Schnitt- und Weichkäse	1 000 t	13,1	14,5	17,0	220,0
Milchdauerwaren	1 000 t	77,7	73,0	87,0	980,0
Schlachtviehaufkommen aus eigener Erzeugung					
Rinder zusammen	1 000 St.	476	477	386	3 847
darunter übergebietlicher Versand	1 000 St.	60	56	45	-
Schweine zusammen	1 000 St.	2 744	2 848	2 756	29 838
darunter Hausschlachtungen	1 000 St.	108	109	93	2 935
übergebietlicher Versand	1 000 St.	369	355	307	-
Fettanfall aus inländischer Erzeugung	1 000 t Reinfett	84,4	82,4	83,5	849,8
Legeleistung (Eier je Henne und Jahr)	Stück	224	232	234	226
Eierproduktion	Mill. St.	739	755	742	16 143

56. Viehbestände und Viehbesatz jeweils Dezember

Tierart	Schleswig-Holstein			Bundesgebiet 1972
	D 1966 - 71	1971	1972	
Viehbestand in 1 000				
Rinder	1 400	1 364	1 421	13 892
darunter Milchkühe	506	482	503	5 511
Schweine	1 705	1 667	1 598	20 028
Schafe	100	93	96	908
Hühner ¹	4 992	4 946	5 012	99 712
Pferde	17	20	23	283
Viehbesatz				
Rindvieh je 100 ha LN	121	118	123	103
Milchkühe je 100 ha LN	44	42	44	41
Schweine je 100 ha LN	146	145	139	149
Hühner je 100 Einw.	195	195	196	161

1) ohne Trut-, Perl- und Zwerghühner

57. Waldstruktur Schleswig-Holsteins 1961

	Ins- gesamt	davon mit einer Holzbodenfläche von ... ha				
		0,5 - 5	5 - 50	50 - 100	100 - 500	500 und mehr
Anzahl						
Betriebe mit Forstflächen ¹ insgesamt	9 996	8 274	1 514	75	100	33
ha						
Holzbodenfläche insgesamt	129 058	14 611	17 302	5 274	22 638	69 233
davon bewirtschaften						
Bund	3 753	-	68	-	1 662	2 024
Land	36 843	13	63	-	677	36 091
Kreise und Gemeinden	16 767	171	724	496	3 005	12 371
sonstige Körperschaften ²	1 009	82	435	359	133	-
Gemeinschaften ³	655	11	117	267	260	-
Private	70 031	14 334	15 896	4.151	16 901	18 748
darunter in der Betriebsart schlagweiser Hochwald	118 068	10 764	14 331	4 366	20 375	68 233
darunter						
Eiche	12 650	958	963	408	1 952	8 369
Rotbuche	26 813	1 338	1 668	1 050	5 715	17 042
sonstige Weichlaubhölzer	5 507	984	1 010	234	1 085	2 194
Fichte und Douglasie	36 712	4 677	6 971	1 635	7 557	15 873
Tanne	893	249	297	48	30	270
Lärche	5 287	366	519	180	976	3 246

1) Betriebe mit 0,5 und mehr ha Holzbodenfläche 2) Stiftungen und Anstalten des öffentlichen Rechts
3) Gemeinschaftsforsten des öffentlichen und privaten Rechts mit ideellen Besitzanteilen

58. Holzeinschlag in Schleswig-Holstein

	1967	1968	1969	1970	1971	1972
Erntefestmeter ohne Rinde in 1 000	550	862	562	497	492	443
Festmeter ohne Rinde je ha Holzbodenfläche	4,3	6,7	4,4	3,9	3,8	3,4

59. Fischereiflotte Schleswig-Holsteins am 1. 1. 1973

Ostküste: 268 Motorfischkutter, 691 halbgedeckte und offene Boote

Westküste: 220 Motorfischkutter, 90 halbgedeckte und offene Boote, 6 Heringslogger

60. Anlandungen der See- und Küstenfischerei in Schleswig-Holstein

		Kleine Hochsee- und Küstenfischerei der	
		Ostküste	Westküste
Fangmenge insgesamt in 1 000 t	1970	34,2	34,0
	1971	31,2	20,9
	1972	26,0	12,8
darunter (ohne den Anteil für Fischmehlfabriken)			
Hering (ohne Sekunda und Spitzen)		6,3	-
Kabeljau (Dorsch)		11,1	1,3
Muscheln		0,2	2,8
Fangerlös in Mill. DM	1970	19,2	13,4
	1971	18,3	13,6
	1972	17,4	14,2

61. Küstenschutz in Schleswig-Holstein am 1. 1. 1972

Bauten

527 km Seedeiche an der Nordseeküste (darunter 98 km auf Inseln)

104 km Seedeiche an der Ostseeküste (darunter 41 km auf Inseln)

15 Seedeichschleusen für den Schiffsverkehr

197 Seedeichsiele für die Entwässerung

309 Schöpfwerke mit Gesamtleistung von 556 m³/Sekunde

Unterhaltung durch das Land

145 km Wasserläufe I. Ordnung

37 km Dämme im Wattenmeer

414 km Uferschutzwerke

1 064 km Landgewinnungswerke

62. Arbeitsstätten und Beschäftigte in Schleswig-Holstein

a) Arbeitsstätten und Beschäftigtenstruktur

Wirtschaftsabteilung	Arbeitsstätten am 27. 5. 1970	Beschäftigte			
		am 6. 6. 1961	am 27. 5. 1970		
			ins- gesamt	weib- lich	Arbeit- nehmer
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei¹	2 015	7 718	7 840	1 972	4 737
Landw. Tierhaltung, Dienstleistungen	594	2 297	1 640	352	823
Fischerei ² , gew. Gärtnereien, Tierhaltung	1 421	5 421	6 200	1 620	3 914
Energie, Wasserversorgung, Bergbau	250	8 683	8 167	1 021	8 156
Energiewirtschaft, Wasserversorgung	234	7 695	7 797	996	7 793
Bergbau	16	988	370	25	363
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	14 290	247 021	265 138	76 482	247 366
Chemische Industrie, Mineralölverarbeitung	178	8 751	10 208	3 814	10 076
Kunststoff-, Gummi- u. Asbestverarbeitung	151	3 753	7 860	3 066	7 726
Gewinn- u. Verarb. v. Steinen u. Erden, Feinkeramik, Glas	573	15 409	13 006	1 205	12 435
Metallerzeugung und -bearbeitung	571	14 347	10 659	1 366	9 980
Stahl-, Maschinen- u. Fahrzeugbau, ADV	3 126	60 661	81 984	10 565	78 164
Elektrotechnik ³ , Feinmechanik, EBM-Waren usw.	1 074	30 924	39 289	15 449	38 145
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	2 141	29 926	35 769	9 774	33 094
Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe	2 668	34 184	20 240	13 448	17 133
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	3 808	49 066	46 123	17 795	40 613
Baugewerbe	6 368	87 975	88 254	5 432	80 158
Bauhauptgewerbe	2 710	66 344	65 461	2 712	62 141
Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	3 658	21 631	22 793	2 720	18 017
Handel	28 079	143 957	138 641	72 212	104 905
Großhandel	3 996	42 074	39 791	11 844	35 273
Handelsvermittlung	2 775	7 713	5 659	1 762	2 107
Einzelhandel	21 308	94 170	93 191	58 606	67 525
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	5 145	52 493	49 991	8 125	45 993
Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	2 741	14 964	20 483	9 595	19 069
Kreditinstitute u. ä.	1 548	10 569	15 070	7 325	14 876
Versicherungsgewerbe	1 193	4 395	5 413	2 270	4 193
Dienstleistungen v. Untern. u. freien Berufen	21 705	84 553	92 774	56 562	62 930
Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	8 459	29 301	31 977	19 471	18 188
Reinigung, Körperpflege	4 024	18 957	20 097	15 094	15 577
Wissenschaft, Bildung, Kunst, Publizistik	1 208	6 049	4 862	2 193	3 443
Gesundheits- und Veterinärwesen	3 557	11 394	13 840	9 858	9 043
Rechts- und Wirtschaftsberatung usw.	3 481	14 111	17 158	8 200	13 053
Sonstige Dienstleistungen	976	4 741	4 840	1 746	3 626
Organisationen ohne Erwerbscharakter	1 778	14 740	17 260	11 604	17 260
Gebietskörperschaften, Sozialversicherung	4 051	98 624	124 836	48 476	124 836
Gebietskörperschaften	3 750	90 882	118 240	45 357	118 240
Sozialversicherung	301	7 742	6 596	3 119	6 596
Alle Wirtschaftsabteilungen	86 422	760 728	813 384	291 481	715 410

1) diese Betriebe waren nur dann einzubeziehen, wenn sie steuerlich als Gewerbebetrieb veranlagt wurden

2) ohne Binnenfischerei

3) ohne ADV

Schluß: 62. Arbeitsstätten und Beschäftigte in Schleswig-Holstein

b) Beschäftigte nach Stellung im Betrieb, Löhne und Gehälter

Wirtschaftsabteilung Wirtschaftsunterabteilung	Beschäftigte am 27. 5. 1970 ¹				Löhne und Gehälter im Jahr 1969 in 1 000 DM
	tätige Inhaber	Beamte und Ange- stellte	Fach- arbeiter und sonstige Arbeiter	gewerb- liche u. kaufm. Lehr- linge	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei²	2 143	618	3 899	220	44 308
Landw. Tierhaltung, Dienstleistungen	599	166	643	14	7 787
Fischerei ³ , gew. Gärtnereien, Tierhaltung	1 544	452	3 256	206	36 521
Energie, Wasserversorgung, Bergbau	8	3 093	4 841	222	111 361
Energiewirtschaft, Wasserversorgung	3	3 048	4 524	221	108 013
Bergbau	5	45	317	1	3 348
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	13 860	55 438	173 168	18 760	2 754 506
Chemische Industrie, Mineralölverarbeitung	116	3 250	6 575	251	125 613
Kunststoff-, Gummi- u. Asbestverarbeitung	118	1 971	5 641	114	87 742
Gewinn- u. Verarb. v. Steinen u. Erden, Feinkeramik, Glas	481	1 871	10 377	187	157 968
Metallerzeugung und -bearbeitung	575	1 560	7 725	695	115 849
Stahl-, Maschinen- u. Fahrzeugbau, ADV Elektrotechnik ⁴ , Feinmechanik, EBM-Waren usw.	3 118	19 023	49 758	9 383	906 938
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	2 220	5 317	25 860	1 917	392 902
Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe	2 661	2 469	13 479	1 185	145 696
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	3 630	11 066	27 080	2 467	437 965
Baugewerbe	6 683	8 201	65 492	6 465	819 069
Bauhauptgewerbe	2 876	6 032	53 760	2 349	659 065
Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	3 807	2 169	11 732	4 116	160 004
Handel	25 350	62 314	28 256	14 335	871 552
Großhandel	3 617	18 047	13 889	3 337	379 606
Handelsvermittlung	2 824	970	753	384	15 828
Einzelhandel	18 909	43 297	13 614	10 614	476 118
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	3 179	23 162	21 104	1 727	556 170
Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	1 190	15 423	1 331	2 315	236 101
Kreditinstitute u. ä.	159	11 809	1 143	1 924	181 516
Versicherungsgewerbe	1 031	3 614	188	391	54 585
Dienstleistungen v. Untern. u. freien Berufen	21 755	23 464	32 116	7 350	448 627
Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	8 898	4 035	12 989	1 164	117 585
Reinigung, Körperpflege	3 657	1 536	11 828	2 213	80 131
Wissenschaft, Bildung, Kunst, Publizistik	1 113	1 998	1 354	91	33 462
Gesundheits- und Veterinärwesen	3 675	5 655	2 016	1 372	58 691
Rechts- und Wirtschaftsberatung usw.	3 478	8 889	1 791	2 373	130 448
Sonstige Dienstleistungen	934	1 351	2 138	137	28 310
Organisationen ohne Erwerbscharakter	-	11 145	5 450	665	183 983
Gebietskörperschaften, Sozialversicherung	-	85 527	36 775	2 534	1 714 482
Gebietskörperschaften	-	80 345	35 642	2 253	1 627 424
Sozialversicherung	-	5 182	1 133	281	87 058
Alle Wirtschaftsabteilungen	74 168	288 385	372 432	54 593	7 740 159

1) ohne 23 806 unbezahlte mithelfende Familienangehörige

2) diese Betriebe waren nur dann einzubeziehen, wenn sie steuerlich als Gewerbebetrieb veranlagt wurden

3) ohne Binnenfischerei

4) ohne ADV

63. Kapitalgesellschaften am 31. 12. 1972

a) nach Rechtsform und Wirtschaftsbereich

Rechtsform Wirtschaftsbereich	Schleswig-Holstein			Bundesgebiet		
	Anzahl	Kapital		Anzahl	Kapital	
		Mill. DM	% ¹		Mill. DM	% ¹
Aktiengesellschaften	55	499	+ 4,8	2 271	64 330	+ 6,2
GmbH	3 024	1 005	+ 4,7	100 690	52 688	+ 9,5
Alle Kapitalgesellschaften	3 079	1 504	+ 4,7	102 961	117 018	+ 7,7
dar. mit wirtschaftlichem Schwerpunkt in						
Land- und Forstwirtschaft	25	14	- 2,4	504	217	+ 15,2
produzierendes Gewerbe	996	984	+ 5,6	32 837	78 068	+ 6,0
Großhandel und Handelsvermittlung	501	142	+ 4,9	18 560	5 695	+ 9,1
Einzelhandel	167	25	+ 51,3	4 762	2 366	+ 1,8
Dienstleistungen	1 085	171	- 11,3	40 256	19 050	+ 10,0

1) Veränderung gegenüber 1971

b) Die größten Kapitalgesellschaften in Schleswig-Holstein und im Bundesgebiet

Name des Unternehmens	Kapital in Mill. DM	
	am 31. 12. 1972	dagegen am 31. 12. 1968
1. Schleswig-Holsteinische Stromversorgungs-AG, Rendsburg	90,0	70,0
2. Stadtwerke Kiel AG, Kiel	77,0	77,0
3. Howaldtwerke - Deutsche Werft AG, Hamburg und Kiel, Kiel	74,9	50,0
4. General Foods GmbH, Elmshorn	70,5	70,5
5. L. Possehl & Co. GmbH, Lübeck	50,0	30,0
6. Drägerwerk AG, Lübeck	45,0	-
7. Versorgung und Verkehr Kiel GmbH, Kiel	42,3	42,3
8. CONDEA Petrochemie GmbH, Brunsbüttel	40,0	40,0
9. MaK Maschinenbau GmbH, Kiel	40,0	-
10. Schiffshypothekenbank zu Lübeck AG, Lübeck	26,0	16,0
dagegen im Bundesgebiet		
1. Bayer AG, Leverkusen	1 910,0	1 580,0
2. Badische Anilin- und Soda-Fabrik AG, Ludwigshafen	1 513,0	1 198,0
3. Farbwerke Hoechst AG, Frankfurt/Main	1 508,0	1 338,0
4. Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk AG, (RWE), Essen	1 500,0	1 200,0

64. Die Industrie in Schleswig-Holstein nach der Betriebsgröße einschließlich Betriebe mit weniger als 10 Beschäftigten

	Ins- gesamt	davon Betriebe mit ... Beschäftigten						
		1 - 9	10 - 19	20 - 49	50 - 99	100 - 499	500 - 999	1 000 u.m.
30. 9. 1970								
Betriebe	2 547	988	400	487	275	327	45	25
Beschäftigte	198 629	4 248	5 616	15 857	19 331	68 107	30 606	54 864
30. 9. 1971								
Betriebe	2 558	980	419	493	265	337	39	25
Beschäftigte	197 973	4 243	5 882	15 819	18 854	71 751	26 608	54 816
30. 9. 1972								
Betriebe	2 516	971	399	486	267	334	34	25
Beschäftigte	193 317	4 237	5 666	15 606	18 835	71 640	23 323	54 010

65. Die Industriezweige in Schleswig-Holstein 1972
 Betriebe mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten

Industriezweig		Be- triebe	Be- schäf- tigte	Umsatz ¹⁾		Löhne und Gehälter	
				ins- gesamt	Aus- lands- umsatz		
				Jahres-D		Mill. DM		in % des Um- satzes
Insgesamt	1965	1 565	177 804	8 954	1 101	1 635	18,3
	1968	1 561	175 108	10 418	1 549	1 927	18,5
	1970	1 560	191 332	12 840	1 725	2 685	20,9
	1971	1 557	190 655	14 365	1 975	2 994	20,8
	1972	1 574	187 565	15 275	2 399	3 251	21,3
Bergbau		5	266	8	.	5	66,1
Grundstoffe und Produktionsgüter		336	29 334	2 968	375	560	18,9
dar. Mineralölverarbeitung		6	1 245	640	54	31	4,8
Steine und Erden		181	7 944	755	.	171	22,6
NE-Metallindustrie u. -gießereien		9	1 305	70	.	20	28,3
Eisen-, Stahl- u. Tempergießereien		9	2 791	114	.	51	44,9
Chemie		76	8 103	746	148	147	19,7
Sägewerke und Holzbearbeitung		30	1 207	120	3	18	15,4
Papier- und Pappeerzeugung		6	2 079	231	56	42	18,0
Gummi- und Asbestverarbeitung		14	2 840	144	23	48	33,4
Investitionsgüter		456	90 783	5 041	1 714	1 611	32,0
dar. Stahl- und Leichtmetallbau		56	5 274	315	.	107	33,9
Maschinenbau		181	27 247	1 837	680	512	27,9
Straßen- und Luftfahrzeugbau		11	1 916	110	19	32	28,9
Schiffbau		19	22 641	1 175	596	415	35,3
Elektrotechnik		82	18 005	771	238	290	37,7
Feinmechanik und Optik		26	6 773	282	98	107	38,0
Eisen-, Blech- und Metallwaren		66	7 878	497	71	129	25,9
Verbrauchsgüter		452	41 380	2 477	149	668	26,9
dar. Glasindustrie		10	1 093	73	3	21	28,4
Holzverarbeitung		57	4 924	395	11	87	22,0
Papier- und Pappeerzeugung		42	3 980	275	20	63	22,7
Druckerei und Vervielfältigung		134	12 348	793	11	246	31,0
Kunststoffverarbeitung		58	3 833	228	34	60	26,3
Textilindustrie		50	5 267	277	34	71	25,5
Bekleidungsindustrie		72	6 366	228	10	70	30,8
Nahrungs- und Genussmittel		325	25 802	4 781	160	408	8,5
dar. Mühlenindustrie		13	1 025	227	50	17	7,6
Brotindustrie		21	3 659	194	2	58	29,7
Obst- und Gemüseverarbeitung		15	1 485	127	7	21	16,3
Süßwarenindustrie		16	3 084	248	13	38	15,2
Meiereien und Käsereien		85	2 565	810	.	47	5,8
Dauermilch- u. Schmelzkäsowerke		5	654	177	18	11	6,2
Fleischverarbeitung		32	4 483	951	16	71	7,5
Fischverarbeitung		35	2 176	197	14	27	13,8
Brauereien		6	977	97	.	19	19,9
Spirituosenindustrie		20	764	243	4	13	5,4
Futtermittelindustrie		32	864	324	.	14	4,4

1) ab 1968 ohne Umsatzsteuer

66. Beschäftigtenstruktur der Industrie Schleswig-Holsteins am 30. 9. 1972

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

Industriegruppe	Beschäftigte		Angestellte ¹⁾		Arbeiter ¹⁾	
	insgesamt	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich
Bergbau	288	20	70	8	216	11
Grundstoffe und Produktionsgüter	29 534	5 950	7 195	2 404	22 122	3 521
dar. Steine und Erden	8 321	516	1 364	371	6 830	127
NE-Metallindustrie und -gießereien	1 320	304	217	90	1 096	214
Eisen-, Stahl- und Tempergießereien	2 695	248	573	169	2 114	78
Chemie	8 099	3 372	3 022	1 222	5 028	2 146
Sägewerke und Holzbearbeitung	1 126	86	153	30	956	54
Papier- und Pappeerzeugung	2 060	239	346	71	1 714	168
Gummi- und Asbestverarbeitung	2 855	903	761	310	2 086	593
Investitionsgüter	91 483	19 805	25 686	7 988	65 441	11 771
dar. Stahl- und Leichtmetallbau	5 513	485	1 208	380	4 261	99
Maschinenbau	27 185	4 931	9 239	3 109	17 791	1 805
Straßen- und Luftfahrzeugbau	2 051	458	561	211	1 486	247
Schiffbau	22 820	1 371	4 770	937	18 041	434
Elektrotechnik	17 958	6 467	5 391	1 588	12 507	4 868
Feinmechanik und Optik	6 859	2 672	2 362	943	4 478	1 726
Eisen-, Blech- und Metallwaren	7 994	3 113	1 844	693	6 100	2 412
Verbrauchsgüter	41 922	18 675	7 682	3 208	33 822	15 390
dar. Glasindustrie	1 093	265	134	56	951	207
Holzverarbeitung	4 997	1 025	966	366	3 966	653
Papier- und Pappeverarbeitung	4 047	1 826	779	291	3 237	1 528
Druckerei und Vervielfältigung	12 531	3 437	2 290	906	10 101	2 508
Kunststoffverarbeitung	3 914	1 720	1 024	381	2 851	1 333
Textilindustrie	5 288	3 334	1 045	480	4 193	2 843
Bekleidungsindustrie	6 489	5 432	872	506	5 562	4 908
Nahrungs- und Genußmittel	25 853	10 100	6 773	2 239	18 887	7 838
dar. Mühlenindustrie	967	255	316	114	639	140
Brotindustrie	3 661	1 078	1 142	255	2 508	821
Obst- und Gemüseverarbeitung	1 492	804	240	97	1 246	706
Süßwarenindustrie	3 407	2 260	664	306	2 731	1 952
Meiereien und Käseereien	2 387	520	622	198	1 759	322
Dauermilch- und Schmelzkäsewerke	641	173	128	42	512	131
Fleischverarbeitung	4 437	1 855	1 035	405	3 372	1 446
Fischverarbeitung	2 073	1 230	412	148	1 623	1 077
Brauereien	1 000	140	273	81	725	59
Futtermittelindustrie	846	131	270	89	549	41
Insgesamt	189 080	54 550	47 406	15 847	140 488	38 531

1) einschließlich Auszubildende

67. Energieverbrauch der Industrie Schleswig-Holsteins 1972

Betriebe mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten

Industriezweig		Jahresverbrauch an				
		Kohle in t SKE ¹	Heizöl in t		Gas ² in 1 000 m ³	Strom in 1000 kWh
			ins- gesamt	darunter schwer		
Insgesamt	1965	644 470	919 737	792 427	106 426	1 421 687
	1968	482 017	967 589	780 115	127 169	1 636 335
	1970	399 550	1 129 989	905 508	286 963	1 871 284
	1971	311 905	1 124 300	895 309	304 745	1 919 666
	1972	245 416	1 141 764	896 574	317 475	1 983 256
Bergbau						
Grundstoffe und Produktionsgüter		212 063	849 334	773 904	106 661	1 112 756
dar. Mineralölverarbeitung		-				
Steine und Erden		3 364	409 225	362 513		275 704
NE-Metallindustrie u. -gießereien			6 424		1 341	10 907
Eisen-, Stahl- u. Tempergießereien		13 292	9 280		1 531	41 662
Chemie		452	70 380	62 022	454	148 241
Sägewerke und Holzbearbeitung						30 030
Papier- und Pappezeugung			111 052	110 922		263 964
Gummi- und Asbestverarbeitung			6 971	2 214		31 507
Investitionsgüter		3 921	71 687	7 831	61 796	338 179
dar. Stahl- und Leichtmetallbau			1 324		918	8 225
Maschinenbau		1 756	22 395	267	7 366	87 724
Straßen- und Luftfahrzeugbau			1 954			4 408
Schiffbau		1 675	14 451			128 626
Elektrotechnik			14 517	5 287	1 855	56 298
Feinmechanik und Optik			4 866		1 718	14 298
Eisen-, Blech- und Metallwaren			8 369		26 618	31 325
Verbrauchsgüter		1 374	62 989	30 649	138 538	269 564
dar. Glasindustrie			1 884			26 254
Holzverarbeitung			3 291	148	4	20 666
Papier- u. Pappeverarbeitung			11 740			28 942
Druckerei und Vervielfältigung		138	19 647		439	93 207
Kunststoffverarbeitung			5 996			35 598
Textilindustrie		895	14 717	10 885		27 690
Bekleidungsindustrie		35	4 116	587	159	7 791
Nahrungs- und Genussmittel		28 048	157 748	84 190	6 272	245 467
dar. Mühlenindustrie			3 978	3 050		28 083
Brotindustrie			14 731		863	13 542
Obst- und Gemüseverarbeitung			17 125	14 890		12 537
Süßwarenindustrie		273	4 559	2 718	1 383	17 959
Meiereien und Käsereien			32 875	20 134	28	40 230
Dauermilch-, Schmelzkäse- und Kaseinwerke			10 053	10 053		10 979
Fleischverarbeitung		1 133	11 944	1 874	778	25 056
Fischverarbeitung			5 445	760	565	6 267
Brauereien			6 676	5 852		8 978
Spirituosenindustrie			3 364	2 368		1 573
Futtermittelindustrie			6 118	3 227		26 910

1) Umrechnungsfaktor für Steinkohle-Einheit (SKE): Steinkohle und Steinkohlenbriketts = 1,0; Steinkohlenkoks = 0,97; Braunkohlenbriketts = 0,69

2) ab 1969 einschließlich Erdgas und Erdölgas

68. Investitionen der Industrie Schleswig-Holsteins

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

Industriegruppe oder -zweig	Bruttozugänge an Sachanlagen ¹ (Investitionen)					DM je Beschäftigten
	1970	1971				
		insgesamt	Gebäude und bebaute Grundstücke	unbebaute Grundstücke	Maschinen und maschinelle Anlagen ²	
Mill. DM						
Bergbau	2,3	4,0	1,2	-	2,8	12 536
Grundstoffe und Produktionsgüter	180,0	185,3	32,4	4,0	148,9	6 181
darunter						
Chemie	31,7	31,4	11,6	0,2	19,6	4 383
Mineralölverarbeitung	7,9	6,1	0,4	0,1	5,5	4 766
Gummi- und Asbestverarbeitung	16,8	13,2	2,1	0,2	10,8	4 332
Steine und Erden	59,3	89,1	11,4	3,3	74,4	10 611
Investitionsgüter	263,4	295,3	104,3	5,4	185,5	3 128
darunter						
Stahl- und Leichtmetallbau	9,9	11,8	4,2	0,3	7,3	1 991
Maschinenbau	99,8	115,1	37,1	2,5	75,4	4 109
Schiffbau	42,5	57,0	23,5	1,2	32,3	2 493
Elektrotechnik	59,6	44,2	14,8	0,1	29,3	2 343
Feinmechanik und Optik	16,2	15,9	4,9	0,2	10,8	2 189
Eisen-, Blech- und Metallwaren	25,9	40,5	16,4	0,9	23,2	4 811
Verbrauchsgüter	137,7	134,7	42,6	1,6	90,5	3 160
darunter						
Kunststoffverarbeitung	20,6	17,2	3,5	0,4	13,3	4 444
Holzverarbeitung	15,7	19,5	9,1	0,5	9,9	4 225
Papier- und Pappeverarbeitung	13,5	10,9	2,6	0,0	8,2	2 717
Druckerei und Vervielfältigung	50,3	45,6	8,1	0,2	37,3	3 430
Textilindustrie	12,9	24,3	12,6	0,3	11,4	4 486
Bekleidungsindustrie	8,2	5,5	2,4	0,2	2,9	811
Nahrungs- und Genussmittel	159,8	181,7	61,1	3,3	117,3	6 359
darunter						
Brotindustrie	13,8	23,5	6,7	1,2	15,7	6 754
Süßwarenindustrie	7,6	4,1	0,8	0,0	3,3	1 350
Meiereien und Käsereien	32,0	48,2	19,9	0,2	28,1	19 663
Fleischverarbeitung	10,6	18,9	7,8	0,3	10,9	4 098
Fischverarbeitung	21,8	5,6	0,9	0,0	4,7	2 371
Brauereien	9,0	11,0	2,2	-	8,7	6 785
Mineralwasser- und Limonadenindustrie	7,8	16,1	4,2	0,1	11,8	13 063
Futtermittelindustrie	12,6	18,6	9,4	0,1	9,1	14 584
Insgesamt	743,2	800,9	241,6	14,3	545,1	4 089

1) einschließlich Investitionssteuer

2) sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung einschließlich Werkzeuge, geringwertige Wirtschaftsgüter, Fahrzeuge

69. Index der industriellen Produktion in Schleswig-Holstein - 1962 = 100

Warengruppe (nicht vollzählig aufgeführt)	Gewicht	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972 ¹
Bergbauliche Erzeugnisse	0,33	111	112	117	125	118	119	109
Verarbeitende Industrie	88,65	123	127	140	156	163	170	172
Grundstoffe und Produktionsgüter	18,80	138	140	170	192	201	198	179
Steine und Erden	5,03	121	124	132	129	144	159	164
Eisen-, Stahl- und Temperguß	1,54	104	91	104	124	121	105	109
chemische Erzeugnisse	3,42	242	250	354	442	470	457	337
bearbeitetes Holz	0,60	184	180	209	222	205	190	194
Papiere und Pappen	1,93	115	114	131	140	139	128	130
Gummi- und Asbestwaren	1,07	123	119	169	207	199	191	212
Investitionsgüter	25,58	133	137	145	164	179	183	192
Stahlbauerzeugnisse	1,59	142	151	173	182	191	191	185
Maschinenbauerzeugnisse	8,20	110	106	113	135	149	140	165
Wasserfahrzeuge	6,69	139	135	138	139	152	150	147
elektrotechnische Erzeugnisse	4,17	152	180	197	257	280	327	326
feinmechanische u. optische Erzeugn.	2,08	128	135	138	141	134	166	162
Eisen-, Blech- und Metallwaren	2,10	179	187	196	201	236	210	227
Verbrauchsgüter	13,89	123	132	153	171	173	191	208
Holzwaren	1,48	137	134	134	163	183	203	264
Papier- und Pappwaren	1,48	129	129	130	145	141	146	147
Druckereierzeugnisse	3,29	127	175	211	238	248	286	311
Kunststoffzeugnisse	0,60	239	267	392	495	524	551	598
Textilien	2,39	112	103	130	129	115	127	137
Bekleidung	2,31	103	92	102	103	102	100	96
Nahrungs- und Genußmittel	30,38	106	108	113	121	123	131	134
Ernährungsgüter	16,95	114	120	123	132	132	143	149
Mühlenerzeugnisse	0,88	83	90	79	88	91	101	120
Brot und andere Backwaren	0,88	118	122	129	145	149	162	170
Verarbeitendes Obst und Gemüse	0,55	79	88	67	63	71	73	63
Süßwaren	1,67	97	88	90	98	77	91	106
Milch und Milcherzeugnisse	4,70	113	120	125	124	120	115	127
Fleisch und Fleischerzeugnisse	1,71	138	139	158	159	164	174	198
Fisch und Fischerzeugnisse	0,93	130	137	135	165	161	157	142
Kaffee und Kaffee-Extrakt	0,66	129	141	158	163	157	186	167
Bier	0,88	128	135	139	149	163	169	174
Spirituosen	1,30	92	102	113	141	145	209	173
Futtermittel	1,28	130	135	115	131	152	153	164
Industrie insgesamt	88,98	123	127	140	157	163	169	172
Energie ²	4,08	129	138	151	162	178	218	219
davon Strom	3,22	130	136	154	171	192	238	233
Gas	0,86	126	142	140	124	129	143	167
Industrie einschließlich Energie	93,06	124	127	141	157	164	172	174
Bauindustrie	6,94	110	114	116	116	126	135	144
Industrie einschließlich Energie u. Bau	100	123	126	139	154	161	169	172

1) vorläufige Zahlen

2) Erzeugung durch überregionalen Verbund beeinflusst

70. Produktion ausgewählter Industrieerzeugnisse in Schleswig-Holstein

Betriebe mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten

Erzeugnis	1969	1970	1971	1972 ¹	Anteil am Bund 1971 in %
Transportbeton 1 000 m ³	976	1 039	1 281	1 376	4,2
Kalksandsteine (ohne Hohlblocksteine) 1 000 m ³	1 413	1 485	1 657	1 723	10,8
Betonsteinerzeugnisse für Tief- und Straßenbau 1 000 Tonnen	998	1 191	1 318	1 323	6,9
Flüssigkeitspumpen (ohne Jauchepumpen) Tonnen	5 451	6 866	6 759	6 934	5,7
Serienhebezeuge, handbetriebene Krane, Flurförderzeuge "	6 108	7 719	7 802	6 677	4,5
See- und Küstenfahrergast- und -frachtschiffe BRT	701 207	512 229	668 625	382 578	36,3
Augenläser aller Art 1 000 Stück	1 748	1 663	1 736	1 740	4,9
Feinblechpackungen Tonnen	73 173	72 938	67 075	75 772	14,1
Zündhölzer 10 000 Schachteln	46 815	45 326	42 296	34 283	21,4
* Papier (unveredelt) Tonnen	260 434	260 725	239 653	243 168	5,3
Zeitungen und Zeitschriften 1 000 DM	323 528	360 064	390 847	502 293	11,6
* Streichgarn (auch gezwirnt) Tonnen	3 552	2 561	2 389	2 444	5,3
Mehl "	147 108	153 669	159 673	143 913	5,3
Brot, Pumpernickel und Knäckebrötchen "	96 512	100 133	108 684	114 131	12,2
Obstkonserven "	5 370	6 357	7 480	3 627	5,3
Gemüsekonserven "	37 516	42 351	43 044	23 546	15,6
Schokoladenerzeugnisse ² und Zuckerwaren "	23 401	18 421	21 216	24 876	3,6
Rohmassen für Zuckerwaren "	5 802	5 184	5 690	6 794	18,1
Butter ³ "	62 698	61 790	57 803	61 456	12,5
Milchpulver "	40 768	37 266	38 292	51 155	9,3
Kondensvoll- und -magermilch, sterilisierte Sahne und Flaschenmilch "	38 636	35 927	35 596	38 674	7,9
Margarine "	27 145	28 066	30 425	33 101	5,6
Fleischwaren "	20 762	20 814	21 081	20 985	4,9
Wurst-, Fleisch- und Mischkonserven "	44 604	47 089	51 706	62 276	22,7
Geräucherte Fische, Marinaden und Ölpräserven, Anchosen "	21 809	24 915	21 710	21 537	22,6
Fischkonserven "	32 207	30 107	31 347	25 812	67,4
Spirituosen 1 000 Liter	32 323	33 259	48 436	39 764	11,9
darunter Rum und Arrak "	16 228	13 570	23 953	18 751	55,7
Mischfutter und sonstige Futtermittel Tonnen	635 111	746 460	762 785	829 138	9,8

* einschließlich der zur Weiterverarbeitung im gleichen Unternehmen bestimmten Produktion

1) vorläufiges Ergebnis

2) ohne Schokoladenpulver

3) Produktion in Betrieben jeder Betriebsgröße

71. Beschäftigte im Schiffbau in den Bundesländern

Land	Beschäftigte in 1 000 (Jahresdurchschnitt)						
	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972
Bundesgebiet	72,6	70,9	70,5	70,6	69,2	67,4	65,7
darunter							
Schleswig-Holstein	20,3	20,1	19,9	19,9	20,3	20,6	20,7
Hamburg	21,2	20,8	19,8	18,6	17,1	14,4	12,6
Niedersachsen	10,0	10,0	10,5	11,2	11,2	11,5	11,1
Bremen	15,5	15,3	15,8	16,3	15,8	15,9	16,0

72. Fertiggestellte See- und Küstenschiffe in den Bundesländern

Land		1968	1969	1970	1971	1972
Bundesgebiet	Stück	202	209	195	178	161
	1 000 BRT	1 282	1 693	1 423	1 854	1 369
darunter						
Schleswig-Holstein	Stück	64	64	64	63	53
	1 000 BRT	604	707	513	670	393
Hamburg	Stück	32	30	33	28	19
	1 000 BRT	97	222	186	223	183
Niedersachsen	Stück	53	49	46	39	40
	1 000 BRT	198	187	163	182	180
Bremen	Stück	41	52	42	45	35
	1 000 BRT	380	572	561	777	601

73. Die Industrie in den Bundesländern 1972

Betriebe mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten

Land	Beschäftigte (Jahres- durchschnitt)		Umsatz (netto)			Löhne und Gehälter	
			insgesamt		Auslands- umsatz		
	in 1 000	%	Mrd. DM	%	Mrd. DM	Mrd. DM	%
Schleswig-Holstein ¹	188	2,2	15,2	2,6	2,4	3,3	2,2
Hamburg	198	2,4	20,6	3,4	3,0	4,0	2,7
Niedersachsen	777	9,3	58,2	9,8	12,4	13,7	9,3
Bremen	99	1,2	10,7	1,8	1,9	1,8	1,3
Nordrhein-Westfalen	2 602	31,2	192,7	32,3	39,1	48,5	32,9
Hessen	736	8,8	48,1	8,1	10,6	13,3	9,0
Rheinland-Pfalz	404	4,8	33,7	5,7	7,6	7,1	4,8
Baden-Württemberg	1 561	18,7	102,0	17,1	21,2	27,1	18,4
Bayern	1 367	16,4	88,7	14,9	16,8	21,5	14,6
Saarland	169	2,0	9,4	1,6	2,8	3,1	2,1
Berlin (West)	240	2,9	16,7	2,8	1,7	4,1	2,8
Bundesgebiet	8 340	100	596,0	100	119,4	147,5	100

1) vorläufiges Ergebnis; Abweichungen gegenüber endgültigen Zahlen beruhen auf nachträglichen Korrekturen

**74. Arbeiter und geleistete Arbeiterstunden
in ausgewählten Industriegruppen Schleswig-Holsteins**
Betriebe mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten

Industriegruppe	Arbeiter im Jahresdurchschnitt in 1 000			Arbeiterstunden in 1 000		
	1970	1971	1972	1970	1971	1972
Insgesamt	145,0	143,2	139,4	289 314	278 745	266 903
darunter						
Steine und Erden	5,9	6,1	6,5	13 670	13 962	14 791
Maschinenbau	18,0	18,4	17,9	35 835	36 042	34 746
Schiffbau	17,7	17,8	17,9	36 040	34 887	33 746
Elektrotechnik	14,5	13,5	12,6	26 801	24 468	22 734
Feinmechanik und Optik	4,9	4,9	4,4	11 081	9 556	7 571
Eisen-, Blech- und Metallwaren	5,9	6,4	6,0	12 470	12 862	12 057
Chemie	5,4	5,3	5,0	10 484	10 075	9 503
Druckerei und Vervielfältigung	9,5	10,0	10,0	18 221	18 549	18 784
Kunststoffverarbeitung	2,9	2,7	2,8	5 180	4 816	4 930
Textilindustrie	5,1	4,4	4,2	9 042	7 645	7 305
Bekleidungsindustrie	5,9	5,7	5,5	10 163	9 738	9 014
Nahrungs- und Genußmittel	19,3	19,3	18,8	40 572	39 947	38 579

75. Wasserhaushalt der Industrie Schleswig-Holsteins 1969

a) Wasseraufkommen

Industriebereich Ausgewählte Industriezweige	Eigenförderung			Fremd- bezug	Wasseraufkommen	
	ins- gesamt	davon			ins- gesamt	m ³ je Beschäft- igten
		Grund- wasser	Oberflächen- wasser			
	1000 m ³					
Bergbau	23	23	-	-	23	60
Grundstoffe und Produktionsgüter	78 220	37 433	40 787	3 324	81 544	2 723
Steine und Erden	26 751	12 057	14 694	579	27 330	3 945
Chemie	11 731	10 595	1 136	983	12 714	1 613
Papier- und Papierzeugung	22 348	3 660	18 688	822	23 170	9 805
Investitionsgüter	10 152	9 427	725	3 197	13 349	155
Maschinenbau	1 317	1 313	4	890	2 207	85
Schiffbau	6 765	6 046	719	345	7 110	331
Verbrauchsgüter	3 269	3 230	39	2 554	5 823	139
Papier- und Papierverarbeitung	454	454	-	135	589	139
Druckerei und Vervielfältigung	1 057	1 057	-	760	1 817	156
Kunststoffverarbeitung	617	617	-	405	1 022	287
Textilindustrie	586	555	31	593	1 179	172
Nahrungs- und Genußmittel	27 129	20 403	6 726	4 657	31 786	1 214
Zuckerindustrie	2 757	850	1 907	-	2 757	6 127
Obst- und Gemüseverarbeitung	4 162	1 154	3 008	340	4 502	3 932
Meiereien und Käsereien	7 423	7 423	-	969	8 392	2 932
Fleischverarbeitung	2 884	2 619	265	771	3 655	823
Brauereien	862	862	-	182	1 044	1 119
Insgesamt	118 793	70 516	48 277	13 732	132 525	719

Schluß: 75. Wasserhaushalt der Industrie Schleswig-Holsteins 1969

b) Wasserableitung

Industriebereich Ausgewählte Industriezweige	Abgeleitetes Wasser insgesamt	Unmittelbar in Gewässer			In öffentliche Kanallisation
		zusammen	darunter Schmutzwasser		
			nach eigener Reinigung	ungereinigt	
1000 m ³					
Bergbau	18	18	18	-	-
Grundstoffe und Produktionsgüter	69 230	67 189	27 498	7 566	2 041
Steine und Erden	22 656	22 473	6 721	6 088	183
Chemie	11 962	11 361	806	687	601
Papier- und Pappeherzeugung	20 702	20 665	15 789	-	37
Investitionsgüter	10 431	5 337	1 087	205	5 094
Maschinenbau	2 171	1 193	99	64	1 978
Schiffbau	5 321	4 730	853	104	591
Verbrauchsgüter	4 927	1 484	376	525	3 443
Papier- und Pappeherarbeitung	200	123	54	9	77
Druckerei und Vervielfältigung	1 702	154	40	102	1 548
Kunststoffverarbeitung	899	482	10	15	417
Textilindustrie	1 061	213	159	11	848
Nahrungs- und Genußmittel	27 840	15 986	2 005	724	11 854
Zuckerindustrie	2 680	2 667	829	-	13
Obst- und Gemüseverarbeitung	4 365	3 541	561	-	824
Meiereien und Käseereien	7 639	3 039	191	310	4 600
Fleischverarbeitung	3 168	1 198	22	74	1 970
Brauereien	805	199	-	18	606
Insgesamt	112 446	90 014	30 984	9 020	22 432

c) Wassernutzung

Industriebereich Ausgewählte Industriezweige	Insgesamt	davon als			
		Kühlwasser	Kessel- speise- wasser	sonst. Fabrikations- wasser	Beleg- schafts- wasser
Bergbau	.	.	-	.	.
Grundstoffe und Produktionsgüter	74 164	42 394	3 366	27 046	1 358
Steine und Erden	20 516	2 617	613	17 023	263
Chemie	12 488	10 815	360	1 043	270
Papier- und Pappeherzeugung	23 168	14 586	570	7 894	118
Investitionsgüter	8 226	3 019	203	2 891	2 113
Maschinenbau	2 168	1 041	36	312	779
Schiffbau	3 025	1 139	98	1 084	704
Verbrauchsgüter	5 774	2 023	368	2 644	739
Papier- und Pappeherarbeitung	589	86	104	327	72
Druckerei und Vervielfältigung	1 798	797	52	642	307
Kunststoffverarbeitung	1 022	916	20	28	58
Textilindustrie	1 169	68	122	879	100
Nahrungs- und Genußmittel	31 620	18 924	1 313	10 581	802
Zuckerindustrie	2 758	1 949	-	796	13
Obst- und Gemüseverarbeitung	4 498	3 093	114	1 270	21
Meiereien und Käseereien	8 366	5 937	364	1 908	157
Fleischverarbeitung	3 646	1 501	136	1 922	87
Brauereien	1 042	254	84	689	15
Insgesamt	119 807	66 363	5 250	43 177	5 017

76. Umsatz und Produktionswerte des Handwerks in Schleswig-Holstein 1967 ohne Nebenbetriebe

Nr. der Systematik	Wirtschaftsgliederung	Betriebe ² am 31. 3. 1968	Beschäftigte am 30. 9. 1967	Umsatz mit Handelsware	Bruttoproduktionswert ³ einschl. selbst-erstellte Anlagen	Materialverbrauch und vergebene Lohnarbeiten ³	Nettoproduktionswert ³
2	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	11 003	58 175	2 444,4	2 431,0	1 412,7	1 018,3
20	Chemisches Gewerbe, Mineralölverarbeitung	4	15	0,4	0,4	0,1	0,3
21	Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung	33	334	21,9	22,0	14,3	7,6
22	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Feinkeramik und Glas	169	1 036	35,0	34,1	9,6	24,5
23	Metallerzeugung und -bearbeitung	536	2 516	71,8	71,1	28,9	42,2
24	Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau	2 212	18 502	775,9	769,5	450,8	318,7
25	Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik; Herstellung von EBM-Waren, Musikinstrumenten, Spiel- und Schmuckwaren	806	4 741	131,1	130,8	54,6	76,2
26	Holz-, Papier- und Druckgewerbe	1 537	7 712	229,6	224,4	92,3	132,0
27	Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe	2 686	5 391	99,9	100,1	45,2	54,9
28/29	Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	3 020	17 928	1 078,7	1 078,6	716,9	361,7
3	Baugewerbe	5 780	72 212	2 318,4	2 106,6	735,8	1 370,8
30	Bauhauptgewerbe	2 202	48 792	1 656,1	1 454,6	467,4	987,2
31	Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	3 578	23 420	662,4	652,0	268,4	383,6
4	Handel	1 059	5 352	407,3	407,4	303,1	104,3
40/41	Großhandel	82	803	183,5	183,5	156,6	26,9
42	Handelsvermittlung	36	170	8,3	8,2	4,9	3,4
43	Einzelhandel	941	4 379	215,6	215,7	141,6	74,0
5	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	12	59	1,8	1,8	0,6	1,2
7	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	2 621	15 007	181,2	181,2	30,6	150,6
	Handwerk insgesamt	20 475	150 805	5 353,1	5 127,9	2 482,6	2 645,2

1) Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1961)

2) nur Betriebe, die das ganze Jahr 1967 bestanden haben

3) einschließlich Handelsware

77. Investitionen im produzierenden Handwerk in Schleswig-Holstein 1971

Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten (nur Volljahresmelder)

Wirtschaftsgliederung	Unternehmen ¹	Beschäftigte	Bruttozugänge an Sachanlagen ²			DM je Beschäftigten
			insgesamt	davon		
				Grundstücke und Gebäude	Maschinen und maschinelle Anlagen ³	
			Ende September 1971				1 000 DM
Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung	3	157	636	184	452	4 051
Steine und Erden, Feinkeramik, Glas	7	236	513	192	321	2 174
Metallerzeugung, Gießerei, Stahlverformung	18	695	1 394	566	828	2 006
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau	194	8 126	18 631	11 063	7 568	2 293
Elektrotechnik, Feinmechanik, Optik usw.	25	1 026	2 175	812	1 363	2 120
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	32	971	1 616	100	1 516	1 664
Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe	7	323	167	27	140	517
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	63	2 115	6 558	3 315	3 243	3 101
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Bau)	349	13 649	31 690	16 259	15 431	2 322

1) in die Handwerksrolle eingetragene Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt in der Verarbeitung, ohne die zum Baugewerbe rechnenden Unternehmen 2) einschließlich Investitionssteuer

3) einschl. Betriebs- und Geschäftsausstattung, Werkzeuge, geringwertige Wirtschaftsgüter, Fahrzeuge

78. Öffentliche Strom-, Gas- und Wasserversorgung in Schleswig-Holstein

		1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972
Strom								
Nettoerzeugung im Lande ¹	Mill. kWh	1 636	1 714	1 932	2 150	2 410	2 996	2 933
Zulieferung ²	Mill. kWh	2 012	2 151	2 320	2 618	2 984	2 856	3 605
Verbrauch	Mill. kWh	3 649	3 865	4 252	4 768	5 394	5 853	6 539
	kWh je Einwohner und Monat	124	129	141	156	175	193	213
Gas								
Nettoerzeugung im Lande ¹	Mill. Nm ³	232	246	204	154	159	173	205
Zulieferung	Mill. Nm ³	73	74	172	298	386	466	566
Verbrauch	Mill. Nm ³	305	319	376	452	545	639	771
	Nm ³ je Einwohner und Monat	10,3	10,7	12,5	14,8	17,7	21,1	25,1
Wasserförderung								
von schl.-holst. Wasserwerken	Mill. m ³	93	96	103	111	117	124	130
von Hamburger Wasserwerken	Mill. m ³	22	27	28	30	32	30	30

1) schleswig-holsteinischer öffentlicher Werke;

2) bei Gas: einschließlich der von den Metallhüttenwerken Lübeck gelieferten Mengen bis März 1969 über die Landesgrenze (Austauschsaldo) und von der Industrie

79. Investitionen für die öffentliche Elektrizitäts- und Gasversorgung in Schleswig-Holstein im Geschäftsjahr 1971

Art des Unternehmens/ fachlichen Unternehmensteiles	Investitionen insgesamt ¹	davon				
		in funktioneller Gliederung				
		Erzeugung und Speiche- rung	Leistungs- und Rohrnetz	Zähler und Meß- geräte	sonstige Anlagen ²	andere Anlagen
Mill. DM						
Elektrizitätsversorgung insgesamt	162,2	10,9	89,9	9,8	40,6	11,0
darunter						
Elektrizitätserzeugung einschl. -fremdbezug zur Verteilung	123,4	10,8	66,2	7,2	31,6	7,6
nur Elektrizitätsverteilung ohne -erzeugung	38,1	-	23,7	2,6	9,0	2,8
Gasversorgung insgesamt	29,3	4,1	18,8	1,2	2,1	3,1
darunter						
nur Gaserzeugung ohne -fremdbezug zur Verteilung	12,7	3,5	7,3	0,5	0,1	1,2
nur Gasverteilung ohne -erzeugung	14,1	.	9,6	0,7	1,9	1,9
Zusammen	191,5	15,0	108,7	11,0	42,7	14,1
dagegen 1970	160,6	13,6	95,2	10,5	30,1	11,2
1969	143,2	28,2	72,0	7,4	23,4	12,3
1968	96,8	4,4	57,3	7,2	21,7	6,2

1) ohne Investitionssteuer

2) zur Fortleitung und Verteilung

80. Öffentliche Wasserversorgung und zentrale Abwasserbeseitigung in Schleswig-Holstein 1969

a) öffentliche Wasserversorgung

Gemeindegrößenklasse (Einwohner)	Gemeinden insgesamt		Versorgte Einwohner ²		Wasserabgabe an Letztverbraucher	
	Anzahl	Ein- wohner ¹	Anzahl	in % von Sp. 2	Menge ³ 1000m	m ³ je versorgten Einwohner
unter 2 000	1 202 ^a	624 093	279 784	44,8	16 065	57,4
2 000 - 5 000	82	268 778	210 243	78,2	9 335	44,4
5 000 - 10 000	43	310 714	272 070	87,6	12 708	46,7
10 000 - 20 000	22	309 184	298 880	96,7	14 636	49,0
20 000 - 50 000	12	353 017	342 848	97,1	18 879	55,1
50 000 - 100 000	2	168 663	168 663	100	9 634	57,1
100 000 und mehr	2	512 087	498 294	97,3	29 581	59,4
Insgesamt	1 365^a	2 546 536	2 070 782	81,3	110 839	53,5

1) Stand 30.6.1969 2) einschließlich der unmittelbar von Hamburger Wasserwerken gelieferten 4,2 Mill.m³ Wasser und 83 800 versorgten Einwohner a) einschließlich Forstgutsbezirk Friedrichsruh (ohne Einw.)

Schluß: 80. Öffentliche Wasserversorgung und zentrale Abwasserbeseitigung
in Schleswig-Holstein 1969

b) zentrale Abwasserbeseitigung

Gemeindegrößenklasse (Einwohner)	Einwohner ¹ insgesamt	Gemeinden mit öffentlicher Sammelkanalisation für Abwasser				
		Anzahl	darin Einwohner ^{1 2}			
			zusammen		darunter angeschlossen	
		Anzahl	% v. Sp. 1	Anzahl	% v. Sp. 1	
unter 2 000	624 093	169	144 874	23,2	79 835	12,8
2 000 - 5 000	268 778	53	182 678	68,0	121 663	45,3
5 000 - 10 000	310 714	33	233 804	75,2	173 769	55,9
10 000 - 20 000	309 184	18	254 941	82,5	209 889	67,9
20 000 - 50 000	353 017	11	336 598	95,3	297 139	84,2
50 000 - 100 000	168 663	2	168 663	100	159 988	94,9
100 000 und mehr	512 087	2	512 087	100	460 855	90,0
Insgesamt	2 546 536	288	1 833 645	72,0	1 503 138	59,0

Gemeindegrößenklasse (Einwohner)	Gemeinden mit öffentlicher Kläranlage				Länge	
	Anzahl	darin Einwohner ^{1 2}			des Kanal- netzes	der Haupt- sammler
		zusammen	darunter angeschlossen			
		Anzahl	% v. Sp. 1	km		
unter 2 000	84	94 086	53 276	9,5	604,3	20,4
2 000 - 5 000	44	152 629	104 735	39,0	603,3	7,8
5 000 - 10 000	29	205 840	159 016	51,2	998,7	26,2
10 000 - 20 000	15	223 246	198 028	64,0	1 082,7	105,8
20 000 - 50 000	11	336 598	290 625	82,3	869,5	-
50 000 - 100 000	2	168 663	159 988	94,9	447,2	8,8
100 000 und mehr	2	512 087	210 021	41,0	1 240,0	-
Insgesamt	187	1 693 149	1 175 689	46,2	5 845,7	169,0

Gemeindegrößenklasse (Einwohner)	Über Kläranlagen entsorgte ³ Einwohner	Reinigung des anfallenden Abwassers in %		
		nur mechanisch	mechanisch und teilbiologisch	mechanisch und vollbiologisch
unter 2 000	36 192	23,9	16,9	59,2
2 000 - 5 000	92 160	9,2	22,6	68,2
5 000 - 10 000	156 285	5,8	15,3	78,9
10 000 - 20 000	195 000	29,8	5,8	64,4
20 000 - 50 000	311 782	1,0	6,7	92,2
50 000 - 100 000	170 024	-	59,4	40,6
100 000 und mehr	229 042	59,6	4,5	36,0
Insgesamt	1 190 485	18,8	16,3	64,9

1) Stand 30. 6. 1969

2) Zuordnung nach der Einwohnerzahl der Gemeinde

3) Zuordnung nach dem Standort der Kläranlage

81. Das Bauhauptgewerbe in Schleswig-Holstein

a) Betriebe, Beschäftigte, Löhne und Gehälter

Betriebe mit ... Beschäftigten	Betriebe	Beschäftigte	darunter			Löhne und Gehälter im Juni 1972
			Angestellte ¹	Facharbeiter ¹	Fachwerker und Werker	
Totalerhebung am 30. 6. 1972						in 1 000 DM
1 - 9	1 032	4 815	271	2 685	609	5 214
10 - 19	534	7 513	453	4 874	1 505	10 875
20 - 49	470	13 696	1 054	8 814	3 295	22 497
50 - 99	220	15 188	1 227	9 382	4 333	26 973
100 - 199	93	12 360	1 080	7 481	3 705	23 439
200 und mehr	30	9 205	1 058	5 542	2 572	18 197
Insgesamt	2 379	62 777	5 143	38 778	16 019	107 195
dagegen 1971	2 415	64 161	5 065	39 234	16 996	100 173

1) einschließlich Auszubildende

b) Geräteausstattung

Totalerhebung Ende Juni ▶	1967	1968	1969	1970	1971	1972 ^{a)}
	Anzahl					
Betonmischer	5 966	5 875	6 039	6 222	6 111	6 407
darunter mit 250 l und mehr Trommelinhalt	1 003	931	913	893	828	888
Turmdrehkrane	458	479	539	615	712	868
Baufzüge	2 327	2 256	2 220	2 179	2 156	2 179
Förderbänder	1 438	1 447	1 448	1 475	1 470	1 528
Stahlrohrgerüste (in Tonnen)	4 393	4 318	4 813	5 325	5 606	7 718
Bagger	1 609	1 695	1 861	2 060	2 077	2 082
Last(Nutz)kraftwagen	3 629	3 776	4 037	4 377	4 540	4 922
darunter mit 5 t und mehr Nutzlast	1 372	1 494	1 588	1 757	1 938	2 067
Planierraupen	745	734	792	798	797	770
Lader und Schütter	740	743	833	863	916	1 035
Straßenbaumaschinen für Schwarzdecken, und zwar:						
Fertiger	217	218	220	232	216	209
Mischanlagen	40	38	50	36	43	38
Straßenwalzen	639	628	684	732	771	783

a) ab 1972: verfügbare Geräte = im Eigentum befindliche Geräte minus vermietete plus gemietete Geräte

Schluß: 81. Das Bauhauptgewerbe in Schleswig-Holstein

c) Arbeitsstunden und Umsatz

vom monatlichen Berichtskreis hochgerechnet

Bauart	Geleistete Arbeitsstunden in 1 000			Baugewerblicher Umsatz (netto) in Mill. DM		
	1970	1971	1972	1970	1971	1972
Wohnungsbau	40 963	45 189	45 290	816	1 047	1 192
Landwirtschaftlicher Bau	2 944	2 467	2 145	77	75	66
Gewerblicher und industrieller Bau	11 567	15 093	16 164	320	393	559
Öffentlicher und Verkehrsbau	43 387	41 802	36 567	908	1 092	1 260
davon Hochbau	8 344	8 334	6 904	150	193	308
Straßenbau	16 421	16 014	14 457	398	411	527
sonstiger Tiefbau	18 622	17 454	15 206	360	487	426
Insgesamt	98 861	104 551	100 166	2 121	2 607	3 077

d) Auftragsbestand und -eingang in Betrieben mit 20 und mehr Beschäftigten

Bauart und Auftraggeber	Auftragsbestand am				Auftrags- eingang 1972
	31. 3. 72	30. 6. 72	30. 9. 72	31. 12. 72	
	1 000 DM				
Hochbau					
Wohnungsbau	514 938	519 024	499 536	457 303	872 000
Gewerblicher, industrieller und landwirtschaftlicher Bau	205 331	213 724	239 476	226 631	321 299
Gebietskörperschaften und Organisationen ohne Erwerbscharakter	172 221	162 004	145 039	159 742	286 952
Zusammen¹	900 104	901 538	895 419	854 050	1 505 413
Tiefbau					
Straßenbau	116 805	126 422	119 838	103 664	230 998
Gewerblicher, industrieller und landwirtschaftlicher Bau	45 963	43 785	50 372	44 576	113 625
Gebietskörperschaften und Organisationen ohne Erwerbscharakter	175 909	173 579	156 573	118 949	286 389
Zusammen¹	359 416	361 230	343 481	281 025	682 751
Bauhauptgewerbe insgesamt¹	1 259 520	1 262 768	1 238 900	1 135 074	2 188 164

1) einschließlich der nichtgenannten Werte für Bundesbahn und Bundespost

82. Investitionen im Bauhauptgewerbe in Schleswig-Holstein 1971

Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten (nur Volljahresmelder)

Wirtschaftsgliederung	Unternehmen ¹	Beschäftigte	Bruttozugänge an Sachanlagen ² (einschließlich Investitionssteuer)				DM je Beschäftigten
			insgesamt	davon		DM je Beschäftigten	
				Grundstücke und Gebäude	Maschinen und maschinelle Anlagen ³		
Ende September 1971			1 000 DM				
Hoch- und Tiefbau	654	46 539	137 401	17 934	119 467	2 952	
Hoch-, Tief- und Ingenieurbau	64	7 258	25 004	2 775	22 229	3 445	
Hoch- und Ingenieurhochbau	413	22 611	50 131	9 823	40 308	2 217	
Tief- und Ingenieurtiefbau	177	16 670	62 266	5 336	56 930	3 735	
Tief- und Ingenieurtiefbau	81	6 579	23 380	1 387	22 593	3 645	
Straßenbau	96	10 091	38 286	3 949	34 337	3 794	
Spezialbau	15	.	.	.	.	.
Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	2	.	.	.	.	.
Dämmung und Abdichtung (Isolierbau)	5	246	345	27	318	1 402	
Brunnenbau und nichtbergbauliche Tiefbohrung	8	415	1 074	66	1 008	2 588	
Abbruch-, Spreng- und Entrümmerungsgewerbe	-	-	-	-	-	-	
Stukkateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei	2	.	.	.	.	.
Zimmerei und Dachdeckerei	42	1 468	3 040	998	2 042	2 071	
Zimmerei und Ingenieurholzbau	25	872	1 774	149	1 325	1 690	
Dachdeckerei	17	596	1 566	849	717	2 628	
Insgesamt	713	48 803	142 037	19 036	123 001	2 910	

1) einschließlich Arbeitsgemeinschaftsanteile, aber ohne Arbeitsgemeinschaften

2) einschließlich der von den Arbeitsgemeinschaften getätigten Investitionen

3) einschließlich Betriebs- und Geschäftsausstattung, Werkzeuge, geringwertige Wirtschaftsgüter, Fahrzeuge

83. Investitionen im warenproduzierenden Gewerbe in Schleswig-Holstein 1971

Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten (nur Volljahresmelder)

Wirtschaftsgliederung	Be- triebe	Beschäf- tigte	Bruttozugänge an Sachanlagen (einschl. Investitionssteuer)			DM je Beschäf- tigten
			ins- gesamt	davon		
				Grund- stücke und Ge- bäude	Maschi- nen und maschi- nelle Anlagen ¹	
Ende September 1971	I 000 DM					
Bergbau	3	286	3 974	1 210	2 764	13 895
Chemisches Gewerbe (einschl. Kohlenwertstoffindustrie und Mineralölverarbeitung)	64	8 179	36 295	12 060	24 235	4 438
Kunststoff-, Gummi- u. Asbestverarb. Kunststoffverarbeitung	50 37	6 722 3 572	29 954 16 271	6 297 3 828	23 657 12 443	4 456 4 555
Gewinn- u. Verarb. v. Steinen u. Erden; Feinkeramik u. Glasgew. Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	132 118	11 003 7 437	81 463 70 887	17 242 13 101	64 221 57 786	7 404 9 532
Eisen- und NE-Metallerzeugung, Gießerei und Stahlverformung	49	8 016	45 119	6 295	38 824	5 629
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau	424	66 482	206 874	82 083	124 791	3 112
Stahl- und Leichtmetallbau	87	7 301	13 497	5 053	8 444	1 849
Maschinenbau	173	28 468	116 810	40 976	75 834	4 103
Straßenfahrzeugbau	129	6 844	17 564	10 716	6 848	2 566
Schiffbau	31	23 258	57 792	25 174	32 618	2 485
Elektrotechnik, Feinmechanik u. Optik; Herstellung von EBM-Waren, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren	177	35 201	101 668	37 572	64 096	2 888
Elektrotechnik	80	19 007	43 672	14 563	29 109	2 298
Herstellung von EBM-Waren	57	8 235	40 194	17 195	22 999	4 881
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	223	25 308	75 054	16 782	58 272	2 966
Säge- und Holzbearbeitungswerke	19	1 293	2 187	479	1 708	1 631
Papier- und Pappeverarbeitung	31	3 825	10 473	2 636	7 837	2 738
Druckerei und Vervielfältigung	93	12 770	43 879	7 359	36 520	3 436
Leder-, Textil- u. Bekleidungsge- w. (ohne Möbelpolsterei)	114	12 876	29 282	14 605	14 677	2 274
Textilgewerbe	45	5 341	23 034	11 906	11 128	4 313
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	294	29 409	177 935	64 989	112 946	6 050
Verarbeitendes Gew. (ohne Baugew.)	1 527	203 196	783 644	257 925	525 719	3 857
Bauhauptgewerbe ²	767	50 351	142 267	19 035	123 232	2 826
Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	156	5 751	7 227	3 331	3 896	1 257
Baugewerbe	923	56 102	149 494	22 366	127 128	2 665
Insgesamt	2 453	259 584	937 112	281 501	655 611	3 610

1) einschl. Betriebs- und Geschäftsausstattung, Werkzeuge, geringwertige Wirtschaftsgüter, Fahrzeuge

2) einschl. 54 Arbeitsgemeinschaften (Voll- und Teiljahresmelder) mit 1 548 Beschäftigten

84. Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen in Schleswig-Holstein

Stichtag	Wohngebäude ¹	Wohnungen in Wohngebäuden und sonstigen Gebäuden ¹	
		Anzahl	je 100 Einwohner
13. 9. 1950	253 302	454 199	18
31. 12. 1955	296 087	564 248	25
31. 12. 1958	323 241	623 388	27
6. 6. 1961	345 752	674 783	29
31. 12. 1965	400 063	793 696	33
25. 10. 1968	423 757	836 027	33
31. 12. 1970	443 836	889 189	35
31. 12. 1971	453 979	916 185	36
31. 12. 1972	464 975	946 212	37

1) einschließlich Wochenend- und Ferienhäuser mit 50 und mehr m²

85. Fertiggestellte Wohnungen in Wohngebäuden in Schleswig-Holstein nach der Ausstattung

Jahr	Wohnungen	davon			
		mit Bad		ohne Bad	
		und Zentralheizung	und Ofenheizung	mit Zentralheizung	mit Ofenheizung
1953	17 374	863	7 240	65	9 206
1955	16 098	3 234	7 237	115	5 512
1960	23 222	9 572	11 972	219	1 459
1965	26 322	19 153	6 218	414	537
1970	20 550	19 948	383	186	33
1971	26 243	25 735	368	85	55
1972	29 441	28 777	284	356	24

86. Bestand an Wohnungen in den Bundesländern

Land	25. 10. 1968	31. 12. 1971	31. 12. 1972	25. 10. 1968	31. 12. 1972
	in 1 000			je 100 Einwohner	
Schleswig-Holstein	836	916	946	33,1	36,9
Hamburg	670	711	724	36,8	41,0
Niedersachsen	2 211	2 414	2 488	31,4	34,5
Bremen	271	288	294	36,0	40,0
Nordrhein-Westfalen	5 411	5 834	5 990	31,9	34,8
Hessen	1 751	1 916	1 979	32,8	35,8
Rheinland-Pfalz	1 159	1 247	1 280	31,8	34,7
Baden-Württemberg	2 729	2 985	3 089	31,3	33,7
Bayern	3 291	3 608	3 738	31,6	34,7
Saarland	366	384	391	32,4	35,0
Berlin (West)	962	1 025	1 038	44,9	50,3
Bundesgebiet	19 657	21 329	21 957	32,5	35,5

87. Baugenehmigungen, Baufertigstellungen und Bauüberhang in den Bundesländern

Land	Baugenehmigungen			Baufertigstellungen			Bau- überhang 1972
	1970	1971	1972	1970	1971	1972	
	1 000 Wohnungen						
Schleswig-Holstein	28	35	34	22	28	32	46
Hamburg	13	15	15	12	14	15	19
Niedersachsen	66	78	83	57	66	76	96
Bremen	6	6	6	5	6	6	8
Nordrhein-Westfalen	151	171	192	125	140	167	271
Hessen	59	64	77	47	54	65	97
Rheinland-Pfalz	30	36	45	24	27	34	65
Baden-Württemberg	102	122	137	74	86	107	198
Bayern	132	155	154	86	107	134	232
Saarland	6	7	9	5	5	7	13
Berlin (West)	18	16	16	20	22	18	28
Bundesgebiet	609	706	768	478	554	661	1 072

88. Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau in Schleswig-Holstein

Jahr	Gebäude	Wohnungen		Finanzierung		
		insgesamt	durch Errichtung neuer Gebäude	öffentliche Mittel	Kapitalmarkt- mittel	sonstige Mittel
1968	2 377	6 358	6 320	113	163	89
1969	2 446	6 507	6 491	131	206	100
1970	1 506	4 242	4 218	90	144	80
1971	2 233	6 587	6 557	199	277	158
1972	1 588	4 023	4 006	127	243	99

89. Mieten im sozialen Wohnungsbau in den Bundesländern nur Wohnungen in vollgeforderten Wohngebäuden mit 3 und mehr Wohnungen

Land	Geförderte Wohnungen 1971				Geförderte Wohnungen 1. Halbjahr 1972			
	ins- gesamt	nach der Miete in DM je m ² Wohnfläche			ins- gesamt	nach der Miete in DM je m ² Wohnfläche		
		unter 3,10	3,10 - 3,49	3,50 u. m.		unter 3,10	3,10 - 3,49	3,50 u. m.
in % der Gesamtzahl				in % der Gesamtzahl				
Schleswig-Holstein	3 021	-	2	98	141	-	-	100
Hamburg	6 197	-	-	100	1 141	-	-	100
Niedersachsen	3 273	6	54	40	2 616	1	4	95
Bremen	912	-	82	18	1 054	-	54	46
Nordrhein-Westfalen	48 176	4	13	83	1 321	5	19	76
Hessen	6 930	31	52	17	2 736	5	77	18
Rheinland-Pfalz	3 168	16	50	34	764	12	31	57
Baden-Württemberg	6 111	11	88	0	1 699	2	98	-
Bayern	12 171	13	44	43	2 349	1	26	73
Saarland	118	-	-	100	6	-	-	100
Berlin (West)	7 470	-	100	-	556	-	-	100
Bundesgebiet	97 547	7	33	60	14 383	2	39	59

90. Auftragsvergaben im Tiefbau in Schleswig-Holstein 1972

Bauherr	Auftrags- vergaben insgesamt	davon für				
		Straßen- bauten	Straßen- brücken- bauten	Bundes- wasser- straßen und Häfen	andere wasserwirt- schaftliche Tiefbauten	sonstige Tiefbauten
1 000 DM						
Bund	208 287	78 629	37 291	11 051	632	80 684
Land	37 551	21 170	3 733	2 938	1 723	7 987
Gemeinden	174 521	59 824	11 641	1 504	70 237	31 315
Gemeindeverbände	69 245	27 191	540	-	41 020	495
Sonstige Bauherren	29 985	16 165	-	-	5 965	7 855
Insgesamt	519 590	202 979	53 205	15 493	119 578	128 336

91. Wohngeldempfänger in Schleswig-Holstein am 31. 12. 1970

Laut Wohngeldgesetz angerechnetes Familieneinkommen im Monat	Empfänger von Wohngeld- insgesamt	davon					Sonstige
		Selb- ständige	Beamte, Ange- stellte	Arbeiter	Rentner, Pen- sionäre	Sozial- hilfeemp- fänger ¹⁾	
bis 200 DM	10 015	38	33	111	5 617	3 209	1 007
201 " 300 "	14 384	51	50	161	12 914	778	430
301 " 400 "	10 825	54	110	261	9 377	641	382
401 " 600 "	9 380	108	404	835	7 358	214	461
601 " 800 "	5 169	94	1 061	2 594	1 148	35	237
801 " 1 000 "	5 690	71	1 997	3 314	190	13	105
1 001 und mehr "	3 989	44	1 938	1 905	71	2	29
Insgesamt	59 452	460	5 593	9 181	36 675	4 892	2 651
davon Empfänger von							
Mietzuschuß	53 080	328	4 268	5 806	35 389	4 779	2 510
Lastenzuschuß	6 372	132	1 325	3 375	1 286	113	141

1) einschließlich Kriegsopferfürsorgeempfänger

	1965	1966	1967	1968	1969	1970
Es wurden gezahlt (in Mill. DM): Mietzuschuß	9,4	17,3	20,6	26,4	30,2	31,9
Lastenzuschuß	2,5	5,5	6,5	7,5	7,6	6,6

92. Einfuhr nach Warengruppen und Herstellungsländern

Warengruppe — Herstellungsland	Schleswig-Holstein				Bundesgebiet ¹	
	1970	1971	1972	1972		
	Mill. DM			%	Mill. DM	%
Ernährungswirtschaft insgesamt	657	646	692	24	24 958	19
dar. lebende Tiere	130	93	73	2	517	0
Nahrungsmittel						
tierischen Ursprungs	151	170	172	6	6 341	5
pflanzlichen Ursprungs	315	301	350	12	14 738	11
Genußmittel	61	82	97	3	3 362	3
Gewerbliche Wirtschaft insgesamt	1 668	1 866	2 236	76	102 172	79
dar. Rohstoffe	466	459	440	15	15 859	12
Halbwaren	330	359	382	13	16 446	13
Fertigwaren	872	1 048	1 415	48	69 868	54
Ausgewählte Warengruppen						
Maschinen aller Art	169	190	272	9	9 578	7
Elektrotechnische Erzeugnisse ²	114	136	203	7	6 764	5
Erdöl roh und getoppt	161	196	198	7	7 413	6
Papier und Pappe	119	129	136	5	2 045	2
Wasserfahrzeuge	24	44	128	4	1 099	1
Steinkohlen einschl. Preßkohlen	140	109	103	4	427	0
Bau- und Nutzholz (Schnittholz)	96	100	101	3	1 057	1
Wichtige Herstellungsländer						
Europa	1 690	1 843	2 266	77	91 060	71
dar. EWG-Länder	569	647	751	26	62 603	49
EFTA-Länder	854	928	1 102	38	17 669	14
Dänemark	488	485	539	18	1 685	1
Niederlande	251	287	325	11	17 584	14
Schweden	180	199	255	9	3 195	2
Frankreich	132	156	178	6	18 157	14
Großbritannien	105	146	174	6	4 583	4
Belgien-Luxemburg	103	109	125	4	12 964	10
Italien	83	95	124	4	13 898	11
Norwegen	41	40	64	2	1 466	1
Afrika	101	86	95	3	7 793	6
Amerika	351	334	323	11	17 686	14
dar. Vereinigte Staaten (USA)	230	202	168	6	10 765	8
Asien	169	236	229	8	10 851	8
dar. Saudi-Arabien	77	107	86	3	1 351	1
Australien und Ozeanien	14	13	15	1	1 253	1
Einfuhr insgesamt	2 325	2 513	2 928	100	128 753^a	100
Anteil an der Einfuhr des Bundesgebietes in %	2,1	2,1	2,3	.	.	.

1) vorläufige Zahlen

2) auch elektrische Maschinen

a) einschließlich Rückwaren und Ersatzlieferungen

93. Ausfuhr nach Warengruppen und Verbrauchsländern

Warengruppe Verbrauchsland	Schleswig-Holstein					Bundesgebiet ¹	
	1969	1970	1971	1972	1972		
	Mill. DM				%	Mill. DM	%
Ernährungswirtschaft insgesamt	258	285	351	327	11	5 941	4
dar. lebende Tiere	9	5	7	17	1	706	0
Nahrungsmittel							
tierischen Ursprungs	112	99	153	96	3	1 915	1
pflanzlichen Ursprungs	106	140	136	138	5	2 527	2
Genußmittel	32	42	56	77	3	793	1
Gewerbliche Wirtschaft insgesamt	1 901	1 880	2 226	2 686	89	142 171	95
dar. Rohstoffe	45	46	44	57	2	3 388	2
Halbwaren	132	153	138	118	4	10 446	7
Fertigwaren	1 724	1 681	2 043	2 510	83	128 337	86
Ausgewählte Warengruppen							
Maschinen aller Art	587	647	654	733	24	32 194	22
dar. Pumpen, Druckluftmaschinen u.dgl.	122	141	153	163	5	2 339	2
Kraftmaschinen	106	98	85	91	3	1 322	1
Maschinen für die Spinnstoff-, Leder- und Lederwarenindustrie	38	36	40	91	3	4 131	3
Wasserfahrzeuge	379	214	453	601	20	2 456	2
Elektrotechnische Erzeugnisse ²	148	177	216	229	8	14 356	10
Feinmechanische u. optische Erzeugn.	92	107	114	132	4	2 916	2
Wichtige Verbrauchsländer							
Europa	1 590	1 577	1 797	2 326	77	110 903	74
dar. EWG-Länder	656	651	785	823	27	59 434	40
EFTA-Länder	707	664	703	1 082	36	34 327	23
Großbritannien	291	152	151	483	16	7 046	5
Niederlande	219	226	263	274	9	15 175	10
Italien	178	178	239	241	8	12 556	8
Dänemark	123	135	204	208	7	2 981	2
Frankreich	177	156	166	203	7	19 408	13
Belgien-Luxemburg	82	91	117	104	3	12 296	8
Schweiz	68	98	98	103	3	8 760	6
Schweden	106	106	100	99	3	5 028	3
Österreich	58	63	72	80	3	7 471	5
Afrika	89	100	299	129	4	5 723	4
Amerika	328	294	286	391	13	21 382	14
dar. Vereinigte Staaten (USA)	168	154	141	167	6	13 797	9
Asien	138	179	176	154	5	9 471	6
Australien und Ozeanien	14	15	19	13	0	1 207	1
Ausfuhr insgesamt	2 159	2 166	2 576	3 012	100	149 005 ³⁾	100
Anteil an der Ausfuhr des Bundesgebietes in %	1,9	1,7	1,9	2,0	.	.	.

1) vorläufige Zahlen

2) auch elektrische Maschinen

3) einschließlich Rückwaren und Ersatzlieferungen

94. Handel und Gastgewerbe in Schleswig-Holstein 1968

Ergebnisse der Handels- und Gaststättenzählung 1968

Systematik-Nr.	Wirtschaftsgruppe/-klasse	Arbeitsstätten	Beschäftigte 1968		Umsatz 1967 in Mill. DM
			insgesamt	darunter Teilbeschäftigte	
Großhandel mit					
40 0	Waren verschiedener Art	25	412	21	52
40 1	Getreide und Düngemitteln	711	5 393	379	1 333
40 2	textilen Rohstoffen und Häuten	21	309	8	37
40 4	technischen Chemikalien	18	116	29	11
40 5	Kohle und Öl	124	1 590	82	326
40 6	Erzen und Metallen	63	1 174	47	236
40 7	Holz und Baustoffen	400	6 725	317	773
40 8	Schrott	208	712	72	42
41 1	Nahrungs- und Genußmitteln	1 154	12 402	1 118	2 808
41 2	Bekleidung und Wäsche	108	960	156	83
41 3	Metall- und sonstigen Fertigwaren	217	2 446	210	231
41 4	technischen Erzeugnissen	169	1 749	144	218
41 6	Maschinen	324	4 637	256	442
41 7	technischem Bedarf	195	1 744	141	152
41 8	pharmazeutischen und kosmetischen Artikeln	125	1 848	193	225
41 9	Papier und Druckerzeugnissen	126	1 732	234	147
	Insgesamt	3 988	43 949	3 407	7 117
Einzelhandel mit					
43 0	Waren verschiedener Art	760	10 723	1 978	679
43 1	Nahrungs- und Genußmitteln	9 721	32 566	8 303	2 355
43 2	Bekleidung und Wäsche	2 125	15 204	2 271	889
43 3	Hausrat und Wohnbedarf	906	5 707	710	383
43 4	technischen Erzeugnissen	1 308	6 453	645	303
43 5	Papierwaren und Druckerzeugnissen	531	2 017	378	92
43 6	pharmazeutischen und kosmetischen Artikeln	1 343	6 666	1 000	381
43 7	Kohle und Öl	619	2 494	310	224
43 8	Maschinen	775	9 791	410	642
43 9	sonstigen Waren	818	2 935	451	169
	Insgesamt	18 906	94 556	16 456	6 117
Gastgewerbe					
70 001	Hotels	573	6 512	709	143
70 002	Gasthöfe	885	3 437	852	83
70 010	Fremdenheime und Pensionen	842	2 579	530	37
70 014	Erholungs- und Ferienheime	55	258	39	6
70 040	Gast- und Speisewirtschaften	3 134	11 375	2 360	281
70 044	Bahnhofsgaststätten	99	1 019	135	37
70 050	Cafés	215	1 550	216	36
70 052	Bars, Tanz- und Vergnügungslokale	220	2 112	410	48
70 054	Kantinen	181	815	171	38
70 056	Eisdielen	88	366	51	7
70 058	Trink- und Imbißhallen	198	596	133	19
70 017	Campingplätze	56	205	66	5
	Insgesamt	6 546	30 824	5 672	739

95. Betriebe, Betten und Übernachtungen im Fremdenverkehr Schleswig-Holsteins

Beherbergungsgruppe	Betriebe	Betten	Übernachtungen in 1 000			
			Sommerhalbjahr (April - September)			
	1. 4. 1972		1969	1970	1971	1972
Gastwirtschaften, Ferienwohnungen, Kur- und Erholungsheime Privatquartiere	3 227	99 339	7 278	7 515	8 111	8 196
Außerdem: Jugendherbergen Kinderheime Zeltplätze	42 95 183	5 765 8 403 .	547 1 481 5 562	551 1 436 5 319	580 1 378 5 407	582 1 258 5 505

96. Fremdenverkehr in den Berichtsgemeinden April bis September 1972

Berichtsgemeinde	Fremden- mel- dungen		Berichtsgemeinde	Fremden- mel- dungen	
	über- nach- tungen	über- nach- tungen		über- nach- tungen	über- nach- tungen
in 1 000			in 1 000		
2 Großstädte	183	336	25 Ostseebäder	591	6 694
Kiel	88	192	darunter		
Lübeck	95	144	Grömitz	105	1 440
4 Heilbäder	60	642	Timmendorfer Strand		
darunter			mit Niendorf	76	865
Malente-Gremsmühlen	25	272	Haffkrug-Scharbeutz	44	620
Bad Bramstedt	17	224	Travemünde	102	531
11 Luftkurorte	98	856	Heiligenhafen	41	520
darunter			Dahme	29	474
Sylt-Ost	19	317	Kellenhusen (Ostsee)	25	412
Plön	20	133	Burg auf Fehmarn	27	319
Eutin	15	103	Hohwacht (Ostsee)	15	227
Tönning	8	101	Neustadt in Holstein mit Pelzerhaken u. Rettin	18	175
16 Nordseebäder	414	6 387	Schönberg (Holstein)	14	150
Westerland	81	1 211	Sierksdorf	13	142
Sankt Peter-Ording	54	935	Glücksburg (Ostsee)	14	142
Büsum	51	791	Großenbrode	16	134
Wyk auf Fähr	42	692	Laboe	9	108
Wenningstedt (Sylt)	26	426	41 Erholungsorte	108	1 035
Norddorf	18	323	36 Sonstige		
Helgoland	36	309	Berichtsgemeinden	282	512
Hörnum	16	270	135 Berichtsgemeinden		
List	16	263	insgesamt	1 738	16 462
Nebel	13	223	darunter Ausländer	166	376
Kampen (Sylt)	14	222	Ferner: Jugendherbergen	141	582
Rantum (Sylt)	12	197	Kinderheime	44	1 258
Pellworm	14	154	Zeltplätze	722	5 505
Wittdün	8	153			
Nieblum	7	117			
Utersum	5	101			

97. Leistungen der Deutschen Bundespost in Schleswig-Holstein 1972

Brief- und Paketdienst

Eingelieferte Briefsendungen	302 Mill.
je Einwohner	118
Eingelieferte Pakete	7 Mill.
je 100 Einwohner	283

Zahlungsdienst

Postprotestaufträge mit einem Betrag von	6 565 St.	1 Mill. DM
Einzahlungen auf Zahlkarten und Postanweisungen	12 Mill. St.	2 956 Mill. DM
Postsparkassen-Einzahlungen	260 Mill. DM	
Rückzahlungen	292 Mill. DM	

Nachrichtendienst

Aufgegebene Telegramme	389 400
je 1 000 Einwohner	152
Fernsprechstellen (Hauptanschlüsse) am 31. 12. 1972	478 000
je 1 000 Einwohner	187
Gebührenpflichtige Tonrundfunkteilnehmer am 1. 12. 1972	813 800
je 1 000 Einwohner	317
je 100 Haushaltungen	87
Fernsehrundfunkteilnehmer am 1. 12. 1972	737 000
je 1 000 Einwohner	287
je 100 Haushaltungen	79

98. Länge der klassifizierten Straßen in den Bundesländern am 1. 1. 1973

Land	Bundesautobahnen	Bundesstraßen	Landesstraßen	Kreisstraßen	Insgesamt
	km				
Schleswig-Holstein	223	1 984	3 621	3 480	9 308
Hamburg	36	157	-	-	194
Niedersachsen	748	5 280	8 670	12 413	27 111
Bremen	33	75	53	18	179
Nordrhein-Westfalen	1 210	5 666	12 226	9 653	28 755
Hessen	746	3 463	7 064	4 877	16 150
Rheinland-Pfalz	380	3 358	6 856	7 766	18 360
Baden-Württemberg	625	4 709	12 710	9 091	27 135
Bayern	1 172	7 382	13 464	15 291	37 308
Saarland	62	529	725	736	2 052
Berlin (West)	23	93	-	-	116
Bundesgebiet	5 258	32 696	65 390	63 324	166 668

99. Länge der Gemeindestraßen in Schleswig-Holstein am 1. 1. 1971

Straßen in der Baulast der Gemeinden; ohne Ortsdurchfahrten klassifizierter Straßen

Straßenart	Insgesamt	davon				
		leichte Decken	Oberflächenbehandlung	bituminöse Beläge	Pflasterdecken	sonstige Decken
km						
Innerortsstraßen	6 480	752	637	4 480	501	109
Außerortsstraßen	10 350	3 151	1 031	5 694	50	424
Insgesamt	16 830	3 903	1 668	10 175	551	533

100. Kraftfahrzeugbestand in den Bundesländern

Land	1. Juli ▼	Kraftfahrzeuge insgesamt		darunter					
				Kraft- räder	Pkw ¹			Lkw	
		in 1 000	je 1 000 Einw.		in 1 000	in 1 000	je 1 000 Einw.	in 1 000	je 1 000 Einw.
Schleswig-Holstein	1965	498	205	23	374	154	37	15	
	1970	698	280	7	573	229	42	17	
	1971	754	298	6	626	247	44	17	
	1972	796	312	6	666	261	44	17	
Hamburg	1972	525	296	3	476	268	35	19	
Niedersachsen	"	2 236	311	19	1 853	257	114	16	
Bremen	"	208	283	2	187	254	15	21	
Nordrhein-Westfalen	"	4 893	285	44	4 332	252	273	16	
Hessen	"	1 811	328	20	1 549	281	98	18	
Rheinland-Pfalz	"	1 174	319	13	958	260	63	17	
Baden-Württemberg	"	2 953	324	36	2 474	271	152	17	
Bayern	"	3 551	331	46	2 810	262	176	16	
Saarland	"	313	279	5	275	245	17	16	
Berlin (West)	"	485	234	4	440	212	32	16	
Deutsche Bundesbahn	"	10	.	0	3	.	3	.	
Deutsche Bundespost	"	71	.	0	32	.	34	.	
Bundesgebiet	"	19 025	308	198	16 055	260	1 057	17	

1) einschließlich Kombinationskraftwagen

101. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden in den Bundesländern

Land	Unfälle	Getötete	Verletzte	Getötete	Verletzte	
				je 1 000 Unfälle		
Schleswig-Holstein	1965	12 528	667	16 840	53	1 344
	1970	16 851	882	23 200	52	1 377
	1971	17 233	915	23 668	53	1 373
	1972	18 029	850	24 281	47	1 347
Hamburg	1972 ¹	12 765	345	17 131	27	1 342
Niedersachsen	"	44 832	3 039	62 258	68	1 389
Bremen	"	4 552	118	5 445	26	1 196
Nordrhein-Westfalen	"	101 225	4 230	137 154	42	1 355
Hessen	"	35 586	1 612	50 543	45	1 420
Rheinland-Pfalz	"	22 943	1 211	33 107	53	1 443
Baden-Württemberg	"	51 484	2 901	74 981	56	1 456
Bayern	"	65 467	3 718	94 509	57	1 444
Saarland	"	6 805	341	9 697	50	1 425
Berlin (West)	"	14 365	373	18 324	26	1 276
Bundesgebiet	"	378 053	18 738	527 430	50	1 395

1) vorläufige Zahlen

102. Grenzüberschreitender Reise- und Kraftfahrzeugverkehr

	1965	1968	1969	1970	1971	1972
	Millionen Personen					
Einreisen						
über Land aus Dänemark	8,7	11,7	12,7	12,7	12,8	13,7
darunter Kupfermühle	4,4	6,3	6,7	7,1	7,0	7,4
Böglum	1,3	1,9	2,0	1,9	2,1	2,5
über See	3,7	5,3	5,7	6,2	5,9	5,6
darunter Puttgarden	1,2	1,1	1,2	1,3	1,2	1,3
Lübeck-Travemünde	0,3	0,5	0,5	0,6	0,6	0,7
aus Berlin (West) und der Deutschen Demokrat. Republik	0,9	0,7	0,7	0,8	0,8	1,3
	1'000 Kraftfahrzeuge					
über Land aus Dänemark	2 166	3 333	3 536	3 386	3 395	3 481
über See	266	367	415	461	506	541
darunter Puttgarden	173	202	219	234	245	251
aus Berlin (West) und der Deutschen Demokrat. Republik	161	141	166	167	164	286

103. Güterverkehr Schleswig-Holsteins 1971 nach dem Verkehrsträger

Verkehrsträger	Beförderte Gütermenge	davon Verkehr			
		innerhalb Schl.-Holst. (V = E)	mit dem übrigen Bundesgebiet	darunter mit Hamburg	außerhalb des Bundesgebietes
Millionen t (V = Versand, E = Empfang)					
Eisenbahn ¹	7,3	0,9	V 1,7 E 3,6	0,1 0,2	0,5 0,7
Schifffahrt ²	28,5	0,9	V 4,4 E 3,0	3,6 2,4	5,9 14,4
Lastkraftwagen ³	8,0	1,4	V 2,6 E 3,1	0,2 0,7	0,2 0,7
Insgesamt	43,8	3,1	V 8,7 E 9,7	4,0 3,3	6,6 15,7

1) ohne Dienstgutverkehr und ohne Stückgut

2) See- und Binnenschiffe, ab 1965 einschließlich der Eigengewichte der als Verkehrsmittel im Fährverkehr (fast ausschließlich mit dem Ausland) transportierten Eisenbahnen- und Straßenfahrzeuge, 1971 = 6 Mill. t

3) gewerblicher Güterfernverkehr und Werkfernverkehr

104. Güterverkehr auf den Eisenbahnen in Schleswig-Holstein 1971 ohne Dienstgutverkehr

Güterhauptgruppe (nach dem Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik, Ausgabe 1969)	Beför- derte Güter- menge	davon Verkehr				
		innerhalb Schl.- Holst.	mit dem übrigen Bundesgebiet		außerhalb des Bundesgebietes	
			Versand	Empfang	Versand	Empfang
1 000 t						
Holz und Kork	351	17	44	17	124	149
Steinkohle, -briketts	650	37	0	612	0	0
Braunkohle u. a., Torf	406	2	7	246	4	147
Koks	232	1	4	219	8	0
Kraftstoffe, Heizöl	219	91	44	83	-	-
Stahlblech, Bandstahl	251	31	11	191	0	19
Sand, Kies, Bims, Ton	174	7	1	143	0	24
Salz, Schwefel, -kies	178	1	3	174	1	0
Andere Steine und Erden	351	45	37	241	12	16
Chemische Düngemittel	1 104	193	267	599	2	42
Chemische Grundstoffe u. a.	297	2	101	137	24	33
Zellstoff, Altpapier	260	1	227	3	14	15
Fahrzeuge	321	74	27	188	11	21
Sonstige Waren a. n. g.	292	6	161	29	80	15
Besondere Transportgüter	297	43	105	114	22	12
Übrige Güterhauptgruppen	1 962	324	690	577	210	161
Insgesamt	7 343	874	1 729	3 574	512	654

105. Güterverkehr Schleswig-Holsteins auf dem Wasserwege 1971 See- und Binnenschifffahrt

Güterhauptgruppe (nach dem Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik, Ausgabe 1969)	Beför- derte Güter- menge	davon Verkehr				
		innerhalb Schl.- Holst.	mit dem übrigen Bundesgebiet		außerhalb des Bundesgebietes	
			Versand	Empfang	Versand	Empfang
1 000 t						
Getreide	721	63	179	212	41	226
Früchte, Gemüse	380	1	0	3	366	10
Holz und Kork	812	9	4	5	11	783
Futtermittel	502	9	12	377	29	76
Steinkohle, -briketts	2 313	15	1	58	5	2 234
Rohes Erdöl	2 987	0	-	426	-	2 562
Kraftstoffe, Heizöl	3 202	273	1 071	1 251	2	604
Mineralölzeugnisse a. n. g.	435	1	312	39	57	27
Sand, Kies, Bims, Ton	2 017	131	1 674	34	46	132
Andere Steine und Erden	2 619	175	869	29	28	1 519
Zellstoff, Altpapier	423	2	-	49	1	372
Andere chemische Erzeugnisse	378	0	-	0	284	93
Fahrzeuge ¹	6 233	118	0	0	3 199	2 916
Sonstige Waren a. n. g.	765	1	-	1	113	650
Besondere Transportgüter	909	5	1	3	477	423
Übrige Güterhauptgruppen	3 768	56	266	469	1 228	1 749
Insgesamt	28 464	858	4 389	2 957	5 884	14 377

1) darunter 6,0 Mill. t Eigengewichte der als Verkehrsmittel im Fährverkehr transportierten Eisenbahn- und Straßenfahrzeuge

106. Güterfernverkehr Schleswig-Holsteins mit Lastkraftwagen 1971

Güterhauptgruppe (nach dem Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik, Ausgabe 1969)	Beför- derte Güter- menge	davon Verkehr				
		innerhalb Schl.- Holst.	mit dem übrigen Bundesgebiet		außerhalb des Bundesgebietes	
			Versand	Empfang	Versand	Empfang
1 000 t						
Früchte, Gemüse	139	17	47	54	0	21
Holz und Kork	253	66	88	66	7	25
Getränke	382	78	74	218	1	10
Andere Genußmittel u. a.	208	22	99	79	2	6
Fleisch, Eier, Milch	607	82	375	94	15	40
Getreide- u. ä. Erzeugnisse	368	61	171	118	4	14
Futtermittel	276	71	76	104	1	24
Kraftstoffe, Heizöl	155	64	6	82	2	0
Mineralölzeugnisse a. n. g.	207	30	99	50	26	2
Sand, Kies, Bims, Ton	383	22	14	78	0	269
Salz, Schwefel, -kies	69	6	1	61	0	0
Andere Steine und Erden	177	13	31	42	3	87
Zement, Kalk	224	162	42	8	11	1
Andere mineralische Baustoffe	711	198	170	269	9	65
Andere chemische Erzeugnisse	245	12	47	154	7	25
Elektrotechnische Erzeugnisse, Maschinen	134	16	36	65	8	10
EBM-Waren u. a.	318	31	112	156	13	5
Glas- u. a. mineralische Waren	349	16	58	266	2	7
Sonstige Waren a. n. g.	1 157	96	521	466	37	38
Besondere Transportgüter	570	95	238	226	5	6
Übrige Güterhauptgruppen	1 030	211	259	479	36	45
Insgesamt	7 960	1 369	2 564	3 134	192	701

107. Schiffs- und Güterverkehr auf dem Nord-Ostsee-Kanal

	1965	1968	1969	1970	1971	1972	
Schiffsverkehr							
Schiffe insgesamt	in 1 000	85	80	80	75	73	69
und zwar deutsche Schiffe ¹	in %	67	69	67	67	66	62
Handelsschiffe	in %	90	93	93	92	93	93
Raumgehalt insgesamt	in Mill. NRT	43	42	43	45	43	43
und zwar von deutschen Schiffen ¹	in %	30	35	33	32	33	29
von Handelsschiffen	in %	98	98	98	98	98	98
Güterverkehr							
Gesamtverkehr	in Mill. t	60	57	56	58	53	54
darunter auf deutschen Schiffen ¹	in %	33	38	38	38	39	36
davon Richtung West-Ost	in Mill. t	30	24	24	24	22	22
Richtung Ost-West	in Mill. t	30	33	33	34	31	31

¹⁾ einschließlich derer aus der Deutschen Demokratischen Republik; ab 1969 nur Schiffe der Bundesrepublik Deutschland

108. Forderungen und Verbindlichkeiten der Kreditinstitute

Nur Geldverkehr mit Nichtbanken (das sind Kunden, die nicht Geldinstitut sind)

Jahresende	Forderungen	davon ¹ an				Sicht- und Termin-einlagen	Spareinlagen (ohne Postspareinlagen)	DM je Einw.
		Unternehmen und Private		öffentliche Haushalte				
		kurzfristig	mittel- und lang-fristig	kurzfristig	mittel- und lang-fristig			
Mill. DM								
Schleswig-Holstein								
1968	13 131	2 420	9 462	34	1 215	4 244	4 744	1 876
1969	14 825	3 007	10 432	44	1 341	4 798	5 295	2 071
1970	16 502	3 426	11 429	43	1 604	5 478	5 810	2 263
1971	17 984	4 081	12 090	29	1 785	7 764 ^a	6 495	2 554
1972	20 540	4 544	13 839	39	2 119	8 817	7 332	2 860
Bundesgebiet								
1968	428 040	81 094	253 491	8 749	65 581	164 210	158 679	2 624
1969	491 261	101 562	284 391	2 644	73 065	181 369	177 673	2 903
1970	543 075	113 612	316 272	2 651	79 887	200 045	195 710	3 182
1971	612 841	131 734	358 833	3 489	89 142	226 234	221 076	3 595
1972	698 933	155 941	413 388	3 187	99 674	261 883	250 431	p 4 054

1) Bundesgebiet: nur Forderungen gegen Inländer

a) Infolge statistisch bedingter Änderungen nicht mit Vorjahreszahlen vergleichbar

109. Das Bauspargeschäft

Private und öffentliche Bausparkassen

	Schleswig-Holstein			Bundesgebiet		
	1969	1970	1971	1969	1970	1971
	in 1 000					
Neu abgeschlossene Bausparverträge	61	77	86	1 630	2 131	2 277
	Mill. DM					
Neu abgeschlossene Vertragssummen	1 327	1 812	2 114	39 134	52 765	58 000
Spargeldeingänge	359	465	528	10 776	13 653	15 360
Prämieingänge	37	47	63	1 210	1 628	2 116
Zins- und Tilgungseingänge	149	169	201	4 035	4 413	5 126
Auszahlungen	563	709	718	15 387	19 093	19 657
Jahresbestand an (jeweils 31. 12.)						
Bauspareinlagen	1 171	1 357	1 586	35 073	40 590	46 170
Bauspardarlehen u. Zwischenkrediten	1 078	1 318	1 478	27 576	33 787	37 802
sonstigen Baudarlehen	17	18	16	695	869	920

110. Konkurse und Vergleichsverfahren in Schleswig-Holstein

Jahr	Ins- gesamt	davon			darunter (Sp. 1) von Erwerbsunternehmen			
		Konkurse ¹		Ver- gleichs- verfahren	zu- sammen	produ- zierendes Gewerbe	darunter Bau- gewerbe	Groß- und Einzel- handel
		zu- sammen	mangels Masse abgelehnt					
1968	150	133	52	17	105	55	25	33
1969	139	125	54	14	103	43	19	32
1970	160	146	53	14	129	43	22	45
1971	157	149	57	8	115	46	30	38
1972	165	154	70	11	113	58	15	33
dagegen Bundesgebiet								
1968	3 913	3 582	1 676	331	2 684	1 241	553	835
1972	4 619	4 410	2 397	209	3 141	1 268	515	981

1) einschließlich Anschlußkonkurse

111. Öffentliche Renten-, Versorgungs- und Sozialleistungen in Schleswig-Holstein

Sozialleistung (soweit für Schl.-Holst. darstellbar)	Aufwand in Mill. DM					
	1967	1968	1969	1970	1971	1972
Arbeiter-Rentenversicherung	708	786	874	954	1 014	1 086
Kriegsopferversorgung	234	234	233	273	289	300
Versorgungsbezüge	412	443	500	549	623	663
Sozialhilfe	122	127	134	148	176	216
Kriegsopferfürsorge	13	13	12	13	17	23
Jugendhilfe	33	35	38	46	58	68
Lastenausgleich	119	122	119	121	123	122

112. Ausgaben für Sozialhilfe, Kriegsopferfürsorge und Jugendhilfe
in den Bundesländern 1971

Land	Sozialhilfe		Kriegsopferfürsorge		Jugendhilfe	
	Mill. DM	DM je Einw.	Mill. DM	DM je Einw.	Mill. DM	DM je Einw.
Schleswig-Holstein	175,7	69,10	17,0	6,70	58,5	23,00
Hamburg	177,4	99,60	20,3	11,40	134,9	75,70
Niedersachsen	452,6	63,00	71,2	9,90	138,8	19,30
Bremen	75,8	104,40	7,1	9,70	33,5	46,10
Nordrhein-Westfalen	1 290,5	75,30	199,8	11,70	524,0	30,60
Hessen	384,0	69,90	55,1	10,00	137,7	25,10
Rheinland-Pfalz	192,5	52,30	33,8	9,20	74,3	20,20
Baden-Württemberg	424,5	46,90	77,1	8,50	232,6	25,70
Bayern	466,2	43,60	74,4	7,00	158,5	14,80
Saarland	77,6	69,20	9,5	8,50	20,8	18,50
Berlin (West)	300,4	144,10	30,1	14,40	199,6	95,80
Bundesgebiet	4 017,1	65,30	595,3	9,70	1 713,1	27,90

113. Gesetzliche Krankenversicherung in Schleswig-Holstein 1972

	Ins- gesamt (Jahres- durch- schnitt)	davon			
		Orts-	Land-	Betriebs-	Innungs-
Krankenkassen					
Alle Mitglieder	765 985	651 197	40 830	25 354	48 604
Pflichtmitglieder	434 787	369 423	14 320	14 522	36 522
darunter mit Entgeltfortzahlungsanspruch	421 994	358 218	13 608	14 262	35 906
Freiwillige Mitglieder	64 063	45 666	10 618	2 483	5 296
Rentner	267 135	236 108	15 892	8 349	6 786
Krankenstand der Pflichtmitglieder	4,59	4,56	2,84	6,47	4,67

114. Alten- und Pflegeheime in Schleswig-Holstein am 1. 4. 1972

311 Heime, 15 732 vorhandene Plätze

Belegung: 5 630 pflegebedürftige, 9 294 nichtpflegebedürftige Personen

115. Landeshaushalt - Haushaltsansatz
Ordentlicher und außerordentlicher Haushalt

Einzelplan	1972			1973		
	Gesamt- ausgaben	darunter		Gesamt- ausgaben	darunter	
		Personal- ausgaben	Investi- tionen ¹⁾		Personal- ausgaben	Investi- tionen ¹⁾
Mill. DM						
01 - 03 zusammen	17	11	0	19	13	0
04 Innenminister	493	198	76	557	227	91
Polizei	161	137	5	186	157	6
05 Finanzminister	213	124	7	223	136	7
06 Minister f. Wirtschaft und Verkehr	289	62	195	351	65	252
Landesamt für Straßenbau und Straßenverkehr						
Straßenbauämter	95	48	31	101	49	35
07 Kultusminister	905	679	46	1 057	761	76
Allgemeinbildende Schulen	445	438	0	485	476	0
08 Min. f. Ernährung, Landw. u. Forsten	193	52	74	379	67	227
09 Justizminister	134	107	1	144	111	1
10 Sozialminister	193	32	13	296	37	86
Sozialwesen und Amt f. Wohlfahrt und Sozialhilfe	119	2	8	153	2	15
11 Allgemeine Finanzverwaltung	1 427	437	156	1 699	559	180
Finanzzuweisungen	560	-	87	622	-	80
12 Hochbaumaßnahmen des Landes	103	-	93	137	-	126
Insgesamt	3 968	1 701	661	4 862	1 977	1 045
DM je Einwohner (30. 6. 1972)	1 553	666	259	1 903	774	409

1) eigene Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

116. Ausgaben des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände

Haushaltsrechnung, ordentlicher und außerordentlicher Haushalt

Land: einschließlich Sonderhaushalte (1971 teilweise geschätzt)

und ohne haushaltstechnische Verrechnungen

Gemeinden und Gemeindeverbände: ohne Zahlungen untereinander

Ausgabeart		1970		1971	
		Mill. DM	Anteil in % ¹	Mill. DM	Anteil in % ¹
Personalausgaben	Land	1 322,2	53	1 553,4	53
	Gemeinden	640,4	39	774,5	45
Laufender Sachaufwand	Land	245,7	10	271,0	9
	Gemeinden	429,6	26	490,7	29
Zinsausgaben	Land	99,6	4	129,0	4
	Gemeinden	69,1	4	81,8	5
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse (ohne Schuldendiensthilfen)	Land	749,1	30	912,1	31
	Gemeinden	492,3	30	355,0	21
Schuldendiensthilfen	Land	95,9	4	83,8	3
	Gemeinden	1,8	0	2,1	0
Summe Ausgaben der laufenden Rechnung	Land	2 512,6	76	2 949,4	77
	Gemeinden	1 633,1	60	1 704,1	57
Sochinvestitionen	Land	135,0	21	201,0	25
	Gemeinden	682,8	83	849,8	87
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	Land	437,4	67	496,3	62
	Gemeinden	41,4	5	11,6	1
Darlehen	Land	50,5	8	47,2	6
	Gemeinden	64,7	8	90,6	9
Erwerb von Beteiligungen u. dgl.	Land	1,6	0	17,5	2
	Gemeinden	4,0	1	3,7	0
Tilgungsausgaben	Land	33,7	5	41,8	5
	Gemeinden	25,5	3	26,1	3
Summe Ausgaben der Kapitalrechnung	Land	658,2	20	803,7	21
	Gemeinden	818,3	30	981,8	33
Besondere Finanzierungsvorgänge ²	Land	151,1	5	74,6	2
	Gemeinden	288,1	11	326,8	11
Summe der Ausgaben	Land	3 321,9	100	3 827,7	100
	Gemeinden	2 739,5	100	3 012,7	100

1) Anteil in % immer zur jeweiligen höheren Ausgabengruppe

2) Schuldentilgung, Tilgung innerer Darlehen, Zuführungen an Rücklagen

117. Kommunale Haushaltsrechnungen in Schleswig-Holstein 1971

Ordentlicher und außerordentlicher Haushalt¹

Ausgabe-/Einnahme Verwaltungszweig	Ins- gesamt	Kreis- freie Städte	Gemeinden mit ... Einw.			Ämter	Kreis- ver- wal- tungen
			weniger als 3 000	3 000 bis 10 000	10 000 und mehr		
Mill. DM							
Bruttoausgaben	3 009	976	294	370	646	62	661
darunter Personalausgaben	763	330	14	53	150	31	185
Bauinvestitionen	703	188	116	138	178	9	75
Zuweisungen und Darlehen von Bund und Land	357	116	32	45	60	2	101
Eigenausgaben	2 536	845	241	306	569	53	522
Spezielle Deckungsmittel	1 376	463	112	173	342	10	276
darunter							
Gebühren, Entgelte, Strafen	502	186	21	50	121	2	123
Kreditmarktmittel, innere Darlehen	375	140	33	57	101	2	42
Zuschußbedarf	1 173	377	133	134	236	43	250
Allgemeine Deckungsmittel	1 200	381	143	136	249	43	247
darunter							
allgemeine Finanzzuweisungen	407	82	86	59	75	7	98
Steuern, steuerähnliche Einnahmen, Umlagen	745	282	52	72	157	36	146
Rücklagen für den Gesamthaushalt Entnahmen abzügl. Zuführungen	- 7	- 1	- 2	- 1	- 1	- 0	- 2
Abschluß des ordentl. Haushalts Mehreinnahmen (+), Mehrausgaben (-)	+20	+ 3	+ 9	+ 1	+12	- 0	- 5
Eigenausgaben							
0 Allgemeine Verwaltung	182	40	10	23	39	25	46
1 Öffentliche Sicherheit u. Ordnung	47	15	0	4	9	6	13
2 Schulen	440	124	64	60	109	2	82
3 Kultur	52	36	2	2	8	0	4
4 Soziale Angelegenheiten	304	122	10	17	38	3	115
5 Gesundheitspflege	366	132	8	11	57	0	158
6 Bau- und Wohnungswesen	418	97	71	82	105	1	61
darunter Straßen, Wege, Brücken	294	59	62	59	75	1	38
7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	430	176	45	59	122	2	27
aus 9 Finanz- und Steuerverwaltung	44	9	0	7	12	11	4
Sonstige Verwaltungszweige	251	95	30	41	70	2	12
Kämmereiverwaltungen zusammen	2 536	845	241	306	569	53	522

1) ohne Lastenausgleichsleistungen

Kreisfreie Städte = 14 Mill. DM, Kreisverwaltungen = 92 Mill. DM

118. Kommunale Haushalte in Schleswig-Holstein - Haushaltsansätze 1973

Ordentlicher Haushalt (ohne Nachtragshaushalte)

Ausgabeart	Zusammen	Kreisfreie Städte	Gemeinden mit ... Einwohnern		Kreisverwaltungen
			10 000 bis unter 20 000	20 000 bis unter 100 000	
			Mill. DM		
Verwaltungs- und Zweckausgaben zusammen	1 651	700	169	227	555
darunter Personalausgaben	809	354	84	123	248
Zinsen	122	63	22	23	14
soziale Leistungen	249	93	0	1	155
Ausgaben der Vermögensbewegung zusammen	269	98	51	60	59
darunter Tilgung	103	45	22	23	13
Zuführungen an Rücklagen	95	25	20	24	27
Zuweisungen u. Umlagen an Gebietskörpersch.	268	55	53	60	100
Anteilbeträge an den außerordentl. Haushalt	26	3	5	16	1
Gesamtausgaben	2 214	855	278	363	716
außerdem					
Gesamtausgaben des außerordentl. Haushalts	804	331	133	166	173

119. Unmittelbare Ausgaben für allgemeinbildende Schulen

Land, Gemeinden und Gemeindeverbände

ohne Versorgungsleistungen, Schuldendienst und Zuführungen an Rücklagen

Schulart	Schleswig-Holstein		Bundesgebiet ¹	Schleswig-Holstein in % des Bundes-D 1970
	1969	1970		
	DM je Schüler			
Grund-, Haupt- und Sonderschulen ²				
Unmittelbare Ausgaben	1 215	1 387	1 374	101
darunter Personalausgaben	807	887	813	109
Sachinvestitionen	175	227	332	68
Realschulen				
Unmittelbare Ausgaben	1 656	1 912	2 243	85
darunter Personalausgaben	1 207	1 376	1 258	109
Sachinvestitionen	245	312	673	46
Gymnasien				
Unmittelbare Ausgaben	2 431	2 731	3 138	87
darunter Personalausgaben	1 719	1 936	1 780	109
Sachinvestitionen	436	522	857	61

1) ohne Stadtstaaten, vorläufige Ergebnisse

2) einschließlich Zuschüsse an Minderheits- und Privatschulen

120. Die öffentliche Verschuldung in Schleswig-Holstein am 31. 12. 1972

seit dem 21. 6. 1948 aufgenommene Schulden

Gebietskörperschaft	Ins- gesamt (ohne Kassen- kredite)	Herkunft			Verwendung (Verwaltungszweig)		
		Kredit- markt- mittel	öffent- liche Sonder- mittel	Gebiets- körper- schaften	Schulen	Bau- u. Woh- nungs- wesen	Wirt- schafts- unter- nehmen
		Mill. DM					
Land	3 326	2 170	49	1 106	.	.	.
Gemeinden und Gemeindeverbände	2 286	1 675	250	362	331	427	577
dav. kreisfreie Städte	876	701	98	77	134	169	269
Gemeinden unter 10 000 Einw.	568	353	90	125	51	127	120
über 10 000 Einw.	661	480	55	126	105	99	176
Ämter	14	10	0	4	0	3	0
Kreisverwaltungen	167	131	7	30	41	30	12
Insgesamt	5 612	3 845	299	1 468	.	.	.
		DM je Einwohner					
Land	1 302	849	19	433	.	.	.
Gemeinden und Gemeindeverbände	895	656	98	142	130	167	226
dav. kreisfreie Städte	1 270	1 017	142	112	194	245	390
Gemeinden unter 10 000 Einw.	507	315	80	112	46	114	107
über 10 000 Einw.	887	644	74	169	141	132	236
Ämter	17	13	0	4	0	3	0
Kreisverwaltungen	90	70	4	16	22	16	6
Insgesamt	2 197	1 505	117	575	.	.	.

121. Personal der Kommunalverwaltungen Schleswig-Holsteins am 2. 10. 1972

Gebietskörperschaft	Bedien- stete ins- gesamt	davon			außerdem		
		Beamte	Ange- stellte	Arbeiter	in Wirt- schafts- unter- nehmen	bei Spar- kassen	Teilzeit- beschäftigte
Kreisfreie Städte	12 948	2 108	6 408	4 432	2 801	944	2 418
Gemeinden mit							
1 000 bis 20 000 Einw.	4 876	782	2 344	1 750	1 758	393	1 800
20 000 und mehr Einw.	3 645	440	2 038	1 167	900	236	1 294
Ämter	1 354	365	967	22	3	24	222
Kreisverwaltungen	6 980	1 090	4 579	1 311	192	2 161	1 895
Insgesamt	29 803	4 785	16 336	8 682	5 654	3 758	7 629
dagegen 1971	29 266	4 722	15 910	8 634	5 507	3 759	7 333

122. Personal der Landesverwaltung Schleswig-Holsteins am 2. 10. 1972

Geschäftsbereich	Bedienstete insgesamt	davon			außerdem Teilzeitbeschäftigte
		Beamte und Richter	Ange-stellte	Arbeiter	
Landtag	62	20	38	4	10
Landesrechnungshof	73	59	12	2	1
Ministerpräsident und Staatskanzlei	96	40	50	6	-
Innenministerium	9 362	6 754	2 049	559	116
Finanzministerium ¹	1 729	432	1 255	42	71
Ministerium für Wirtschaft und Verkehr	2 657	352	1 201	1 104	77
Kultusministerium	22 211	16 124	5 037	1 050	2 383
Min. für Ernährung, Landw. und Forsten	1 916	347	890	679	89
Justizministerium	4 384	3 151	1 176	57	566
Min. für Arbeit, Soziales und Vertriebene	3 723	613	2 494	616	405
Oberfinanzdirektion und Finanzämter	3 715	2 635	1 030	50	307
Zusammen	49 928	30 527	15 232	4 169	4 025
außerdem Wirtschaftsunternehmen	380	92	46	242	6
Teilzeitbeschäftigte	4 031	693	2 484	854	.
Landesverwaltung insgesamt	54 339	31 312	17 762	5 265	4 031
dagegen 1971	52 337	30 404	16 594	5 339	3 407

1) ohne Oberfinanzdirektion und Finanzämter

123. Personal der Bundesdienststellen in Schleswig-Holstein am 2. 10. 1972

Bundesdienststelle	Bedienstete insgesamt	davon			außerdem Teilzeitbeschäftigte
		Beamte und Richter	Ange-stellte	Arbeiter	
Bundesbehörden und -betriebe ¹	32 259	5 974	10 357	15 928	762
Bundesbahn	11 719	6 291	245	5 183	76
Bundespost ²	16 787	10 293	1 934	4 560	1 475
Wirtschaftsunternehmen	179	2	35	142	4
Anstalten und Körperschaften des öffentlichen Rechts	1 636	317	1 257	62	168
Insgesamt	62 580	22 877	13 828	25 875	2 485
dagegen 1971	60 937	21 886	13 593	25 458	2 307

1) ohne Vollzugsdienst des Bundesgrenzschutzes und militärisches Personal der Bundeswehr

2) ohne Posthaltereien

124. Sachinvestitionen des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände Ordentlicher und außerordentlicher Haushalt

a) Schleswig-Holstein 1961 bis 1971

Aufgabenbereich	Sachinvestitionen ¹			
	1961 bis 1971		1971	
	Mill. DM	%	Mill. DM	%
Allgemeine Dienste	418	6	49	5
Bildung, Wissenschaft und Forschung	1 404	20	222	22
dar. Schulen	1 016	15	161	16
wissenschaftliche Hochschulen	303	4	47	5
Gesundheit, Sport und Erholung	458	7	90	9
dar. Krankenhäuser u. a.	272	4	54	5
Wohnungswesen, kommunale Gemeinschaftsdienste	1 090	16	152	15
dav. Wohnungswesen u. a.	176	3	21	2
kommunale Gemeinschaftsdienste	914	13	132	13
Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	168	2	53	5
Verkehrs- und Nachrichtenwesen	2 230	32	302	29
dar. Straßen	2 095	30	285	28
Wirtschaftsunternehmen, allgemeines Grund- und Kapitalvermögen, Sondervermögen	831	12	119	12
Übrige Aufgabenbereiche	279	4	42	4
Insgesamt	6 879	100	1 030	100

¹⁾ Bauinvestitionen, Neuanschaffung von beweglichem Vermögen, Erwerb von Grundvermögen

b) Bundesländer 1970

Aufgabenbereich	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland
Sachinvestitionen in Mrd. DM	0,8	2,8	7,0	2,8	1,7	4,8	4,6	0,4
davon in %								
allgemeine Dienste	5	4	5	4	4	4	4	5
Bildung, Wissenschaft, Forschung	19	29	27	27	21	25	25	23
dar. Schulen	13	16	18	15	16	15	16	14
wissenschaftl. Hochschulen	4	12	7	11	4	8	7	8
Gesundheit, Sport und Erholung	8	8	7	7	7	8	7	8
dar. Krankenhäuser u. a.	5	4	3	4	4	5	5	4
Wohnungswesen, kommunale Gemeinschaftsdienste	16	16	14	16	20	17	16	14
dav. Wohnungswesen	2	1	3	1	2	2	2	2
kommunale Gemeinschaftsdienste	14	15	12	14	18	15	14	12
Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	4	3	2	1	3	2	3	9
Verkehrs- und Nachrichtenwesen	33	27	28	29	30	28	31	28
dar. Straßen	31	26	27	27	29	27	31	28
Wirtschaftsunternehmen, allgemeines Grund- und Kapitalvermögen, Sondervermögen	12	10	15	12	12	12	12	10
Übrige Aufgabenbereiche	3	3	2	3	3	3	2	2

125. Steuereinnahmen in den Bundesländern 1972

Land	Insgesamt		Einnahmen					
			des Bundes		des Landes		der Gemeinden und Kreisverwaltungen	
	Mill. DM	DM je Einw.	Mill. DM	DM je Einw.	Mill. DM	DM je Einw.	Mill. DM	DM je Einw.
Schleswig-Holstein	6 364	2 491	3 087	1 208	2 448	958	829	324
Hamburg	17 301	9 749	13 193	7 434	2 918	1 644	1 190	671
Niedersachsen	16 456	2 286	7 139	992	6 904	959	2 413	335
Bremen	4 761	6,465	3 390	4 603	929	1 262	442	600
Nordrhein-Westfalen	54 542	3 178	27 867	1 624	19 185	1 118	7 491	436
Hessen	18 079	3 280	9 135	1 657	6 437	1 168	2 507	455
Rheinland-Pfalz	9 294	2 522	4 480	1 216	3 500	950	1 313	356
Baden-Württemberg	29 718	3 259	15 065	1 652	10 652	1 168	4 001	439
Bayern	29 292	2 728	13 927	1 297	11 260	1 049	4 105	382
Saarland	2 495	2 226	1 125	1 004	1 072	956	298	266
Berlin (West)	7 209	3 478	4 838	2 334	1 641	792	730	352
Bundesgebiet	195 510	3 170	103 247	1 674	66 945	1 085	25 319	411

126. Aufkommen an ausgewählten staatlichen Steuern in den Bundesländern 1972

Land	Steuern vom Einkommen	darunter			Steuern vom Umsatz	Zölle und Verbrauchssteuern	Kraftfahrzeugsteuer
		Lohnsteuer	veranlagte Einkommensteuer	Körperschaftsteuer			
DM je Einwohner							
Schleswig-Holstein	961	630	275	49	437	451	76
Hamburg	2 725	1 713	584	292	1 974	4 712	82
Niedersachsen	968	648	252	59	421	226	73
Bremen	1 813	1 193	471	118	1 351	2 806	83
Nordrhein-Westfalen	1 474	875	424	137	864	310	75
Hessen	1 594	941	359	220	915	241	79
Rheinland-Pfalz	981	574	284	101	600	330	79
Baden-Württemberg	1 613	883	446	242	842	286	82
Bayern	1 244	718	397	109	646	242	77
Saarland	852	665	157	8	643	167	72
Berlin (West)	616	366	210	10	446	1 693	59
Bundesgebiet	1 355	807	375	138	762	486	77

127. Steuereinnahmen und Schlüsselzuweisungen der Gemeinden und Gemeindeverbände in Schleswig-Holstein

Steuerart	Ins- gesamt	darunter						kreis- freie Städte
		kreisangehörige Gemeinden mit						
		unter 3 000	3 000 10 000	10 000 20 000	20 000 50 000	50 000 100 000	100 000 bis unter 50 000	
Einwohnern								
Steuereinnahmen 1972 insgesamt								
in Mill. DM	828,9	131,0	110,3	110,3	118,2	21,9	309,4	
Grundsteuer A	28,7	24,0	2,6	1,1	0,4	0,1	0,6	
Grundsteuer B	96,5	13,3	14,3	12,5	15,5	2,1	38,7	
Gewerbesteuern (brutto) ¹	445,3	49,0	59,0	63,5	70,4	15,0	188,5	
Gewerbesteuerumlage	158,6	20,5	24,4	24,5	27,9	5,8	55,4	
Gewerbesteuer (netto)	286,8	28,6	34,5	39,0	42,5	9,2	133,0	
Anteil an der Einkommensteuer	362,7	60,7	57,4	55,8	58,2	10,5	120,3	
in DM je Einwohner	324	190	256	309	358	370	449	
Grundsteuer A	11	35	6	3	1	1	1	
Grundsteuer B	38	19	33	35	47	35	56	
Gewerbesteuern (brutto) ¹	174	71	137	178	214	253	273	
Gewerbesteuerumlage	62	30	57	69	85	98	80	
Gewerbesteuern (netto)	112	42	80	109	129	155	192	
Anteil an der Einkommensteuer	142	88	133	156	176	177	174	
Schlüsselzuweisungen 1973 insgesamt²								
in Mill. DM	368,6	81,7	47,5	27,6	25,6	3,7	77,7	
in DM je Einwohner	145	120	108	80	78	62	113	

1) einschl. Lohnsummensteuer 2) einschl. Schlüsselzuweisungen für übergemeindliche Aufgaben

128. Die Einkommensteuerpflichtigen in Schleswig-Holstein 1968

unbeschränkt Steuerpflichtige

Größenklasse (Gesamtbetrag der Einkünfte in DM)	Steuerpflichtige		Gesamtbetrag der Einkünfte		Einkommensteuerschuld	
	Anzahl	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
unter 1 500	563	0,3	628	0,0	0	-
1 500 - 3 000	3 021	1,4	7 105	0,2	20	0,0
3 000 - 5 000	9 505	4,6	38 959	0,8	487	0,1
5 000 - 8 000	23 344	11,2	153 503	3,3	5 272	0,7
8 000 - 12 000	38 831	18,6	388 101	8,2	22 621	2,8
12 000 - 16 000	31 561	15,1	437 866	9,3	36 140	4,5
16 000 - 25 000	51 737	24,8	1 050 636	22,3	118 472	14,8
25 000 - 50 000	37 282	17,9	1 223 592	25,9	179 833	22,4
50 000 - 75 000	6 307	3,0	380 501	8,1	79 665	9,9
75 000 - 100 000	2 550	1,2	219 629	4,7	56 244	7,0
100 000 - 250 000	3 222	1,5	462 612	9,8	150 180	18,7
250 000 - 500 000	397	0,2	131 564	2,8	53 390	6,7
500 000 - 1 Mill.	118	0,1	77 257	1,6	34 496	4,3
1 Mill. und mehr	56	0,0	145 108	3,1	64 784	8,1
Insgesamt	208 494	100	4 717 061	100	801 604	100

129. Die Lohnsteuerpflichtigen in Schleswig-Holstein 1968

Bruttolohngruppe in DM	Steuerpflichtige ¹		nachrichtlich: Steuerfälle ²		Bruttolohn		Lohnsteuer	
	Anzahl	%	Anzahl	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
unter 2 400	94 951	12,4	132 904	14,8	113 334	1,3	318	0,0
2 400 - 4 800	61 720	8,0	95 035	10,6	223 922	2,6	2 486	0,3
4 800 - 7 200	72 521	9,4	104 771	11,6	446 067	5,2	19 354	2,6
7 200 - 9 600	104 052	13,5	137 595	15,3	873 955	10,1	55 788	7,5
9 600 - 12 000	120 523	15,7	157 968	17,5	1 303 172	15,1	88 980	12,0
12 000 - 16 000	154 085	20,1	164 499	18,3	2 133 513	24,7	163 688	22,1
16 000 - 20 000	80 866	10,5	58 991	6,6	1 438 192	16,6	130 866	17,7
20 000 - 25 000	46 916	6,1	27 820	3,1	1 038 419	12,0	113 437	15,3
25 000 - 36 000	25 493	3,3	15 959	1,8	728 609	8,4	97 005	13,1
36 000 - 50 000	4 956	0,6	3 307	0,4	203 807	2,4	32 596	4,4
50 000 - 75 000	1 416	0,2	1 162	0,1	82 784	1,0	16 632	2,2
75 000 - 100 000	257	0,0	247	0,0	21 630	0,3	5 465	0,7
100 000 - 150 000	145	0,0	138	0,0	16 904	0,2	5 108	0,7
150 000 - 200 000	34	0,0	34	0,0	5 738	0,1	1 977	0,3
200 000 - 300 000	25	0,0	24	0,0	5 750	0,1	2 223	0,3
300 000 und mehr	11	0,0	11	0,0	8 913	0,1	3 437	0,5
Insgesamt	767 971	100	900 465	100	8 644 710	100	739 361	100

1) Ehegatten, die beide Bruttolohn haben, (2 Steuerfälle) werden als 1 Steuerpflichtiger gezählt, soweit ihre Lohnsteuerkarten zusammengeführt worden sind

2) entspricht der Zahl der erfaßten Arbeitnehmer

130. Die Körperschaftsteuerpflichtigen in Schleswig-Holstein 1968

steuerbelastete unbeschränkt Steuerpflichtige, ohne Pauschbesteuerungsfälle und ohne Organtöchter

Größenklasse (Gesamtbetrag der Einkünfte in 1 000 DM)	Steuerpflichtige		Gesamtbetrag der Einkünfte		Steuerschuld	
	Anzahl	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
unter 3	301	19,8	385	0,1	158	0,1
3 - 8	249	16,3	1 278	0,3	500	0,3
8 - 12	133	8,7	1 311	0,3	537	0,4
12 - 16	72	4,7	990	0,3	377	0,3
16 - 20	86	5,6	1 532	0,4	621	0,4
20 - 25	67	4,4	1 505	0,4	621	0,4
25 - 50	190	12,5	6 511	1,7	2 698	1,8
50 - 100	130	8,5	9 532	2,5	3 641	2,5
100 - 200	103	6,8	14 340	3,7	5 249	3,5
200 - 500	87	5,7	27 751	7,2	11 225	7,6
500 - 1 000	38	2,5	26 183	6,8	9 686	6,5
1 000 - 2 000	25	1,6	35 575	9,2	13 632	9,2
2 000 - 5 000	32	2,1	102 991	26,7	40 090	27,1
5 000 und mehr	10	0,7	156 211	40,5	59 111	39,9
Insgesamt	1 523	100	386 093	100	148 148	100

131. Umsatz und Umsatzsteuer in Schleswig-Holstein 1970

ohne Steuerpflichtige, deren Jahresumsatz 12 000 DM nicht übersteigt

Wirtschaftliche Gliederung	Steuerpflichtige	Steuerbarer Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer ¹	Steuer für den Selbstverbrauch	Abziehbare Vorsteuer	Umsatzsteuer (Vorauszahlung)
Land- u. Forstwirtschaft, Tierhaltung usw. ²	1 574	267	20	1,0	13	8,4
Land- und Forstwirtschaft ²	600	110	8	0,7	7	2,0
Fischerei, Fischzucht, gew. Gärtnerei und gewerbliche Tierhaltung ²	974	158	11	0,3	5	6,4
Energie, Wasserversorgung, Bergbau	138	895	91	7,4	72	25,5
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	10 933	12 071	940	19,4	806	157,4
darunter						
Eisen- und NE-Metallerzeugung, Gießerei und Stahlverformung	1 104	435	43	0,6	29	15,5
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau	1 718	2 520	188	3,3	184	7,7
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	1 787	1 705	163	3,7	117	48,9
Leder-, Textil- und Bekleidungsgerber	1 323	631	63	0,6	40	23,5
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	3 571	4 410	275	4,9	278	3,3
Baugewerbe	5 980	2 655	286	6,7	175	118,2
Bauhauptgewerbe	2 575	1 941	209	6,1	133	82,7
Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	3 405	713	77	0,6	42	35,5
Handel	22 810	17 474	1 504	11,7	1 331	181,4
Großhandel	3 920	10 526	872	7,3	825	48,5
Gh. mit Nahrungs- und Genußmitteln	953	3 201	235	1,6	215	18,9
Handelsvermittlung	3 018	427	39	0,5	29	11,5
Einzelhandel	15 872	6 522	593	4,0	477	121,5
Eh. mit Nahrungs- und Genußmitteln	7 352	2 511	181	1,6	161	21,7
Eh. mit Bekleidung, Wäsche, Ausstattungs- und Sportartikeln sowie mit Schuhen	1 769	956	102	0,3	76	27,6
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	2 907	849	66	3,5	41	28,7
Straßenverkehr	2 419	536	48	2,9	29	22,4
Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	525	83	4	0,0	2	2,2
Dienstleistungen (Unterm., freie Berufe)	15 470	2 571	185	4,7	98	96,2
Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	6 987	933	88	1,5	49	41,7
Organisationen ohne Erwerbscharakter	150	115	2	0,1	1	0,5
Gebietskörpersch., Sozialversicherung	46	85	1	0,1	1	0,1
Alle Wirtschaftsbereiche	60 533	37 065	3 098	54,6	2 540	618,6

¹) ohne Umsatzsteuer der nach § 19 UStG Besteueren mit niedrigem Gesamtumsatz²) ohne nichtsteuerbelastete land- und forstwirtschaftliche Betriebe im Sinne des § 24 UStG

132. Die Erbschaftsteuerpflichtigen in Schleswig-Holstein unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe in Mill.

Jahr Steuerklasse	Erwerb insgesamt einschließlich Zweckzuwendungen				darunter Erwerb von Todes wegen			
	Erwerbs- fälle	Wert des Erwerbs		festge- setzte Steuer	Erwerbs- fälle	Wert des Erwerbs		festge- setzte Steuer
		ins- gesamt	steuer- pflichtig			ins- gesamt	steuer- pflichtig	
		Mill. DM				Mill. DM		
1967	2 472	79,1	60,4	5,2	2 093	62,1	47,4	4,3
1968	3 461	102,6	75,4	7,4	2 975	77,2	57,4	6,1
1969	3 360	116,9	87,7	8,0	2 932	92,9	71,1	7,0
1970	3 723	138,6	112,2	10,5	3 288	106,5	87,1	8,5
1971	4 209	171,5	136,4	16,6	3 626	118,6	95,8	12,1
1972	3 151	126,9	103,5	11,3	2 766	101,5	84,5	9,9
davon								
Steuerklasse I	633	84,2	62,3	4,3	429	62,5	46,7	3,4
Steuerklasse II	56	2,9	1,8	0,2	39	2,3	1,5	0,1
Steuerklasse III	717	12,3	12,1	1,2	672	11,8	11,7	1,2
Steuerklasse IV	601	11,2	11,1	1,7	556	9,6	9,6	1,4
Steuerklasse V	1 144	16,3	16,2	3,9	1 070	15,3	15,2	3,7

Erläuterungen zu den Steuerklassen:

I Ehegatten und Kinder, II Abkömmlinge der Kinder, III Eltern und weitere Voreltern, Stiefeltern, voll- und halbblütige Geschwister, IV Schwiegerkinder, Schwiegereltern, Neffen und Nichten, V übrige Erwerber und Zweckzuwendungen

133. Baulandpreise in Schleswig-Holstein

Landesdurchschnitt	Alle Baugebiete		darunter			
			Wohngebiet in offener Bauweise		Dorfgebiet	
	baureifes Land	Roh- bauland	baureifes Land	Roh- bauland	baureifes Land	Roh- bauland
1962 Preis in DM je m ²	8,97	6,75	11,48	7,74	4,27	3,93
Fläche in 1 000 m ²	8 647	7 111	4 805	5 065	3 235	1 849
Zahl der Fälle	5 508	1 053	3 171	573	1 915	436
1969 Preis in DM je m ²	20,95	11,03	25,17	12,03	14,37	10,01
Fläche in 1 000 m ²	6 275	6 195	3 224	3 296	2 645	2 824
Zahl der Fälle	4 718	1 230	2 367	448	2 185	778
1970 Preis in DM je m ²	24,34	14,18	30,44	15,28	16,16	12,38
Fläche in 1 000 m ²	6 309	5 526	3 074	3 427	2 998	2 093
Zahl der Fälle	4 718	1 232	2 336	532	2 210	698
1971 Preis in DM je m ²	27,88	13,74	36,54	15,76	18,31	11,17
Fläche in 1 000 m ²	6 893	6 428	3 096	3 596	3 557	2 832
Zahl der Fälle	5 284	1 384	2 334	437	2 734	947

134. Preisindices für Bauwerke im Bundesgebiet

1962 = 100

Bauwerk	Jahresdurchschnitt ¹				
	1968	1969	1970	1971	1972
Wohngebäude (Neubau)					
Gesamtbaupreisindex	118,8	124,5	143,1	159,0	169,8
Bauleistungen am Gebäude	120,8	127,2	147,4	162,7	174,3
Entwässerungs- und Versorgungsanlagen	107,6	112,8	129,2	141,4	147,7
Außenanlagen	114,2	120,0	137,7	153,5	161,4
Baunebenleistungen	117,8	123,2	139,9	152,1	161,2
Besondere Betriebseinrichtungen	116,5	119,2	132,9	156,0	168,7
Geräte und Wirtschaftsausstattungen	118,1	120,2	131,1	144,2	154,0
Wohngebäude (Instandhaltung)					
Einfamilienhaus mit } Schönheits-	121,4	126,6	142,0	156,8	166,8
Mehrfamilienhaus ohne } reparaturen	118,5	123,5	138,4	152,0	161,1
Schönheitsreparaturen in einer Wohnung	136,6	142,7	159,2	178,3	191,0
Nichtwohngebäude (Neubau)					
Gemischt genutzte Gebäude	120,2	126,9	147,4	162,8	173,7
Bürogebäude	119,0	126,3	147,7	162,4	172,8
Landwirtschaftliche } Betriebsgebäude	119,3	125,8	146,9	162,3	173,4
Gewerbliche }	116,1	126,1	149,2	165,2	173,3
Straßenbau	96,2	100,5	115,6	124,8	126,7

1) einschließlich Umsatz(Mehrwert)steuer

135. Preisindex für die Lebenshaltung im Bundesgebiet

1962 = 100

für 4-Personen-Arbeitnehmer-Haushalte

mit mittlerem Einkommen des alleinverdienenden Haushaltsvorstandes

Hauptgruppe	Jahresdurchschnitt				
	1968	1969	1970	1971	1972
Gesamtlebenshaltung	116,1	119,3	123,7	130,4	137,9
Nahrungs- und Genußmittel	111,1	114,2	117,4	122,6	130,2
Kleidung, Schuhe	112,0	113,2	118,0	125,2	133,0
Wohnungsmiete	148,4	161,9	168,5	178,5	187,9
Elektrizität, Gas, Brennstoffe	115,9	117,8	124,4	131,0	139,8
Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung	108,5	109,5	114,1	120,6	126,2
Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	117,0	116,9	119,9	128,2	137,1
für die Körper- und Gesundheitspflege	125,3	127,3	133,4	140,3	148,5
für Bildungs- und Unterhaltungszwecke	115,1	117,1	123,7	130,1	134,7
Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen	122,4	126,4	130,5	142,6	151,0

136. Ausgewählte Verbraucherpreise für Lebensmittel in Schleswig-Holstein

Ware, Sorte, Mengeneinheit	Jahresdurchschnitt				
	1968	1971	1972		
	1962 = 100			DM	
Rindfleisch zum Schmoren	1 kg	122,3	129,5	154,1	11,79
Schweinekotelett	1 kg	103,3	116,4	125,9	9,10
Jagdwurst, mittlere Qualität	1 kg	122,5	130,8	138,2	8,89
Brathähnchen, bratfertig	1 kg	85,6	81,2	81,0	3,68
Deutsche Eier, Gewichtsklasse 3	1 Stück	110,7	104,9	107,8	0,21
Frische Vollmilch in Plastikpackung	1 Liter	117,3	142,1	149,7	0,81
Edamer oder Gouda Käse, vollfett	1 kg	130,5	148,7	156,1	7,39
Deutsche Markenbutter	250 g	107,0	108,0	109,8	1,96
Roggenbrot, ortsbüchlich	1 kg	129,9	156,7	167,6	1,49
Brötchen (Semmel)	1 kg	126,3	144,6	155,4	2,86
Junge Erbsen, fein, EWG-Norm	1/1 Dose	79,4	69,2	69,7	1,22
Pfirsiche	1/1 Dose	111,2	111,1	111,9	1,77
Bohnenkaffee, geröstet	250 g	92,6	98,8	96,6	4,08
Faschenbier ohne Pfand	1 Liter	116,6	129,2	130,4	1,54
Kartoffeln, Handelsklasse I, abgepackt	2 1/2 kg	86,9	118,1	148,1	1,19
Kopfsalat, Handelsklasse I	1 kg	87,3	78,0	79,2	2,62
Inländische Tafeläpfel, Handelsklasse I	1 kg	72,8	79,1	88,1	1,21
Apfelsinen ohne Kerne, Handelsklasse I	1 kg	110,6	118,6	117,0	1,62

137. Preisindices

1962 = 100

Indexbezeichnung	Jahresdurchschnitt				
	1968	1969	1970	1971	1972
Weltmarkt					
Internationale Grundstoffpreise					
Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv ¹	105	113	120	122	136
Binneamt (Bundesgebiet)					
Einkaufspreise für Auslandsgüter ¹	105,4	108,0	107,2	106,7	106,6
Verkaufspreise für Ausfuhrsgüter ¹	105,8	111,3	116,6	121,6	124,5
Grundstoffpreise ¹	99,2	101,9	104,3	105,2	108,9
Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte ^{1 2}	102,6	106,2	98,1	106,5	...
Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel ^{1 3}	102,4	105,8	110,8	116,5	...
Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte ¹	77,4	88,7	102,2	104,4	...
Erzeugerpreise industrieller Produkte ¹	99,3	101,5	107,5	112,5	116,1
Großhandelsverkaufspreise ¹	97,6	100,0	105,6	110,3	114,5
Einzelhandelspreise	107,2	108,7	112,5	118,0	123,7
Preise für die Lebenshaltung					
Alle privaten Haushalte	116,4	119,5	124,0	130,4	137,9
Haushalte von Angestellten und Beamten mit höherem Einkommen	115,8	118,4	122,9	129,6	136,8
Arbeitnehmer-Haushalte mit mittlerem Einkommen	116,1	119,3	123,7	130,4	137,9
Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern	118,5	122,5	127,2	133,7	142,0
Einfache Lebenshaltung eines Kindes	115,6	120,4	124,3	130,8	139,0
Preise für Wohngebäude (Bauleistungen am Gebäude)	120,8	127,2	147,4	162,7	174,3

1) ohne Umsatz(Mehrwert)steuer

2) 1961/63 = 100

3) 1962/63 = 100

138. Verdienste in Schleswig-Holstein in Maßzahlen

1962 = 100

	1968	1969	1970	1971	1972
Industriearbeiter (einschließlich Hoch- und Tiefbau)	Oktober				
Bruttowochenlohn ¹					
Facharbeiter (Leistungsgruppe 1) männl.	143	164	194	214	225
Ungelernte Arbeiter (Leistungsgruppe 3) weibl.	146	166	182	204	212
Handwerker (in 9 ausgewählten Handwerkszweigen)	November				
Bruttowochenlohn ¹					
Vollgesellen männl.	144	159	182	197	220
Übrige Arbeiter männl.	146	156	177	187	219
Landarbeiter	September				
in Stundenlohn in Betrieben mit 50 und mehr ha LN					
Bruttomonatslohn ¹					
Landarbeiter männl.	146	159	179	198	208
Arbeiter im öffentlichen Dienst	Dezember				
Bruttomonatslohn ²					
Lohngruppe VII	142	158	186	212	236
Lohngruppe II	154	170	201	231	259
Angestellte in Industrie und Handel	Oktober				
Bruttomonatsgehalt ¹					
Kaufmännische Angestellte					
Leistungsgruppe III männl.	146	159	173	188	207
Leistungsgruppe IV weibl.	150	167	185	208	212
Technische Angestellte					
Leistungsgruppe III männl.	138	153	173	185	205
Angestellte im öffentlichen Dienst	Dezember				
Bruttomonatsgehalt ²					
BAT II a (wissenschaftliche Kraft, bis 1965 = BAT III)	141	149	161	174	183
V b (selbständiger Sachbearbeiter)	131	138	150	163	172
VIII (Bürokräft)	138	146	162	176	187
Beamte im öffentlichen Dienst	Dezember				
Bruttomonatsgehalt ²					
Rat (A 13)	128	137	149	161	169
Inspektor (A 9)	130	138	150	163	172
Assistent (A 5)	138	147	163	178	189

1) durchschnittliche Effektivverdienste

2) gemäß Besoldungsordnung und Tarifen; ohne Zulagen und Ausgleichszahlungen

139. Stundenverdienst und Wochenarbeitszeit der Industriearbeiter in Schleswig-Holstein

Zeit	Bruttostundenverdienst in DM		Mehrarbeitsstunden		Bezahlte Stunden	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Oktober 1969	6,00	3,97	4,6	1,3	45,3	41,6
1970	6,97	4,44	5,0	1,2	45,5	41,4
1971	7,73	4,95	4,8	1,5	45,5	41,6
1972	8,54	5,48	4,3	1,2	44,3	40,5
dagegen Bundesgebiet 1972	8,02	5,62	3,8	1,0	43,9	40,5

140. Bruttowochenverdienste der Industriearbeiter in den Bundesländern

Land	Oktober	Arbeiter In- gesamt	Männer			Frauen		
			alle	Fach- arbeiter	unge- lernte Arbeiter	alle	Fach- arbeiter	unge- lernte Arbeiter
DM								
Schleswig-Holstein	1969	252	272	287	233	165	182	163
	1970	292	317	339	261	184	210	178
	1971	326	352	374	294	206	234	200
	1972	351	378	401	322	222	247	212
Hamburg	"	378	404	426	337	249	301	239
Niedersachsen	"	335	359	380	311	236	259	227
Bremen	"	353	370	390	335	231	282	228
Nordrhein-Westfalen	"	340	361	389	302	231	247	222
Hessen	"	327	351	373	298	230	256	221
Rheinland-Pfalz	"	319	348	371	295	211	246	200
Baden-Württemberg	"	316	346	371	298	233	254	231
Bayern	"	297	328	350	284	217	242	206
Saarland	"	325	342	363	288	207	221	207
Berlin (West)	"	320	357	381	280	230	253	222
Bundesgebiet	"	326	353	377	300	228	249	222

141. Brutto-Barverdienste der männlichen Landarbeiter in Schleswig-Holstein

in Betrieben mit 50 und mehr ha LN

September	Angeleitete Arbeiter im Stundenlohn	Landarbeiter		Facharbeiter im Stundenlohn
		Monatslohn ¹	im Stundenlohn	
DM je Monat				
1969	841		869	962
1970	825	(789)	988	1 157
1971	894	681	1 037	1 333
1972	1 054	(819)	1 165	1 262

1) ohne Wert der freien Kost und Wohnung

142. Arbeitszeiten und Verdienste der Arbeiter im Handwerk in Schleswig-Holstein

November	Bezahlte Wochenarbeitszeit		Bruttostundenverdienst		Bruttowochenverdienst	
	Arbeiter insgesamt	darunter Vollgesellen	Arbeiter insgesamt	darunter Vollgesellen	Arbeiter insgesamt	darunter Vollgesellen
	Stunden		DM			
1969	44,1	44,0	5,41	5,60	239	246
1970	43,9	43,8	6,19	6,45	272	282
1971	43,2	43,2	6,82	7,10	295	306
1972	43,1	43,2	7,62	7,89	328	341

143. Verdienste der Angestellten in Industrie und Handel in Schleswig-Holstein

Wirtschaftshauptbereich	Oktober	Männliche Angestellte				Weibliche kaufmännische Angestellte		
		kaufmännische			technische zusammen	zusammen	Leistungsgruppe ¹	
		zusammen	II	V			II	V
					Bruttomonatsgehalt in DM			
Industrie (einschließlich Hoch- und Tiefbau)	1969	1 365	1 816	823	1 466	888	1 494	669
	1970	1 504	2 002	881	1 643	979	1 468	721
	1971	1 679	2 227	1 115	1 792	1 106	1 859	846
	1972	1 839	2 399	1 190	1 963	1 219	1 538	956
Handel, Kreditinstitute, Versicherungen	1969	1 194	1 510	732	1 354	734	1 355	581
	1970	1 307	1 686	752	1 459	820	1 565	603
	1971	1 445	1 849	886	1 593	891	1 652	633
	1972	1 564	1 949	970	1 751	984	1 594	788

1) II: höchste Qualifikation nach den leitenden Angestellten; V: niedrigste Qualifikation

144. Durchschnittliche monatliche Ausgaben für den privaten Verbrauch im Bundesgebiet 1971

Einnahmen Verwendungszweck	2-Personen-Haushalte von Rentnern von Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen		4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen des Haushaltsvorstandes		4-Personen-Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen	
	Anzahl bzw. DM	%	Anzahl bzw. DM	%	Anzahl bzw. DM	%
Zahl der erfaßten Haushalte	158	.	354	.	388	.
Ausgabefähige Einnahmen ¹	622	.	1 427	.	2 630	.
Ausgaben	568	100	1 223	100	2 029	100
für den privaten Verbrauch insgesamt						
davon für						
Nahrungs- und Genußmittel ²	247	43,4	415	33,9	520	25,6
Kleidung, Schuhe	42	7,4	129	10,6	221	10,9
Wohnungsmieten ³	115	20,3	183	15,0	278	13,7
Elektrizität, Gas, Brennstoffe u. ö.	39	6,8	55	4,5	72	3,6
übrige Güter f. d. Haushaltsführung	49	8,6	126	10,3	216	10,7
Güter für						
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	23	4,0	139	11,3	319	15,7
Körper- und Gesundheitspflege	21	3,7	43	3,5	122	6,0
Bildung und Unterhaltung	23	4,1	93	7,6	180	8,9
Persönliche Ausstattung; sonstige Güter ⁴	10	1,7	40	3,3	100	4,9

1) ohne Einnahmen aus Auflösung und Umwandlung von Vermögen und aus Kreditaufnahme

2) einschließlich Verzehr in Gaststätten

3) einschließlich Mietwert für Eigentümerwohnungen

4) Dienstleistungen der Kreditinstitute, der Versicherungsunternehmen, des Beherbergungsgewerbes u. ä.

145. Verbrauch von ausgewählten Nahrungsmitteln im Bundesgebiet

Wirtschaftsjahr (1. Juli bis 30. Juni) ▶ Nahrungsmittel	1966/67	1967/68	1968/69	1969/70	1970/71
	kg je Einwohner und Jahr ¹				
Getreideerzeugnisse in Mehlwert	70,1	69,6	68,5	67,1	66,0
darunter Brotgetreidemehl	67,0	66,1	64,5	63,1	61,8
Kartoffeln	109,0	111,0	114,0	104,0	102,0
Zucker (weiß)	30,6	32,6	32,2	32,4	34,3
Gemüse	58,5	58,7	59,4	59,9	63,8
Frischobst	85,5	91,0	94,1	95,1	93,0
Südf Früchte	18,4	19,2	19,2	21,0	21,5
Fleisch insgesamt ohne Fett	68,2	71,3	74,1	74,7	79,6
darunter Rindfleisch	20,1	20,1	21,1	21,5	22,1
Schweinefleisch	33,7	36,3	37,7	37,5	40,7
Trinkmilch	93,4	93,3	92,0	95,0	92,5
Sahne	2,8	3,0	3,2	3,4	3,5
Kondensmilch (in Vollmilchwert)	8,4	8,3	7,8	7,9	7,7
Käse	9,1	9,0	9,4	9,7	10,2
Nahrungsfette insgesamt					
in Reinfett	25,8	25,8	26,2	26,2	26,6
davon pflanzl. und tierische Öle und Fette	12,8	12,7	13,1	12,8	13,2
Schlachtfette	5,8	5,9	6,0	6,1	6,4
Butter	7,2	7,2	7,1	7,3	7,0
in Produktgewicht: Butter	8,6	8,6	8,5	8,7	8,3
Margarine	9,7	9,5	9,4	9,0	8,9
Eier (Stück, nicht kg)	251	257	265	275	280
Fische (Filetgewicht)	4,5	4,4	4,6	4,0	4,4

1) Gegenüber früheren Veröffentlichungen haben sich ab 1961/62 die Zahlen über den Nahrungsmittelverbrauch je Kopf durch Berichtigung der Bevölkerungsziffern aufgrund der Ergebnisse der Volkszählung vom 27. Mai 1970 leicht erhöht. Bei Gemüse erfolgte außerdem eine Neuberechnung ab 1964/65 aufgrund revidierter Schätzungen über die Erzeugung in Haus- und Kleingärten

146. Anteile der Wirtschaftsbereiche am Bruttoinlandsprodukt in den Bundesländern 1972

erste vorläufige Ergebnisse, in jeweiligen Preisen

Land	Bruttoinlandsprodukt insgesamt Mill. DM	davon				
		Land- und Forstw., Tierhaltung u. Fischerei	warenproduzierendes Gewerbe ¹	Handel und Verkehr ²	Dienstleistungsunternehmen ³	Staat, private Haushalte ⁴
		%				
Schleswig-Holstein	28 658	6,4	43,6	18,8	15,5	15,8
Hamburg	39 382	0,6	40,7	27,5	20,6	10,5
Niedersachsen	81 149	5,8	50,2	17,0	13,4	13,7
Bremen	13 003	0,9	47,3	27,0	13,9	10,8
Nordrhein-Westfalen	233 740	1,8	54,7	17,6	14,9	11,0
Hessen	78 631	2,3	48,3	18,7	19,4	11,3
Rheinland-Pfalz	47 076	4,3	55,4	16,3	11,6	12,4
Baden-Württemberg	126 524	2,7	57,8	14,4	13,9	11,1
Bayern	138 597	3,9	53,1	16,7	15,2	11,2
Saarland	13 073	1,7	52,1	18,6	13,4	14,3
Berlin (West)	30 067	0,2	52,1	15,6	15,6	16,4
Bundesgebiet	829 900	2,9	52,6	17,5	15,2	11,8

1) Energiewirtschaft und Bergbau, verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe

2) einschließlich Nachrichtenübermittlung 3) Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen, Wohnungsvermittlung, sonstige Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht

4) einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbscharakter

147. Das Bruttoinlandsprodukt 1971 nach 11 Wirtschaftsbereichen erste vorläufige Ergebnisse in jeweiligen Preisen

Bereich	Schleswig-Holstein	Bund	Schleswig-Holstein	Bund
	Mill. DM		%	
Bruttoinlandsprodukt¹	25 763	759 740	100	100
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	1 635	21 790	6,3	2,8
Energiewirtschaft und Bergbau	712	28 100	2,7	3,7
Verarbeitendes Gewerbe	8 258	316 810	31,7	41,2
Baugewerbe	2 538	64 330	9,7	8,4
Handel	3 729	93 930	14,3	12,2
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 278	41 940	4,9	5,5
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	609	22 250	2,3	2,9
Wohnungsvermietung	1 314	27 500	5,0	3,6
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	2 011	63 240	7,7	8,2
Staat	3 475	75 400	13,3	9,8
Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter	483	12 950	1,9	1,7

1) abzüglich Differenz zwischen Vorsteuerabzug an Umsatzsteuer auf Investitionen und Investitionssteuer

148. Das Bruttoinlandsprodukt in den Bundesländern in Preisen von 1962

Land	1962	1965	1968	1971 ¹	1972 ¹	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
						1971 ¹	1972 ¹
	Mrd. DM						%
Schleswig-Holstein	12,4	13,9	15,6	18,3	19,1	4,7	4,4
Hamburg	19,1	21,7	24,1	27,1	27,3	0,9	0,8
Niedersachsen	37,8	43,0	45,9	52,9	54,3	3,4	2,5
Bremen	6,0	6,8	7,0	8,3	8,6	4,4	3,4
Nordrhein-Westfalen	107,9	124,1	135,4	155,6	157,9	1,2	1,5
Hessen	31,4	37,8	41,8	50,5	52,6	3,1	4,1
Rheinland-Pfalz	18,0	22,0	25,8	31,1	32,8	4,8	5,7
Baden-Württemberg	52,9	62,8	67,0	82,1	85,4	2,9	3,9
Bayern	55,0	65,7	75,7	90,2	93,9	3,4	4,1
Saarland	6,2	6,9	6,8	8,4	8,6	5,0	2,2
Berlin (West)	14,3	16,5	17,9	20,1	20,5	1,9	2,0
Bundesgebiet	360,9	421,0	462,9	544,7	561,0	2,6	3,0

1) erste vorläufige Ergebnisse

149. Das Sozialprodukt im Bundesgebiet in jeweiligen Preisen

	1965	1968	1971 ¹	1972 ¹	
	Mrd. DM				%
Entstehung					
Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt					
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	19,7	20,8	21,8	24,2	2,9
Warenproduzierende Bereiche	250,1	287,7	409,2	441,8	52,6
Handel und Verkehr	89,0	103,2	135,9	147,3	17,5
Dienstleistungen	58,6	76,2	113,0	127,5	15,2
Staat, private Haushalte	44,7	56,5	88,4	99,4	11,8
Bruttoinlandsprodukt insgesamt	462,0	540,5^a	759,7^a	829,9^a	100^b
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland	- 1,6	- 0,5	- 0,8	- 1,4	.
Bruttosozialprodukt	460,4	540,0	758,9	828,5	.
Abschreibungen	-46,2	-57,4	-85,1	-93,2	.
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	414,2	482,6	673,8	735,3	.
Indirekte Steuern	-64,8	-73,3	-100,6	-112,0	.
Subventionen	+ 5,8	+ 7,6	+ 9,6	+ 11,2	.
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	355,3	416,9	582,8	634,4	.
Verteilung					
Nach Einkommensarten					
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	230,0	266,3	400,2	438,9	69,2
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	125,3	150,6	182,6	195,5	30,8
Nach Sektoren					
Erwerbs- u. Vermögenseinkommen der privaten Haushalte					
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	230,0	266,3	400,2	438,9	.
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen ²	102,4	123,2	152,4	.	.
Unverteilte Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	19,0	23,7	25,6	.	.
Einkommen des Staates aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	7,0	8,9	11,6	.	.
Zinsen auf öffentliche Schulden	- 3,2	- 5,2	- 7,1	.	.
Verwendung					
Bruttosozialprodukt	460,4	540,0	758,9	828,5	100
davon privater Verbrauch	258,7	301,8	409,6	448,5	54,1
Staatsverbrauch	70,0	84,3	130,7	147,1	17,8
Investitionen	122,2	124,8	203,1	214,5	25,9
Vorratsveränderung	+10,0	+11,5	+ 5,3	+ 5,1	0,6
Außenbeitrag	- 0,5	+17,6	+10,2	+13,3	1,6

1) vorläufige Ergebnisse

2) nach Abzug der Zinsen auf Konsumentenschulden

a) abzüglich Differenz zwischen Vorsteuerabzug, an Umsatzsteuer auf Investitionen und Investitionssteuer

b) Summe der Bereiche

150. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

150

KREISFREIE STADT Kreis	Zahl der Gemeinden	Fläche in km ²	Bevölkerung ¹			Ein- wohner je km ² am 31. 12. 1972	Privathaushalte am 27. 5. 1970		Erwerbstätige am 27. 5. 1970		
			am 27. 5. 1970	am 31. 12. 1972	Verän- derung 1972 gegen- über 1970 in %		ins- gesamt	Ein- per- sonen- haus- halte	ins- gesamt	davon	
										Selb- stän- dige und mit- helfende Famili- en- ange- hörige	Abhän- gige
			am 31. 12. 1972				in 1 000			in %	
FLensburg	1	51,2	95	94	- 1,4	1 839	37 979	11 821	39 358	9,2	90,8
KIEL	1	110,1	272	269	- 1,1	2 441	113 645	37 441	114 553	7,3	92,7
LÜBECK	1	214,0	239	238	- 0,7	1 111	97 401	29 146	99 641	9,4	90,7
NEUMÜNSTER	1	71,6	86	86	+ 0,5	1 207	33 075	8 812	36 314	8,8	91,2
Dithmarschen	134	1 381,1	134	134	- 0,2	97	46 337	10 160	51 367	27,9	72,1
Flensburg-Land	75	1 022,3	72	75	+ 4,9	73	22 650	3 977	28 836	27,9	72,1
Hzgt. Lauenburg	134	1 264,3	142	148	+ 4,3	117	51 661	11 876	58 264	17,3	82,7
Nordfriesland	162	2 023,9	156	160	+ 2,4	79	52 174	11 111	63 575	28,0	72,0
Ostholstein	43	1 390,0	176	184	+ 4,6	133	63 151	15 475	71 169	17,9	82,1
Pinneberg	51	661,8	238	250	+ 5,1	378	88 263	20 955	105 774	14,0	86,0
Plön	89	1 081,2	107	111	+ 4,2	103	36 556	7 746	43 538	19,4	80,6
Rendsburg-Eckernförde	174	2 185,5	223	231	+ 3,4	106	77 038	16 652	89 507	20,6	79,5
Schleswig	91	1 054,1	100	101	+ 1,4	96	33 015	7 511	39 998	24,4	75,6
Segeberg	98	1 344,3	165	182	+ 10,6	135	55 555	10 510	70 297	18,5	81,5
Steinburg	117	1 056,4	132	133	+ 1,0	126	47 426	11 098	53 195	21,7	78,3
Stormarn	86	766,3	157	167	+ 6,1	217	56 736	12 518	67 174	15,5	84,5
Schleswig-Holstein	1 258	15 677,8	2 494	2 564	+ 2,8	164	912 662	226 809	1 032 560	16,8	83,2

1) Gebietsstand am 31. 12. 1972

noch: 150. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

KREISFREIE STADT Kreis	Von 100 Erwerbstätigen gehörten am 27. 5. 1970 zum Wirtschaftsbereich				Landwirtschaftliche Betriebe 1972				Arbeitsstätten am 27. 5. 1970		
	Land- und Forst- wirt- schaft	Pro- duzie- rendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienst- lei- stungen	ins- gesamt	davon hatten eine landw. genutzte Fläche von ... ha			Anzahl	Beschäftigte	
						0,5 bis 20	20 bis 50	50 und mehr		ins- gesamt	weiblich
						in %					
FLENSBURG	0,7	30,8	25,0	43,5	60	63,3	28,3	8,3	3 109	45 017	16 542
KIEL	0,8	34,2	22,0	43,0	180	71,1	17,2	11,7	7 827	129 469	47 055
LÜBECK	1,4	42,0	25,3	31,3	316	65,5	18,7	15,8	7 775	106 688	36 918
NEUMÜNSTER	1,3	46,1	24,0	28,7	154	60,4	24,0	15,6	2 545	37 117	13 903
Dithmarschen	17,9	33,9	20,2	28,1	4 624	48,9	40,6	10,5	6 373	38 721	12 659
Flensburg-Land	23,0	31,0	17,3	28,8	3 047	42,0	46,6	11,4	2 271	11 799	3 547
Hzgt. Lauenburg	10,1	43,0	19,7	27,2	2 486	45,6	39,3	15,1	4 478	35 914	13 062
Nordfriesland	17,7	24,1	18,9	39,3	6 512	48,0	41,8	10,2	7 092	45 980	16 487
Ostholstein	10,5	32,5	20,0	37,0	2 771	42,7	32,5	24,8	7 218	50 564	19 480
Pinneberg	7,4	43,8	22,2	26,6	2 603	65,1	30,8	4,1	7 800	73 619	26 963
Plön	14,0	35,7	17,6	32,8	2 412	46,8	41,0	12,1	3 299	22 106	8 001
Rendsburg-Eckernförde	14,5	35,4	18,6	31,5	5 438	43,4	43,0	13,6	7 596	60 713	19 937
Schleswig	18,1	27,6	16,4	37,9	3 285	47,5	41,2	11,3	3 702	27 552	10 077
Segeberg	11,3	40,2	21,6	26,9	3 498	46,6	40,8	12,6	5 315	44 589	16 581
Steinburg	13,3	40,3	19,8	26,6	3 227	45,8	45,9	8,3	4 958	40 125	14 037
Stormarn	7,0	41,2	23,4	28,4	1 928	48,1	38,2	13,7	5 064	43 411	16 232
Schleswig-Holstein	9,4	37,0	21,1	32,5	42 541	47,6	40,4	12,1	86 422	813 384	291 481

KREISFREIE STADT Kreis	Industrie am 30. 9. 1972 (Totalerhebung)			Handwerk am 31. 3. 1968			Bauhauptgewerbe am 30. 6. 1972 (Totalerhebung)		
	Betriebe	Beschäftigte	Beschäftigte je 1 000 Einw.	Betriebe ¹	Beschäftigte ²	Beschäftigte je 1 000 Einw. ²	Betriebe	Beschäftigte	Beschäftigte je 1 000 Einw.
FLensburg	108	8 657	92	800	8 123	84	70	2 422	26
KIEL	212	32 152	120	1 764	18 597	67	165	6 897	26
LÜBECK	198	29 746	125	1 765	15 508	64	141	5 855	25
NEUMÜNSTER	106	10 729	124	638	6 118	73	62	2 933	34
Dithmarschen	118	6 627	49	1 724	9 406	70	179	3 414	26
Flensburg-Land	50	1 057	14	717	3 909	54	83	1 793	24
Hzgt. Lauenburg	157	9 877	67	1 219	8 667	62	136	3 129	21
Nordfriesland	91	2 889	18	1 789	11 199	70	258	4 364	27
Ostholstein	120	6 411	35	1 594	12 146	67	147	4 720	26
Pinneberg	374	24 933	100	1 845	13 314	57	217	5 018	20
Plön	84	2 785	25	838	6 919	65	98	2 907	26
Rendsburg-Eckernförde	205	11 807	51	1 875	13 723	61	226	6 833	30
Schleswig	77	3 680	36	1 077	6 867	69	102	2 509	25
Segeberg	280	14 612	81	1 304	8 547	55	186	3 403	19
Steinburg	152	11 492	86	1 383	8 520	63	152	3 636	27
Stormarn	184	15 863	96	1 187	8 181	54	157	2 944	18
Schleswig-Holstein	2 516	193 317	75	21 519	159 744	64	2 379	62 777	25

1) nur Betriebe, die das ganze Jahr 1967 und am 31. 3. 1968 bestanden haben

2) Stand 30. 9. 1967

noch: 150. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

KREISFREIE STADT Kreis	Wohn- gebäude ¹ am 31. 12. 1972	Wohn- nungen ² am 31. 12. 1972	Bauüberhang am 31. 12. 1972		Fremdenverkehr 1.10.1971 – 30.9.1972		Kraftfahrzeuge 1. 7. 1972		Bruttoinlandsprodukt 1970	
			Wohnungen ²		Gäste	Über- nach- tungen	insgesamt	darunter Pkw ³	Mill. DM	DM je Beschäf- tigten
			im Bau	noch nicht begonnen							in 1 000
FLENSBURG	10 496	37 848	1 086	61	72	115	25 745	23 405	1 107	24 423
KIEL	26 002	106 114	1 798	1 163	159	355	73 177	66 398	3 002	23 141
LÜBECK	33 323	96 778	2 081	604	258	799	59 693	53 403	2 721	25 228
NEUMÜNSTER	13 447	33 158	866	340	45	65	25 150	22 442	823	21 958
Dithmarschen	33 431	48 039	1 174	229	110	1 007	44 851	34 648	1 574	33 178
Flensburg-Land	16 485	24 630	827	308	33	345	27 411	21 084	423	23 075
Hzgt. Lauenburg	29 479	53 620	3 081	476	62	302	44 394	37 088	968	23 197
Nordfriesland	39 017	61 464	2 212	422	488	6 351	55 287	43 594	1 247	21 846
Ostholstein	36 474	70 551	4 505	633	590	6 470	56 544	46 199	1 214	20 969
Pinneberg	43 028	90 440	4 353	427	78	434	75 556	65 787	2 357	29 222
Plön	22 810	39 186	2 022	337	99	978	37 745	30 495	630	22 412
Rendsburg-Eckernförde	46 688	80 390	4 802	431	90	438	73 916	59 445	1 743	23 709
Schleswig	20 542	34 048	824	113	51	95	33 806	26 388	723	20 798
Segeberg	34 010	61 902	4 766	591	43	470	67 613	56 237	1 352	25 824
Steinburg	27 564	48 818	966	502	25	45	42 178	33 799	1 163	24 756
Stormarn	32 179	59 226	2 816	1 073	34	106	53 147	45 687	1 831	38 032
Schleswig-Holstein	464 975	946 212	38 179	7 710	2 238	18 374	796 213	666 099	22 878	25 213

1) einschließlich Wochenend- und Ferienhäuser mit 50 und mehr m²

2) in Wohn- und Nichtwohngebäuden

3) einschließlich Kombinationskraftwagen

4) vorläufige Ergebnisse

KREISFREIE STADT Kreis	Sozialleistungen			Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände 1972			Sitzverteilung nach der Kreiswahl ³ 1970 Stand 1. Juni 1973					
	Ausgaben 1972 für			ins- gesamt	Gewerbe- steuern ^{1 2}	Gemeinde- anteil an der Ein- kommen- steuer	Sitze ins- gesamt	davon entfallen auf				
	Sozial- hilfe	Kriegs- opfer- fürsorge	Jugend- hilfe					CDU	SPD	FDP	SSW	Wähler- gruppen
				DM je Einwohner								
FLensburg	98,34	10,79	53,02	389	136	176	39	14	17	0	8	-
KIEL	89,77	9,27	34,95	475	206	187	49	19	30	0	0	0
LÜBECK	107,54	11,70	36,10	465	213	167	49 ^a	22	24 ^a	2	-	-
NEUMÜNSTER	73,59	8,34	37,53	385	161	153	39	17	20	2	-	-
Dithmarschen	45,98	9,68	6,53	260	78	109	45 ^b	26 ^b	17	1 ^b	-	-
Flensburg-Land	50,42	8,90	14,58	196	50	89	45 ^c	23 ^c	14 ^d	0	4	4 ^e
Hzgt. Lauenburg	56,03	10,26	7,66	278	71	143	45	23	20	2	-	-
Nordfriesland	40,63	8,03	4,85	262	73	106	45	23	17	3	2	-
Ostholstein	60,86	5,92	9,14	270	66	128	45 ^f	22	20 ^f	2	-	0
Pinneberg	52,23	5,52	14,85	351	112	172	49 ^g	22 ^g	24 ^g	3	-	0
Plön	48,95	5,53	9,76	241	55	117	45	21	22	2	-	-
Rendsburg-Eckernförde	54,68	6,30	12,77	259	74	123	49	26	23	0	0	-
Schleswig	58,81	7,86	12,23	237	66	108	45	25	16	2	2	-
Segeberg	45,12	5,81	11,87	290	108	128	45	22	19	4	-	-
Steinburg	72,65	12,69	14,65	277	88	124	45 ^h	25 ^h	19	1 ^h	-	-
Stormarn	44,85	4,79	12,74	315	101	155	45 ⁱ	22 ⁱ	21	2 ⁱ	-	-
Schleswig-Holstein	84,16	8,92	26,74	324	112	142	724	352	323	26	16	4

1) einschließlich Lohnsummensteuer

2) nach Abzug der Gewerbesteuerumlage

3) kreisfreie Städte: Gemeindevahl 1970 (0 = Vertreter aufgestellt, aber keinen Sitz errungen; - = nicht kandidiert)

a) 1 SPD-Abgeordneter jetzt parteilos

b) 1 FDP-Abgeordneter zur CDU übergetreten, 1 FDP-Abgeordneter hospitiert bei der CDU-Fraktion

*) Sitzzahl durch c) 3 Mehrsitze d) 2 weitere Sitze und e) 1 weiteren Sitz erhöht

f) 1 SPD-Abgeordneter jetzt parteilos

g) 1 CDU-Abgeordneter zur SPD übergetreten

h) 2 FDP-Abgeordnete zur CDU übergetreten

i) 1 FDP-Abgeordneter zur CDU übergetreten

151. Ausgewählte Daten für die EWG-Länder 1970

Merkmal	EWG-Länder	darunter				
		Bundesrepublik Deutschland	Frankreich	Italien	Niederlande	Belgien
Fläche in 1 000 km ²	1 166,4	248,5	547,0	301,2	36,6	30,5
Bevölkerung in Mill.	189,0	60,8	50,8	54,5	13,0	9,7
Von der Bevölkerung waren ... %						
weniger als 15 Jahre alt	24,3	23,2	24,8	24,5 ^a	27,4	23,6
15 bis 64 Jahre alt	63,5	63,6	62,3	64,6 ^a	62,5	63,0
65 und mehr Jahre alt	12,2	13,2	12,8	10,9 ^a	10,1	13,3
Geborene je 1 000 Einwohner	15,6	13,3	16,7	16,5	18,3	14,6
Gestorbene je 1 000 Einwohner	10,7	11,9	10,6	9,5	8,4	12,3
Erwerbspersonen ¹ in Mill.	.	26,9	20,8	19,4	4,6	3,8
Erwerbspersonen ¹ in % der Bevölkerung	.	44,2	41,0	35,6	35,3	39,4
Erwerbspersonen ¹ in den Bereichen in % der Gesamtzahl						
Landwirtschaft	.	9,0	13,9	19,0	7,2	4,7
Industrie	.	49,3	39,9	42,3	40,7	43,8
Dienstleistungen	.	41,2	44,4	35,5	50,9	49,4
Landwirtschaftlich genutzte Fläche in % der Gesamtfläche	59,9	54,6	60,3	64,1	60,2	52,4
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen in Mrd. \$	485,1	186,4	147,6	93,2	31,3	25,7
Einfuhr in Mrd. \$	88,4	29,8	18,9	14,9	13,4	11,4 ^b
darunter ... % aus EWG-Ländern	48,4	44,4	48,9	41,2	55,9	58,9 ^b
Ausfuhr in Mrd. \$	88,5	34,2	17,7	13,2	11,8	11,6 ^b
darunter ... % in EWG-Länder	48,9	40,2	48,8	42,9	61,9	68,6 ^b
Personenkraftwagen je 1 000 Einwohner	222	237	245	187	194	211
Fernsehgeräte je 1 000 Einwohner	216	262	201	170	223	207
Ärzte je 100 000 Einwohner	150	154	123	179	125	154
Krankenbetten je 100 000 Einwohner	1 017	1 102	1 071	997	701	769
Stahlverbrauch in kg je Einw. (1969)	485	659	443	352	390	470 ^b
Gesamtdindex der Verbraucherpreise (1963 = 100)	.	121	131	128	141	129

¹) ohne Soldaten a) Privathaushalte. Die Geburten zu Beginn des Jahres 1970 bleiben unberücksichtigt
b) einschließlich Luxemburg

152. Fläche und Bevölkerung ausgewählter Länder der Erde 1971

Erdteil/Land	Fläche 1 000 km ²	Bevöl- kerung (z. T. ge- schätzt) in Mill.	Erdteil/Land	Fläche 1 000 km ²	Bevöl- kerung (z. T. ge- schätzt) in Mill.
Europa¹	5 717	497,2	Türkei⁶	781	35,2
dar. Belgien	31	9,7	Ungarn	93	10,4
Dänemark ²	43	5,0	Afrika	30 319	344,0
Deutschland			dar. Südafrika	1 221	22,1
Bundesrepublik	249	61,3	Amerika	39 905	511,0
Deutsche			dar. Argentinien	2 777	24,7
Demokrat. Rep.	108	17,0	Brasilien	8 512	95,7
Finnland	305	4,7	Chile	757	10,0
Frankreich	547	51,3	Kanada	9 221	21,8
Griechenland	132	8,7	Mexiko	1 973	50,8
Großbritannien	244	55,6	USA	9 192	207,0
Irland	70	3,0	Asien	26 751	2 021,0
Italien	301	54,8	dar. China (Volksrepublik)	9 561	772,9
Jugoslawien	256	20,6	Indien	3 268	550,4
Niederlande ³	41	13,2	Japan	370	103,4
Norwegen	308	3,9	Pakistan ⁷	804	53,5
Österreich	84	7,5	Australien und Ozeanien	8 511	19,0
Polen	313	32,8	dar. Australien	7 687	12,7
Portugal ⁴	92	8,7	UdSSR	22 402	241,7
Schweden	411	8,1	Erde⁸	135 781	3 632,0
Schweiz ⁵	41	6,3			
Spanien ⁵	505	33,3			
Tschechoslowakei	128	14,5			

- 1) ohne UdSSR 2) ohne Färöer und Grönland 3) einschl. Binnengewässer 4) einschl. Azoren und Madeira
 5) einschl. Balearen und Kanarische Inseln 6) einschl. des asiatischen Teils der Türkei
 7) Diese Angaben beziehen sich auf das ehemalige Westpakistan
 8) ohne die unerforschten antarktischen Gebiete

153. Produktion ausgewählter Erzeugnisse einiger Länder der Erde
in Millionen Tonnen; vorläufige und z. T. geschätzte Zahlen

Steinkohlenförderung 1972		Erdölförderung 1971	
Weltproduktion	2 100,8	Weltproduktion	...
Montan-Union zusammen	145,8	Montan-Union zusammen	12,3
dar. Bundesrepublik Deutschland	102,5	dar. Bundesrepublik Deutschland	7,4
Frankreich	129,8	USA	470,0
Großbritannien	118,2	UdSSR	377,1
Polen	150,7	Venezuela	185,8
USA	530,7	Kuwait	175,8
UdSSR	450,4	Saudi-Arabien	223,4
China (Volksrepublik)	360,0	Iran	223,9
Rohstahlerzeugung 1972		Irak	79,4
Weltproduktion	629,4	Getreideernte¹ 1971	
Montan-Union zusammen	113,2	Welternte	1 309
dar. Bundesrepublik Deutschland	43,7	Europa	213
Frankreich	24,1	dar. Bundesrepublik Deutschland	21
Großbritannien	25,3	USA und Kanada	276
USA	123,5	UdSSR	173
UdSSR	126,0	Asien ohne China (Volksrepublik)	285
Japan	96,9	Afrika	65
China (Volksrepublik)	23,0	China (Volksrepublik)	211

1) Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Menggetreide, Hirse, Mais, Reis

SACHVERZEICHNIS

♦: mit Zahlen für die Bundesländer

	Tabelle
♦ Abgeordnete	32, 33
Abwasserbeseitigung, öffentliche . . .	80
Ämter	1, 6
Alten- und Pflegeheime	114
Anbau (Feldfrüchte, Gemüse)	48, 50
Angestelltenverdienste	138, 143
Arbeiterstunden (geleistete) in der Industrie	74
Arbeiterverdienste	
♦ - Industrie und Handwerk	138 - 140, 142
- Landwirtschaft	138, 141
Arbeitskräfte in der Landwirtschaft . .	54
Arbeitslose	41
Arbeitsstätten, nichtlandwirtschaftliche	62, 94, 150
Arbeitsstunden (geleistete) im Baugewerbe	81
Arbeitszeiten	139, 142
Aufträge im Baugewerbe	81
Ausfuhr	93, 151
Ausländer	8, 12, 42
♦ Baufertigstellungen	85, 87
♦ Baugenehmigungen	87
Bauhauptgewerbe	81, 82, 150
Baulandpreise	133
Baumschulen (Pflanzenbestände)	51
Bausparen	109
♦ Bauüberhang	87, 150
Bauwerke (Preisindex)	134
Beschäftigte	
- in Arbeitsstätten	62, 150
- ausländische Arbeitnehmer	42
♦ - Erwerbstätige	37 - 40, 150
- im Bauhauptgewerbe	81 - 83, 150
- im Gastgewerbe	94
♦ - in Handel und Verkehr	37, 39, 94
- im Handwerk	76, 77, 83, 150
♦ - in der Industrie	
64 - 66, 71, 73, 74, 83, 150	
♦ - in der Landwirtschaft	37, 39
♦ - im Schiffbau	71, 74

	Tabelle
Betriebe	
- Bauhauptgewerbe	81, 83, 150
- Gastgewerbe	95
- Handwerk	76, 83, 150
- Industrie	64, 65, 83, 150
♦ - Land- und Forstwirtschaft	43 - 46, 57, 150
Betten	
- in Beherbergungsbetrieben	95
- in Krankenhäusern	20, 151
Bevölkerung	
♦ - Schleswig-Holsteins	2, 3, 8, 150
♦ - der Bundesländer	3
- der EWG-Länder	151
- ausgewählter Länder der Erde	152
- Bevölkerungsentwicklung	15
- nach Alter	10
- nach Familienstand	9
- nach Gemeindegröße	5, 6
- nach Haushalten	8, 13
- nach Lebensunterhalt	36
- nach Religionszugehörigkeit	11
♦ Bevölkerungsdichte	2, 3, 150
Bevölkerungsvorausberechnung	14
♦ Bodennutzung	47
♦ Bruttoinlandsprodukt	146 - 150
Bundespost	97
♦ Bundesregierung	34
♦ Bundessteuern	125, 126
♦ Bundestag (Sitzverteilung)	33
Eheschließungen und Ehescheidungen	16
Einfuhr	92, 151
♦ Einkommensteuer	126, 128
Eisenbahnen (Güterverkehr)	103, 104
Energieverbrauch in der Industrie . . .	67
Erbschaftsteuer	132
Ernte (Feldfrüchte, Gemüse)	49, 50, 153
Erwerbslose	41
♦ Erwerbstätige	37 - 40, 150, 151
EWG-Übersicht	151

Tabelle

Familienstand	9
Feldfrüchte (Anbau, Ernte)	48, 49
♦ Finanzen	115 - 132, 150
Fische (Anlandungen, Verbrauch)	60, 145
Fischereiflotte	59
Fläche	
♦ - Schleswig-Holsteins	1, 3, 150
♦ - der Bundesländer	3
- der EWG-Länder	151
- ausgewählter Länder der Erde	152
♦ Forstwirtschaft	44, 46, 47, 57, 58
Fortzüge	15, 18, 19
Fremdenverkehr	95, 96, 150
♦ Fürsorge, öffentliche	siehe Sozialhilfe
Gastgewerbe	94 - 96, 150
Gasversorgung	78, 79
Gebäude	84, 88, 150
Gebirgsteilung	1
Geborene	15, 16, 151
♦ Gehälter	62, 65, 73, 81, 138, 143
♦ Gemeinden	1, 4 - 7, 150
♦ Gemeindesteuern	125, 127, 150
Gemüse (Anbau, Ernte, Verbrauch)	50, 145
Geographische Angaben	1
Geräteausstattung im Baugewerbe	81
Gestorbene	15, 16, 22, 151
Getreide	
(Anbau, Ernte, Verbrauch)	48, 49, 145, 153
Gewerbesteuer	127, 150
Grenzverkehr	102
Güterverkehr	103 - 107
Hackfrüchte	
(Anbau, Ernte, Verbrauch)	48, 49, 145
Handel	92 - 94, 151
Handwerk	76, 77, 150
♦ Haushalt, öffentlicher	115 - 120, 124
Haushalte, private	13, 144, 150
♦ Industrie	64 - 75, 150
♦ Inlandsprodukt	146 - 150
Insolvenzen	110
♦ Investitionen	68, 77, 79, 82, 83, 115, 124
♦ Jugendhilfe	111, 112, 150

Tabelle

Kapitalgesellschaften	63
Kirchen	28
♦ Körperschaftsteuer	126, 130
Konkurse und Vergleichsverfahren	110
♦ Kraftfahrzeuge (Bestand)	100, 150, 151
♦ Kraftfahrzeugsteuer	126
Kraftfahrzeugverkehr, grenzüberschreitender	102
Krankenhäuser	20
Krankenversicherung, gesetzliche	113
Krankheiten, anzeigepflichtige	21
Kredit	108
♦ Kreise	7, 150
♦ Kriegsoferversorgung	111, 112, 150
Küstenschutz	61
♦ Länderparlamente	32
♦ Länderregierungen	34
♦ Landessteuern	125, 126
Lastenausgleich	111
Lastkraftwagen (Güterverkehr)	103, 106
Lebenserwartung	17
Lebenshaltung (Preisindex)	135, 137
Lebensunterhalt, Bevölkerung nach	36
Lehrernachwuchs	25
♦ Löhne	62, 65, 73, 81, 138 - 142
♦ Lohnsteuer	126, 129
Mähdrescher	53
♦ Mieten	89
Milch (Erzeugung, Verwertung)	55
Milchverbrauch	145
Nahrungsmittelverbrauch	145
Nettosozialprodukt	149
Nord-Ostsee-Kanal	107
Offene Stellen	41
Pendler	40
Personalstand	121 - 123
Preise	
Bauland-	133
Verbraucher-	136
Preisindex für Bauwerke	134

Tabelle

Preisindex Lebenshaltung	135, 137
Preisindices (Überblick)	137
Produktion	
– Handwerk	76
– Industrie	69, 70, 153
– Viehwirtschaft	55

Rechtspflege	29, 30
♦ Regierungen (Bund, Länder)	34
Reiseverkehr, grenzüberschreitender	102
Religion	11, 28
Renten	111
Rundfunkteilnehmer	97

Schifffahrt	103, 105, 107
Schiffsbestand (Fischerei)	59
♦ Schiffsneubauten	72
Schlachtviehaufkommen	55
Schlepper in der Landwirtschaft	53
Schlüsselzuweisungen	127
Schülervorausberechnung	24
Schuldenstand	120
♦ Schulen	23, 26
Schulhaushalt	119
♦ Sozialer Wohnungsbau	88, 89
♦ Sozialhilfe, -leistungen	111, 112, 150
♦ Sozialprodukt	146 – 151
Spareinlagen	108
Städte	1, 4
♦ Steueraufkommen	125 – 127, 150
Strafverfolgung	29
Strafvollzug	30
♦ Straßen	98, 99
♦ Straßenverkehrsunfälle	101
Stromversorgung	78, 79
♦ Studenten	25, 27

Tiefbau (Auftragsvergaben)	90
Todesursachen	22
Tuberkulose	21

Tabelle

Umsatz	
– Bauhauptgewerbe	81
– Handel und Gastgewerbe	94
– Handwerk	76
♦ – Industrie	65, 73
♦ Umsatzsteuer	126, 131
♦ Universität	27
Unternehmen	77, 82

Verbraucherpreise	136, 151
♦ Verbrauchsteuern	126
♦ Verdienste	138 – 143
♦ Verkehrsunfälle	101
Verschuldung, öffentliche	120
Versorgungsbezüge	111
Viehwirtschaft	55, 56
Volkseinkommen	149
♦ Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	146 – 151

Vorausberechnungen	
– Bevölkerung	14
– Schüler	24

♦ Wahlen	31 – 35, 150
Wanderungen	15, 18, 19
Wasserförderung	78
Wasserhaushalt der Industrie	75
Wasserversorgung, öffentliche	80
Wirtschaftsrechnungen	
in privaten Haushalten	144
Wirtschaftsstruktur der Kreise	150
Wohngebäude	84, 88, 150
Preisindex	134, 137
Wohngeldempfänger	91
♦ Wohnungen (Bestand)	84 – 86, 88, 89, 150
Wohnungsbau	
♦ – Baufertigstellungen	85, 87
♦ – Sozialer	88, 89

Zierpflanzen	52
Zuzüge	15, 18, 19

♦: mit Zahlen für die Bundesländer

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

